



Jackstädt-Zentrum
Forschung. Praxis. Zukunft.



TÄTIGKEITS- BERICHT 2023

www.jackstaedt-flensburg.de

HERAUSGEGEBEN VON

Jackstädt-Zentrum Flensburg
Europa-Universität Flensburg
Auf dem Campus 1
D-24943 Flensburg
Telefon: +49 (0) 461 805-02
Telefax: +49 (0) 461 805-2144
E-Mail: praesidium@uni-flensburg.de
Internet: <http://www.uni-flensburg.de>

Jackstädt-Zentrum Flensburg
Hochschule Flensburg
Kanzleistraße 91-93
D-24943 Flensburg
Telefon: +49 (0) 461 805-01
Telefax: +49 (0) 461 805-1300
E-Mail: praesidium.office@hs-flensburg.de
Internet: <http://www.hs-flensburg.de>

Kontakt via jackstaedt-zentrum@hs-flensburg.de

Design und Layout: Stefanie Jordt
Druck: Februar 2024

VERWENDETES BILDMATERIAL

Im Tätigkeitsbericht verwenden wir Fotos und Abbildungen aus unserem eigenen Bestand oder haben die Urheber*innen der Fotos und Abbildungen direkt an Ort und Stelle angegeben.

Die in der Collage verwendeten Fotos wurden entweder bereits auf den Seiten zuvor mit Urheber*innen-Angaben versehen oder bestehen aus dem eigenen JZF-Fundus.

Wir behalten uns das ausschließliche Nutzungsrecht an unseren Bildern vor und untersagen anderen die Verwendung ohne unsere ausdrückliche Genehmigung. Dies dient dazu, die Integrität unserer Inhalte zu schützen und sicherzustellen, dass unsere Bilder nicht unbefugt verwendet werden.

Interessierte können jedoch eine Anfrage stellen, um unsere Bilder für bestimmte Zwecke zu nutzen.

JACKSTÄDT- ZENTRUM FLENSBURG

Tätigkeitsbericht für das Kalenderjahr 2023

VORWORT

Das Jackstädt-Zentrum präsentiert ein ereignisreiches Jahr voll spannender Aktivitäten!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Lesende,

wir freuen uns, Ihnen unseren Tätigkeitsbericht für das Jahr 2023 des Jackstädt-Zentrums Flensburg (JZF) präsentieren zu dürfen. Im Mittelpunkt unserer Bemühungen standen auch in diesem Jahr zahlreiche Aktivitäten in den Bereichen Lehre, Forschung und Transfer. Die enge Kooperation zwischen den wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereichen der Europa-Universität Flensburg und der Hochschule Flensburg ermöglichte es, die Kompetenzen der beteiligten Wissenschaftler*innen zu bündeln und somit eine vielfältige Zusammenarbeit zu fördern.

Unsere Broschüre gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die wichtigsten Projekte und Initiativen, die wir im Berichtszeitraum durchgeführt haben, um unsere Mission im Bereich Unternehmertum und Mittelstand zu erfüllen. Das Jackstädt-Zentrum Flensburg freut sich, als regionaler Partner für Wirtschaft, Wissenschaft und Studierende einen Beitrag zu leisten zu können.

Die Gründung des Zentrums im Jahr 2011 wurde maßgeblich durch die großzügige Förderung der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung mit Sitz in Wuppertal ermöglicht. Wir möchten an dieser Stelle unseren besonderen Dank für die fortlaufende enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit und Unterstützung durch die Wuppertaler Jackstädt-Stiftung aussprechen, ohne die das Jackstädt-Zentrum nicht in seiner heutigen Form existieren würde.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Arbeit und heißen Feedback sowie Anregungen jederzeit herzlich willkommen. Falls Sie Interesse an einer Zusammenarbeit haben, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Gemeinsam können wir dazu beitragen, die Ziele des Jackstädt-Zentrums weiter voranzubringen.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Interesse.



Kerstin Schröder

Kerstin Schröder
Wissenschaftliche Geschäftsführung

ÜBERSICHT

VORWORT	4
ÜBERSICHT	5
1. ÜBER DAS JACKSTÄDT-ZENTRUM FLENSBURG	6
2. LEHRE	10
LEHRVERANSTALTUNGEN	10
ABSCHLUSSARBEITEN	16
3. BERICHTE	18
AUS DEM JACKSTÄDT-ZENTRUM	18
CAMPUSCAREER	30
@VENTUREDOCK	35
DOCK1 INKUBATOR - GRÜNDUNGSSUPPORT	41
OPPORTUNITY SPACE (TESTUP)	42
VENTUREWÆRFT - START-UP FLENSBURG-SØNDERBORG	44
WOMEN'S ENTREPRENEURSHIP - WESTARTUPSH	46
WINNOVATION - WOMEN IN INNOVATION	48
4. START-UP NEWS	54
5. PUBLIKATIONEN & VORTRÄGE	56
6. PROJEKTE & STUDIEN	58
DRITTMITTELPROJEKTE	58
WEITERE PROJEKTE, STUDIEN & WISSENSTRANSFER	60
7. AUSGERICHTETE VERANSTALTUNGEN	64
VIELEN DANK	70

1. ÜBER DAS JACKSTÄDT-ZENTRUM FLENSBURG

HOCHSCHULÜBERGREIFENDES INSTITUT

Das Jackstädt-Zentrum Flensburg als Partner für Unternehmen, Studierende und Wissenschaft in Forschung, Lehre und Wissenstransfer rund um die Schwerpunkte Unternehmensgründung und Mittelstand.

Bundesweit finden durchschnittlich 80 % der Aktivitäten im Bereich der Forschung und Entwicklung in Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten statt. In Schleswig-Holstein hingegen ist der Mittelstand das Rückgrat der Wirtschaft: Wichtige Zukunftsbranchen in unserem Bundesland sind Erneuerbare Energien, Ernährungs- und Gesundheitswirtschaft, Informations- und Kommunikationstechnologie sowie die Maritime Wirtschaft und Maschinenbau. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) profitieren von maßgeschneiderten, akademisch validierten Unterstützungsleistungen. Dies betrifft den gesamten Lebenszyklus von KMU – von der Gründung über nachhaltiges Wachstum und Transformation bis hin zur Unternehmensnachfolge.

Das Jackstädt-Zentrum Flensburg (JZF) ist als Institut der Hochschule Flensburg und der Europa-Universität Flensburg den drei Säulen der Hochschulen verpflichtet. Es betrachtet daher in allen seinen Tätigkeiten Lehre, Forschung und Transfer integrativ und stets im Kontext der inhaltlichen Schwerpunkte des Zentrums: Unternehmensgründung und Mittelstand.

Durch vielfältige Veranstaltungen und Kooperationsprojekte sorgen wir für Sichtbarkeit und Interaktion von Studierenden und regionalen Unternehmen und kommen gleichzeitig den Bedürfnissen der beiden Interessengruppen nach. Studierende wünschen sich während ihres Studiums Praxiseinblicke bei Lehre und Forschung, Studierendenjobs, Praktikumsplätze, Themen für Abschlussarbeiten und berufliche Einstiegsmöglichkeiten nach Abschluss ihres Studiums. Unternehmen sind auf der Suche nach gut ausgebildeten Nachwuchskräften und streben einen höheren Bekanntheitsgrad auf dem Campus an; zudem sind sie interessiert an neuen Methoden und

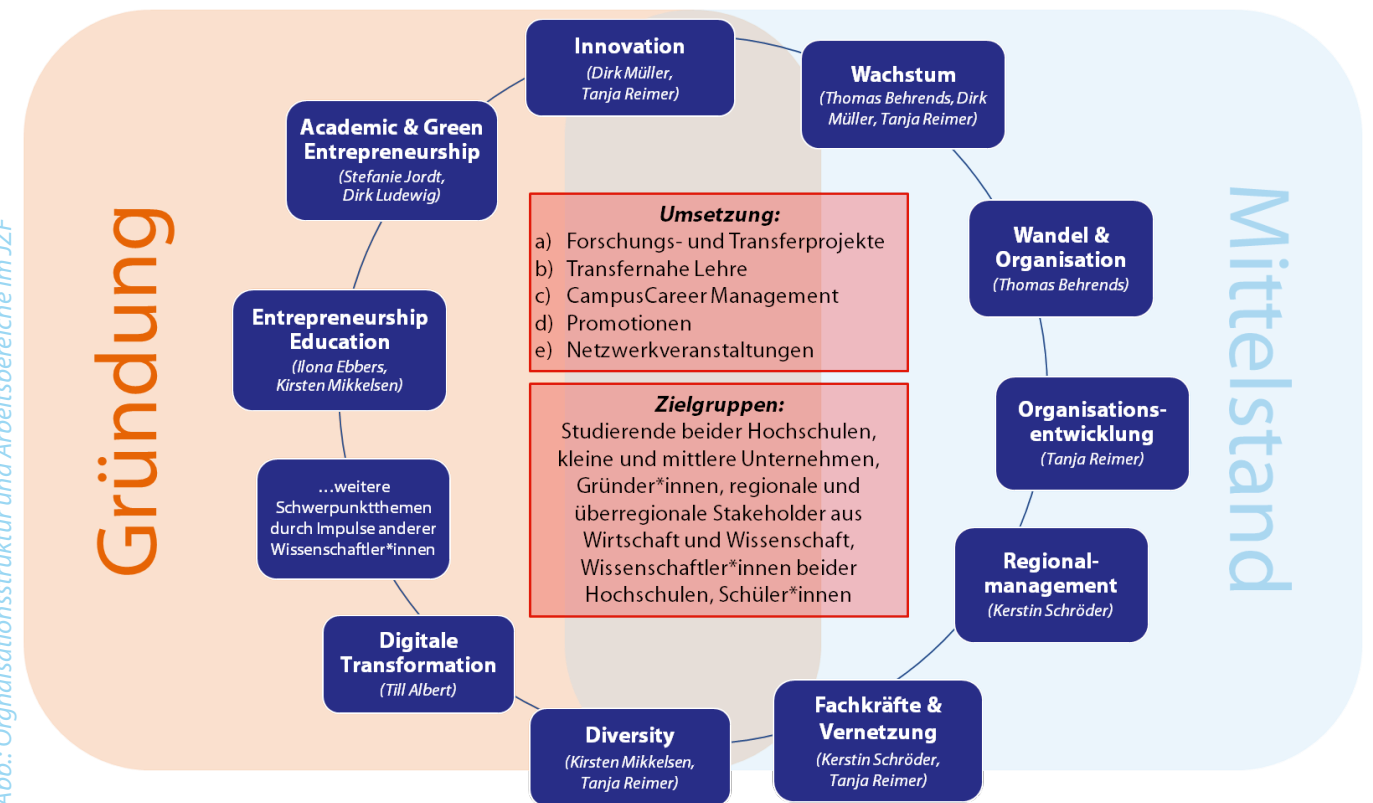
THEMENFELDER

- Women's Entrepreneurship
- Academic & Green Entrepreneurship
- Inclusive Entrepreneurship
- Entrepreneurship Education
- Diversity
- Digitale Transformation
- Fachkräfte & Vernetzung
- Innovationsmanagement
- Regionalmanagement
- Wachstum
- Wandel & Organisationsentwicklung

Erkenntnissen, die sie in ihrer betrieblichen Praxis aufgreifen können. Durch die enge Kooperation der beiden Hochschulen werden verschiedene Kompetenzen der beteiligten Wissenschaftler*innen zusammengebracht (siehe Abbildung oben).

Das JZF unterstützt die regionale Wirtschaft in Schleswig-Holstein auf unterschiedliche Weise: Die individuellen Expertisen mit den persönlichen Interessen und Erfahrungen der Zentrumsmitglieder bilden die Basis der inhaltlichen Zentrums-Schwerpunkte. Diese können je nach Mitgliedern des Zentrums variieren, sind aber Bestandteil der übergeordneten Schwerpunkte Unternehmensgründung oder Mittelstand. Wir setzen auf ein kooperatives Miteinander im Zentrum und einen gegenseitigen Austausch mit allen relevanten Stakeholdern innerhalb wie außerhalb der Hochschulen.

Abb.: Organisationsstruktur und Arbeitsbereiche im JZF



1. über das Jackstädt-Zentrum Flensburg

Beiratsgründung im Jackstädt-Zentrum

Vor der Sommerpause des vergangenen Jahres hat sich der neu gegründete Beirat im Jackstädt-Zentrum Flensburg konstituiert.

Mit Michaela Steffen aus dem Vorstand der Dr.-Werner-Jackstädt-Stiftung in Wuppertal, Sedef Atasoy als stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der IHK Flensburg sowie Dr. Fabian Geyer als Oberbürgermeister der Stadt Flensburg und Prof. Dr. Dr. Rainer Kreuzhof als Gründungsmitglied und langjähriger Zentrumsprecher konnten wir vier hochkarätige und fachkompetente Beiratsmitglieder gewinnen.

Der Beirat im Zentrum fungiert als beratendes Gremium und setzt sich für die Förderung unseres Zentrums ein. Ein echter Mehrwert für uns!

Wir freuen uns sehr auf die Impulse und die Zusammenarbeit in den kommenden drei Jahren!

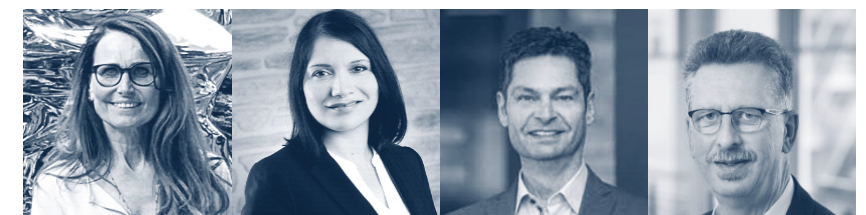


Abb. v.l.n.r.: Die vier Beiratsmitglieder im JZF - Michaela Steffen, Sedef Atasoy, Dr. Fabian Geyer und Prof. Dr. Dr. Rainer Kreuzhof (Fotos: JZF-Fundus, Einsendungen der Beirat*innen)

Abb. links: Schnelles Selfie von der Beiratsgründung im JZF (Foto: Mikkelsen)



Die Personen hinter dem Jackstädt-Zentrum Flensburg

Über die Jahre hinweg hat sich das Jackstädt-Zentrum Flensburg neben der Anpassung von Schwerpunktthemen in der Arbeit auch personell stetig weiter vergrößert. Vor allem durch die erfolgreichen Drittmittelinwerbungen der beiden Hochschulen konnten neue Mitarbeiter*innen aus ganz Deutschland für den Standort Flensburg begeistert werden, die nun tatkräftig im täglichen Einsatz in ihren jeweiligen Themengebieten unterwegs sind.

NEU IM TEAM DES JZF:



Vivien Duntze

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
WINnovation

vivien.duntze@hs-flensburg.de

Forschungsthemen und Interessen:

- » Wissenschaftskommunikation
- » Gleichberechtigung und Teilhabe
- » Legal Tech und Innovation



Dr. Carolin Ermer

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
ARTEMIS

carolin.ermer@uni-flensburg.de



Laura Korock

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
WINnovation

laura.korock@uni-flensburg.de

Forschungsthemen und Interessen:

- » Humor im Arbeitskontext
- » Soziale Gerechtigkeit
- » Empowerment und soziale Innovation



Jasmin Pohlmann

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
@ventureDock

jasmin.pohlmann@uni-flensburg.de

Forschungsthemen und Interessen:

- » Gesundheit und Rehabilitation
- » Health Entrepreneurship und Innovation
- » Design Thinking

DAS TEAM IM JZF

Neben den Professor*innen, akademischen Rätinnen und wissenschaftlichen Geschäftsführerinnen prägen vor allem die Mitarbeiter*innen in den Drittmittelprojekten das Geschehen im JZF.

Prof. Dr.
Till Albert
Zentrumssprecher der HSF
Digitalisierung & neue Technologien



Prof. Dr.
Thomas Behrends
ABWL, insbesondere Personal
& Organisation



Dr.
Su-Hyun Berg
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Entrepreneurship



Larissa Binder
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Wachstum und Wandel in KMU



Lisa Marie Cig
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Cross-border Entrepreneurship



(NEU)
Vivien Duntze
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Innovative Frauen



Prof. Dr.
Ilona Ebbers
Zentrumssprecherin der EUF
Entrepreneurship Education



(NEU)
Dr.
Carolin Ermer
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
ARTEMIS



Florian Frenz
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Entrepreneurship Education



Astrid Fustmann
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Innovations- & Gründungsmanagement



Stefanie Jordt
Director Entrepreneurial
Development



(NEU)
Laura Korock
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Innovative Frauen



Katharina Schild

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
@ventureDock

katharina.schild@uni-flensburg.de

Forschungsthemen und Interessen:

- » Entrepreneurship Education und Lehrkräftebildung
- » Entrepreneurship;
- » Schul- und Unterrichtsentwicklung



Bettina To'a

Zentrumsassistentin
der EUF

bettina.toa@uni-flensburg.de

Mehr über die Personen erfahren?
» Auf der Website finden sich auch
Informationen zu Publikationen.



2. LEHRE

& ABSCHLUSSARBEITEN

Im Rahmen unserer vielfältigen Lehrangebote bieten wir unseren Studierenden sowie unseren Praxispartner*innen spannende Lernerfahrungen und zeigen, wie sie aktuelle Herausforderungen in der Praxis mit innovativen Management-Methoden effektiv bearbeiten können.

LEHRVERANSTALTUNGEN

Durch vielfältige transfernahe Lehrangebote steigert das JZF die Attraktivität des Lehrportfolios in den Bereichen Mittelstand und Unternehmensgründung an beiden Hochschulen. Das Angebot ist speziell auf diese Bereiche zugeschnitten und wird durchgängig im Master mittels Learning Agreements zwischen beiden Hochschulen geöffnet. Durch die Co-Kreation der Lehrangebote mit lokalen kleinen und mittleren Unternehmen und damit verbundenem starken Praxisbezug erhalten Studierende beider Hochschulen einen Mehrwert.

Auf den folgenden Seiten finden Sie ausgewählte praxisnahe Lehrformate aus dem Jahr 2023.

„Consulting und Changemanagement in Organisationen“ – ein transfernahes Modul mit Einblicken in die Unternehmenspraxis

Im Verlauf eines jeden Sommersemesters leiten die Lehrbeauftragten Michael Lambert Hacker und Kerstin Schröder das Modul „Consulting und Changemanagement in Organisationen“. Dabei handelt es sich um ein Seminar, das mit studentischen Transferprojekten in Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen und Institutionen durchgeführt wird. Das Modul wird von Studierenden des Studiengangs Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule Flensburg besucht. Diese Studierenden stammen aus verschiedenen Schwerpunktbereichen wie Marketing, International Business, Steuern und Rechnungswesen, Operations & Supply Chain Management, Controlling, Human Resource Management und Management im Gesundheitswesen.

Das Hauptziel dieses Moduls ist es, den Studierenden einerseits Kompetenzen im Bereich externes und internes Consulting zu vermitteln

und andererseits den regionalen Unternehmen wertvolle Verbindungen zu den Hochschulstudierenden zu ermöglichen. Neben den theoretischen Grundlagen im Bereich Consulting liegt ein besonderer Fokus auf der Integration von praktischen Beratungsaufträgen. In diesem Modul wird „hochschulisches Lernen“ mit praktischer Erfahrung in einer Organisation kombiniert. Die BWL-Studierenden erarbeiten konkrete Lösungsansätze für Herausforderungen und Beratungsthemen in regionalen Unternehmen. Durch dieses Konzept erhalten Unternehmen einen Mehrwert in den Bereichen Organisation, Unternehmensführung, Kommunikation und Personal, indem Studierende unter Anleitung der Dozenten aktiv werden. Das zentrale Element unseres Moduls ist das Lernen von- und miteinander!

Wie sieht die Zusammenarbeit konkret aus? Im Vorfeld entwickeln wir gemeinsam mit der Organisation

eine konkrete Idee zum möglichen Beratungsauftrag, der von einer Studierendengruppe innerhalb eines Semesters erfolgreich bearbeitet werden kann. Eine Gruppe von vier bis fünf Studierenden bearbeitet dann den Beratungsauftrag. Innerhalb des Moduls erhält die Gruppe HS-interne Coachings durch die beiden Dozierenden, die alle Studierenden im Plenum oder individuell in den Gruppen wahrnehmen müssen. Zu Beginn des Semesters stellen sich die teilnehmenden Unternehmen den Studierenden im Rahmen einer ersten „Kennenlern-Veranstaltung“ vor. Oft wird auch im Rahmen dessen eine Besichtigung des Betriebes getätigt. Im Ergebnis erhalten die Beratungskunden einen ausführlichen Beratungsbericht und eine Präsentation der Ergebnisse der Beratung.

In den Jahren 2023 haben wir mit insgesamt fünf regionalen Unternehmen zusammengearbeitet: In einem



Abb.: Eindrücke aus dem Consulting-Modul in 2023 (Fotos: Schröder)



„Seit knapp zwölf Jahren wird den BWL-Studierenden an der Hochschule Flensburg in diesem Modul ein einzigartiger regionaler Praxisbezug vermittelt. Das ermöglicht wertvolle Einblicke in die realen Herausforderungen und Lösungsansätze von unseren beteiligten Organisationen.“

Die Zusammenarbeit von Hochschule und Wirtschaft ist ein inspirierendes Beispiel für eine gelungene Verbindung von Theorie und Praxis, die die Studierenden nachhaltig prägt und sie auf ihren zukünftigen beruflichen Weg vorbereitet.“

Michael Lambert Hacker

Saatzuchtunternehmen haben die Studierenden eine Employer-Branding-Konzeption erarbeitet, in einem Flensburger Träger für Kindertagesstätten wurde in den Phasen des Employee Lifecycles ein praxisnaher Leitfaden entwickelt sowie in einer gemeinnützigen Hospiz-Stiftung ein Marketingkonzept erarbeitet, um den Stiftungszweck in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und möglichst viele Spender und Zustifter zu gewinnen. Bei einem Flensburger Distributor für Elektronische Produkte haben die Studierenden unbewusste Organisationslücken untersucht, die auf dem Weg vom mittelständischen Unternehmen zum Konzern entstanden sind. Ebenfalls wurde für eine historische Windmühle ein Konzept zur Neukundenakquise generiert.

Kontakt:
Kerstin Schröder
kerstin.schroeder@hs-flensburg.de

Michael Lambert Hacker
michael.hacker@hs-flensburg.de

Erforschung der Herausforderungen im Mittelstand: Ein Blick in die Praxis!

Die letzten Jahre waren für den Mittelstand alles andere als einfach. Entscheider*innen stehen vor der Herausforderung, immer schneller auf neue Entwicklungen reagieren zu müssen. Gleichzeitig sind qualifizierte Fachkräfte rar und die Corona-Pandemie hat für zusätzliche Unsicherheiten gesorgt. Mit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine rückt das Thema Energieverbrauch und Nachhaltigkeit noch stärker in den Fokus. Die Preise für Strom und Gas sind erheblich gestiegen und Probleme in Lieferketten verschärfen die ohnehin angespannte Kostensituation vieler Unternehmen.

Welche Themen bereiten dem Mittelstand die größten Sorgen? Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, untersuchten Studierende der Hochschule Flensburg ein ganzes Semester lang die spezifischen Herausforderungen von KMU. Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Grundlagen des Mittelstandsmanagements“ besuchten Masterstudierende aus dem Studiengang Business Management gemeinsam mit Dozentin Kerstin Schröder und Wirtschaftspraktikantin Anna Stoltenberg das Tarper Unternehmen TRIXIE Heimtierbedarf GmbH & Co. KG. Mit vielen Fragen im Gepäck erhielten sie wertvolle Einblicke in das Unternehmen, das sich zu einem wachsenden europäischen Marktführer im Bereich Tierbedarf entwickelt hat. Besonders beeindruckt waren sie von den Vorzeigeprojekten des Unternehmens in den Bereichen Nachhaltigkeit und soziales Engagement.

Wir möchten uns herzlich bei dem Trixie-Team um Tasja Spangenberg für diesen wertvollen Praxiseinblick bedanken!

Kontakt:
Kerstin Schröder
kerstin.schroeder@hs-flensburg.de



Abb.: Exkursion zu TRIXIE (Foto: Schröder)

Gründen und Mental Load – Immer noch eine Sache der Frauen

Im Englisch sprachigen Masterkurs „Entrepreneurship, Diversity & Cultural Issues“ stehen Beiträge zur ökonomischen und gesellschaftlichen Bedeutung der Entrepreneurial Activity im Zentrum. Diese wird unter Einbezug von Themen der Diversity- und Genderforschung kritisch reflektiert. Zusätzlich wird die interkulturelle Kompetenz in dem Maße gefördert als die Studierenden in diesem Kurs auch den Einfluss kultureller Gegebenheiten auf Entrepreneurship reflektieren und perspektivieren lernen.

Im Frühjahrsemester 2023 arbeiteten die Studierenden mit dem Start-Up Equalista zusammen. Der Weg zu einem eigenen Unternehmen erfordert eine Menge Ressourcen und Energie. Im Start-Up-Öko-System ist eine breite Mehrheit der Meinung, es gäbe zwischen Frauen und Männern keine Unterschiede und wir seien „alle gleichgestellt“. Die Studierenden des Kurses und Equalista wollten dieser Behauptung nachgehen.

Equalista hat eine Lern-App zum Thema Mental-Load entwickelt, die 3 ausgewählte Gründerinnen sowie die Studierenden während des Semesters kostenlos testen durften. Im Zentrum der App steht das Lernen zu Mental-Load und die Entwicklung von Kompetenzen und Maßnahmen besser mit Mental-Load umzugehen.

Da zahlreiche wissenschaftliche Beiträge insbesondere die häusliche Mehrbelastung von Gründerinnen im Vergleich zu Gründern bestätigen, lag das Hauptinteresse darauf, zu untersuchen, wie sich die Anwendung der App bei den Gründerinnen auswirkt.

Die Studierenden folgten bei der Erarbeitung einem Design Thinking Prozess und das unter einem hohen Maß an Eigenverantwortung.

Highlights der Ergebnisse waren, dass sich die Testerinnen teilweise zum ersten Mal konkret mit ihrem Mental Load auseinandergesetzt hatten und dadurch konkrete (Ver)änderungsmaßnahmen ableiten konnten. Und: auch im Jahre 2023 tragen Frauen auch als Gründerin noch den Großteil des Mental Loads.

Abb. v.l.n.r. im Bild: Jasmin Pohlmann, Dr. Kirsten Mikkelsen (Kursleitung), Louisa Wiethold & Theresa Kauffeld (Equalista), Anna Tran, Eva Maria Skinbjerg, Max Förster, Regina Davorska (Exchange Student) (Foto: Mikkelsen)



„Das gemeinsame Projekt war für Equalista eine großartige Gelegenheit, die Funktion und Wirkung der App mit Hilfe der Studierenden und Design Thinking Tools zu testen. Wir haben Erkenntnisse und frische Perspektiven erhalten, die für die Weiterentwicklung für unser Start-Up höchst wertvoll sind.“

Die Studierenden haben ihrerseits erlebt, wie sich das Leben und Agieren eines Early-Stage Start-Ups anfühlt. Als Gründerinnen kann es leicht passieren „eingefahren zu sein“, die Projektergebnisse haben uns neue Motivation und Inspiration gegeben.“

Theo Kauffeld (Equalista)

Kontakt:
Dr. Kirsten Mikkelsen
kirsten.mikkelsen@uni-flensburg.de

Innovation und Nachhaltigkeit im Mittelstand

Ist Nachhaltigkeit ein Treiber für Innovation im Mittelstand? Mit welchen Herausforderungen sind KMUs dabei konfrontiert? Diesen Fragen widmeten wir uns im Seminar „Innovationsmanagement im Mittelstand“ – im Austausch mit verschiedenen Partnern aus der Unternehmenspraxis.

Wie unsere regionale Wirtschaft in Bezug auf Nachhaltigkeit aufgestellt ist, konnte uns Burkard Otzen, Prokurist und Nachhaltigkeitsexperte bei der WiREG, berichten und gab uns neue Einblicke in den von ihm entwickelten und durchgeführten Nachhaltigkeitscheck. Sarah Elena Hamann, die den Kurs zwei Jahre zuvor selbst als Studentin belegt hatte, erzählte uns von den spannenden praktischen Herausforderungen in ihrer Rolle als Managerin Strategy & Sustainability beim Unternehmen KMK Kinderzimmer, das zur Haniel-Gruppe gehört und sich damit der „Enkelfähigkeit“ verpflichtet sieht. Steffen Müller, Director Sustainability Advisory bei salesforce, zeigte uns auf, wie Technologien und Daten Unternehmen auf dem Weg zum klimafreundlicheren Wirtschaften unterstützen können und was passieren muss, um der nachhaltigen Transformation von Unternehmen mehr Schwung und Effektivität zu verleihen. Eine internationale Perspektive auf das Themenfeld Innovation & Nachhaltigkeit hat uns Prof. Achilles Karayianis (Neapolis University Paphos, EMERGE-Partneruni der EUF) bei seiner Gastvorlesung in Flensburg vermittelt und machte deutlich, dass Zypern noch sehr weit entfernt ist von Modellen wie Kreislaufwirtschaft.

Unsere Exkursion zu Semicron-Danfoss, bei der Management-Studierende der Europa-Universität gemeinsam mit ingenieurwissenschaftlichen Studierenden der Hochschule Flensburg erfahren konnten, wie die Halbleiterindustrie und -produktion funktioniert und warum die Branche einen wichtigen Beitrag für die Umsetzung nachhaltiger Energiekonzepte liefert, war ein spannender Abschluss. Besten Dank an Lukas Tetzig und seine Kollegen für die Einblicke vor Ort und Lea Kindt für die Koordination im Vorfeld!

Während des Semesters haben die Studierenden in Einzelarbeiten erforscht, wie sich Innovation und Nachhaltigkeit für kleine und mittelständische Betriebe aus Schleswig-Holstein darstellen. Wir danken allen Unternehmen aus den verschiedensten Branchen, die sich in Einzelinterviews die Zeit für den persönlichen Austausch mit den Studierenden genommen haben! Das ist für uns im Jackstädt-Zentrum gelebter lokaler Wissenstransfer, den wir sehr gern fortführen und vertiefen möchten.

Kontakt:
Dr. Tanja Reimer
tanja.reimer@uni-flensburg.de



Abb.: Exkursion zu Danfoss (Foto: Reimer)

Kommunikation und Transformation im Mittelstand

Wie werden große Transformationen im Mittelstand geplant und nach innen und außen kommuniziert? Mit dieser Frage haben wir uns dieses Jahr im Seminar „Unternehmensführung im Mittelstand“ auseinandergesetzt. Und das zusammen mit verschiedenen Austauschpartnern: Aenne Boye hat uns aus ihrer Arbeit als IHK-Redakteurin berichtet und spannende „Stories of Change“ und Best Practice Kommunikation aus der regionalen Unternehmenswelt mit uns geteilt. Mit der Flensburger Beraterin Anna-Lilja Moll haben wir die Kraft der internen Kommunikation beleuchtet, um Wandel anzustoßen (und um viele dabei mitzunehmen).

Kim Eichler und Kenyi Oku von EY Advisory Services gewährten uns tiefe Einblicke in ihre Arbeitsweise als Unternehmensberater*in mit psychologischem Fachhintergrund und vielfältigen Erfahrungen bei der Konzeption und Begleitung verschiedener Transformationsprojekte in Konzernen und im Mittelstand.

Ein besonderes Highlight war unsere Exkursion zu GP Joule nach Reußenköge. Dr. Oke Beckmann, Head of Strategy & Sustainability, führte uns in die spannende Branche der nachhaltigen Energielösungen ein und zeigte auf, wie sich GP Joule innerhalb weniger Jahre vom landwirtschaftlichen Betrieb zum multinationalen Technologieunternehmen transformiert hat.

An dieser Stelle nochmals vielen Dank an alle Beteiligten!



Abb.: Einblicke in den Kurs Kommunikation und Transformation im Mittelstand (Fotos: Reimer)

Kontakt:
Dr. Tanja Reimer
tanja.reimer@uni-flensburg.de

Nachfolge als alternativer Gründungsweg

Im Modul „Nachfolgemangement“ für die Master Business Management Studierenden, die den Schwerpunkt auf SME-Management und Entrepreneurship gewählt haben, ging es ein Semester lang darum herauszufinden, ob die Übernahme eines bestehenden Unternehmens nicht eine legitime Alternative zu einer klassischen Neugründung auf Basis einer eigenen Idee sein kann. In verschiedenen Sessions wurde das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und auch weitere Expert*innen eingeladen, um auch die Praxiseinblicke hier nicht zu kurz kommen zu lassen.

So berichtete Jan Martin Lührs von Blackbox etwa aus dem Nähkästchen über die damalige Übernahme des Teilehändlers, für den diese Übernahme eine externe Nachfolgeregelung für sein Unternehmen darstellte. Eine weitere Referentin berichtete über einen (auch menschlich) gescheiterten Verhandlungsprozess und einen weiteren Versuch mit einem anderen potentiellen Übernahmeunternehmen. So konnte Einblicke in zwei ganz unterschiedliche Stadien der Unternehmensnachfolge betrachtet werden.

Durch das Trio aus Dr. Max Wellenreuther (BROCK MÜLLER ZIEGENBEIN), Jan Keirat und Kevin Dietz (beide burgenta) wurden zudem rechtliche und steuerliche Themen behandelt und die Studierenden für besondere Fallstricke sensibilisiert.

Das Seminar war dreigeteilt in inhaltliche Input Sessions, fachliche Vorträge von den Studierenden und schließlich einer schriftlichen Ausarbeitung zu einem Nachfolgemangement-relevanten Thema. Allen Beteiligten an dieser Stelle vielen Dank für das spontane Mitunterstützen – es kamen von allen Ecken nur positive Rückmeldungen.

Kontakt:
Stefanie Jordt
stefanie.jordt@hs-flensburg.de

Praxisprojekt „Employee Experience Design“

„Wie können wir den persönlichen Austausch im täglichen Umgang miteinander stärken?“ – diese „Post-Corona“-Frage unseres langjährigen Partnerunternehmens ORION hat uns im Frühjahrssemester im Praxisprojekt „Employee Experience (EX) Design“ beschäftigt. Im Design-Prozess haben die Studierenden die betrieblichen Prozesse und die Unternehmenskultur bei ORION sehr gut kennenlernen und Ideen und prototypische Konzepte entwickeln und testen können. Der von den Studierenden final erarbeitete interaktive Ansatz ist angelegt, um das teaminterne Wir-Gefühl der einzelnen Abteilungen auf das gesamte Unternehmen auszuweiten und wurde unseren Kooperationspartnern zum Ende des Semesters samt eines Erklärvideos für die weitere Verwendung vorgestellt und im Anschluss diskutiert. Vielen Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und Koordination an Nadine Rose-Flohr und Inken Dreßler sowie die Offenheit und Kooperationsbereitschaft der vielen Interviewpartner*innen aus den verschiedenen Abteilungen.

Besonderer Dank gilt Jan-Hendrik Maslowski für die jahrelange Zusammenarbeit und den inspirierenden Austausch im Bereich Employee Experience Design und Organisationsentwicklung.

Abb.: Exkursion zu ORION (Foto: Reimer)



Kontakt:
Dr. Tanja Reimer
tanja.reimer@uni-flensburg.de

Digital Challenge 2023 bei der Team SE

Zwölf Studierende der Hochschule Flensburg haben im Rahmen der Digital Challenge in die Zukunft des Baustoffhandels geblickt. In Zusammenarbeit mit der Team SE haben die Studierenden am Jackstädt-Zentrum Möglichkeiten gezeigt, wie mit disruptiven digitalen Geschäftsmodellen die Branchenstruktur neugestaltet wird.

Prof. Dirk Müller, Hochschulsprecher des Jackstädt-Zentrums Flensburg, ist stolz auf die Leistung seiner Studierenden: „Die Digital Challenge ist eine hervorragende Möglichkeit für Studierende, ihre innovativen Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Das Team der Hochschule Flensburg hat mit seiner Lösung ein echtes Problem gelöst und wichtige Impulse für die Digitalisierung des Baustoffhandels aufgezeigt.“

Die Teilnahme an der Digital Challenge ist für die Studierenden des Jackstädt-Zentrums Flensburg eine wichtige Erfahrung. Sie lernen, wie man innovative Geschäftsideen entwickelt und diese in die Praxis umsetzt. Außerdem haben sie die Möglichkeit, sich mit anderen Studierenden aus ganz Schleswig-Holstein zu vernetzen und sich über aktuelle Trends in der Digitalisierung auszutauschen.

Die Digital Challenge ist ein hervorragendes Beispiel für innovative Lehrformate im Problem-based-learning-Ansatz, der im Jackstädt-Zentrum in vielen Fällen verfolgt wird. Müller weiter: „Strategische Innovationsprobleme können in einem Real-live-Setting von den Studierenden untersucht und mit Unterstützung des Partnerunternehmens und erfahrener ‚Digitalisierer‘ in disruptive Geschäftsmodelle als Lösungsansätze transformiert werden. Die Teilnehmenden er- und durchleben in kleinen Teams unter Zeitdruck in gut einer Woche die komplexen Herausforderungen dieser Innovationsszenarien und realisieren dabei außerordentliche Lerneffekte.“

Kontakt:
Prof. Dr. Dirk Müller
dirk.mueller@hs-flensburg.de



Abb.: Digital Challenge bei der Team SE (Fotos: Team SE)

AUSGEWÄHLTE BACHELORARBEITEN

An alternative model for evaluating the role of organizational culture in Mergers and Acquisitions (Mikkelsen)

Analyse und Verbesserung von Convolutional Neural Networks anhand eines exemplarischen Anwendungsfalls unter Verwendung von gezielten Manipulationen (Albert)

Analyse von Optimierungspotenzialen anhand Robotic Process Automation (RPA) - Fallstudie anhand eines ausgewählten Prozesses bei der team SE (Albert)

Anwendbarkeit von Prozessoptimierungsmethoden in Zahnarztpraxen (Albert)

Auswahl einer unternehmensinternen Kollaborationsplattform unter besonderer Berücksichtigung mobiler Mitarbeiter (Albert)

Die Auswirkung von Policy-Maßnahmen im schleswig-holsteinischen Entrepreneurial Ecosystem - Eine Fallstudie am Beispiel des Netzwerks Startup SH (Mikkelsen)

Die Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit im Rahmen des Employer Branding. Eine qualitative Analyse anhand eines Best-Practice-Beispiels (Mikkelsen)

Die Eignung von Virtual Reality für professionelle Meetings: Eine empirische Untersuchung in einer großen Behörde (Albert)

Die Rolle des Cradle-to-Cradle-Ansatzes im Innovationsmanagement von KMU (Müller)

Die wirtschaftliche Relevanz mobiler Applikationen im E-Commerce: Ein direkter Vergleich mit Webshops am Beispiel von Snocks (Albert)

Employee Experience Design im saisonabhängigen Betrieb der Gastronomie (Reimer)

Erfüllen Softwaretools im agilen Projektmanagement die grundlegenden Anforderungen der Kommunikation? (Albert)

Evaluation von Reifegradmodellen in Extremsituationen anhand der AFFELDT Maschinenbau GmbH (Albert)

Finanzielle Auswirkungen des Einsatzes von Business Intelligence im Rechnungswesen - eine Betrachtung anhand der Stadtwerke Flensburg (Albert)

Frauen im Schleswig-Holsteinischen Fußball – Eine qualitative Analyse zu den Auswirkungen des Sponsorings auf die Gendersensibilität (Mikkelsen)

Innovationsmanagement und Nachhaltigkeit in medizinischen Einrichtungen (Reimer)

Inwiefern kann E-Sport die Kompetenzen nach dem Future Skills Framework beeinflussen? (Reimer)

Konzeptionierung eines Management Reportings zur kaufmännischen Steuerung von Betreibergesellschaften kleiner bis mittelgroßer Wärmenetze am Beispiel der GP JOULE Wärme GmbH & Co. KG (Albert)

Optimierung der Datenvisualisierung eines BI-Berichts in Hinblick auf Informationsverständlichkeit und Design - Eine Design-Science-Research-Analyse des BI-Berichts der collana hive GmbH (Albert)

OZG EFA Marktplatz für standardisierte Vertragserstellung für kommunale Kunden (Albert)

Prüfung der Anwendung eines Modells zur Ermittlung der „digitalen Reife“ von Prozessen im Hinblick auf wissenschaftliche Gütekriterien – Eine Fallstudie bei den Stadtwerken Flensburg (Albert)

Student Experience - Eine explorative Untersuchung über die Bedürfnisse und Unterstützungswünsche der Bachelorsolvent:innen des Studiengangs International Management an der Europa-Universität Flensburg (Reimer)

Untersuchung des Marktumfeldes einer hypothetischen Gründung eines Beratungsunternehmens im Bereich Zukunftsanalysen in Form eines Frameworks: Eine Anwendung von SWOT-Analyse und St.-Galler Business Model Navigator (Albert)

Vermittlung von Lean-Produktion Methoden in der Hochschulbildung unterstützt durch Virtual Reality (Albert)

Wenn das richtige Preismodell am POS zählt – Eine Preismodellanalyse für die Anwendung der team Mobility Card an der Ladesäule (Albert, Müller)

Wissensmanagement im Rahmen eines User Help Desk (Albert)

AUSGEWÄHLTE MASTERARBEITEN

Agiles Marketing im Projektmanagement einer Marketingagentur - Modellbetrachtung und Anwendung an einem Praxisbeispiel (Ludewig)

Analyse und Konzeption einer Vertriebsstrategie im verbrauchsmedizinischen Bereich - Modellentwicklung und Anwendung am Unternehmen XYZ (Ludewig)

Analyse zentraler App-Funktionen zur Steigerung einer kontinuierlichen Nutzung von mHealth-Apps (Müller)

Anforderungen an eine interoperable Systemlandschaft im Krankenhaus - eine qualitative Befragung (Albert)

Das Potenzial der Komponentengründung in der Gastronomie (Ludewig)

Der Einfluss psychologischer Sicherheit auf die Teameffektivität und das Teamlernen bei der Arbeit mit Scrum (Ludewig)

Der IT-gestützte Medikationsprozess im Krankenhaus - Eine Prozess- und Anforderungsanalyse am Beispiel des Medikationsmoduls des Krankenhausinformationssystems M-KIS (Albert)

Die gezielte Gestaltung der Candidate Experience im Bewerbungsprozess zur Anziehung von Talenten (Reimer)

Entwicklung eines ganzheitlichen Konzepts zur Integration von Achtsamkeit in die Organisationskultur - Anwendung am Beispiel XYZ (Ludewig)

Heading for the Future: Einsatz von KI in Schleswig-Holsteins KMU (Müller)

Herausforderung Retouren - Eine Marktanalyse zur Entwicklung einer nachhaltigeren Herangehensweise in der Retourenbranche (Ludewig)

Herausforderungen und Lösungsansätze für das Innovationsmanagement bei der ‚Implementierung des Cradle-to-Cradle-Prinzips in der Produktentwicklung‘ (Müller)

Kann eine in virtueller Realität durchgeführte Immobilienbesichtigung die physische Besichtigung des Objekts ersetzen? (Albert)

Integration von User-Centered Design in den Produktentwicklungsprozess von Gesundheitssoftware (Albert)

Inwiefern vereinfachen Simulationen basierend auf Virtual Reality das Erlernen intimer, medizinischer Prozesse – Am Beispiel des intermittierenden Selbstkatheterismus durch männliche Anwender ohne Vorwissen (Albert)

Integration eines Patientenportals in den Workflow der Kliniker des Malteser St. Franziskus Hospitals für ambulante und stationäre Patienten am Beispiel der Onkologie / Ambulantes Zentrum für Hämatologie und Onkologie (Albert)

Konzept zur Weiterentwicklung einer Profitcenter-Strategie für das Wachstumsmanagement eines Start-ups in der Consultingbranche (Reimer)

Logistik bei Blue Tomato (Albert)

Marketing, Finanzierung und die Gründungsperson als mögliche Erfolgsfaktoren der Unternehmensgründung: Eine qualitativ-empirische Analyse (Ludewig)

Planung und Erstellung einer Schnittstelle / App zur automatisierten Erkennung von Freiflächen auf Campinggeländen bei Festivals (Albert)

Sektorenübergreifende Versorgungsansätze mit Hilfe von digitalen Technologien im deutschen Gesundheitswesen am Beispiel von dermanostic-Hautarzt per App (Albert)

Optimierung der Customer Journey im Bereich nachhaltige und kommunale Nahwärme- und Fernwärmenetze am Unternehmensbeispiel XYZ (Ludewig)

Untersuchung zur Wirksamkeit von Sportsponsoring - Herleitung einer Forschungsmethodik und Anwendung am Beispiel der deutschen Fußball Bundesliga (Ludewig)

Wenn Employer Branding und Employee Experience divergieren - Eine qualitative Analyse zu unerfolgreichen Bindungsversuchen von High Potentials (Reimer)

3. BERICHTE

AKTIVITÄTEN IN DEN SCHWERPUNKTTHEMEN

Als hochschulübergreifendes Zentrum arbeiten wir im JZF in verschiedenen Themenbereichen. Das spiegelt sich nicht nur in unseren drittmittelgeförderten Projekten wider, sondern auch in unserer täglichen Arbeit. Gemeinsam mit vielen weiteren Netzwerkpartner*innen aus Forschung und Praxis zeigt sich ein ganz bunter Blumenstrauch an Formaten, in die wir nachfolgend einen Einblick gewähren wollen.

AUS DEM JACKSTÄDT-ZENTRUM

Erfolgreich abgeschlossene Promotion von Thomas Neumann

Thomas Neumann, Start-Up-Coach und langjähriger wissenschaftlicher Mitarbeiter im Jackstädt-Zentrum Flensburg, stellte sich im Rahmen seiner Disputation am 31. Januar 2023 erfolgreich den Fragen der beiden Gutachter Prof. Dr. Olav Hohmeyer (Professur für Energie- und Ressourcenwirtschaft an der Europa-Universität Flensburg) sowie Prof. Dr. Dirk Ludewig (Professur für Entrepreneurship, Marketing und Strategisches Management an der Hochschule Flensburg), des Promotionsausschusses und der interessierten Öffentlichkeit.

Die Dissertation von Thomas untersucht, inwiefern sich die Wirkung grüner Gründungen auf die wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung von Ländern weltweit von der Wirkung konventioneller Gründungen unterscheidet. In drei Phasen und vier Fachartikeln wurde diese Frage theoretisch und empirisch untersucht. Die Ergebnisse der Untersuchung deuten darauf hin, dass sich grüne Gründungen nicht nur durch eine höhere Unternehmensperformance und Gründungsqualität auszeichnen, sondern auch einen besonders positiven Einfluss auf die soziale und wirtschaftliche Entwicklung von Ländern haben. Ein

positiver Effekt grüner Gründungen auf die Umwelt konnte hingegen mit den verfügbaren Daten nicht bestätigt werden. Die Dissertation stellt Hypothesen auf, warum die Ergebnisse die tatsächlichen Umwelteffekte grüner Gründungen signifikant unterschätzen und warum weiterhin von positiven Umwelteffekten auszugehen ist. Basierend auf den Ergebnissen schließt die Dissertation mit relevanten Implikationen für Wirtschaft, Politik und Forschung.

Thomas konnte während seines 45-minütigen Vortrags und der anschließenden 90-minütigen Frage- und Diskussionsrunde seine Arbeit erfolgreich verteidigen und damit den Titel „doctor rerum politicarum“ (Dr. rer. pol.) erlangen.

Das Jackstädt-Zentrum gratuliert sehr herzlich und freut sich, dass Thomas dem Zentrum ab Juli 2023 als Research Fellow und Dozent an der HSF und EUF erhalten bleibt.



Abb.: Dr. Thomas Neumann (Mitte) nach erfolgreich abgeschlossener Disputation mit seinem Doktorväter Prof. Dr. Olav Hohmeyer (li.) und Prof. Dr. Dirk Ludewig (re.) (Foto: Schröder)

Mit dabei: Unser Green Unicorn für die Gründungsunterstützung.



Und was macht Thomas heute so? Er verantwortet als Senior Researcher den Forschungsbereich Sustainable Entrepreneurship des Borderstep Instituts in Berlin. Dabei arbeitet er an der Schnittstelle von Entrepreneurship-Theorie und Unternehmens-Praxis.

Thomas ist erreichbar unter:
Dr. Thomas Neumann
Senior Researcher
Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit gemeinnützige GmbH
Clayallee 323
14169 Berlin
neumann@borderstep.de
thomas.neumann@hs-flensburg.de
+49 (0)151 41410116

Seoul – Food | Mehr als K-Pop und Kimchi - Entrepreneurship in der Hochschule fördern

Die ursprüngliche Projektidee von Dr. Su-Hyun Berg (jetzt SDU) und Dr. Kirsten Mikkelsen war, das Entrepreneurial Eco-System für Gründerinnen in Seoul kennenzulernen und zu beleuchten. Denn Südkorea gilt als eines der innovativsten Länder weltweit. Dem Bloomberg Innovation Index 2021 zufolge belegte das Land den 19. Platz in Bezug auf Gründungs- und Innovationsfreundlichkeit. Gleichzeitig beträgt der Anteil von Frauen an Gründungen dort gerade einmal 7,6 % im 2020. Deutlich unter dem Anteil von Frauen an Gründung in Deutschland mit ca. 40% (Existenzgründungen eingeschlossen). Ausgehend hiervon wollten die beiden Wissenschaftlerinnen und Transferbeauftragten des Jackstädt-Zentrums wissen, wie sich das hochschulnahe Entrepreneurial Eco-System aufbaut und welche Rückschlüsse auf Möglichkeiten für Gründerinnen gezogen werden können.

Ende Januar ging es nach langer Vorbereitungszeit schließlich auf die Reise nach Seoul. Auf dem Programm standen Besuche an renommierten Universitäten wie KAIST University in Dae-Jeon, Ewha Woman's University sowie Yonsei University und deren Start-Up-Zentren sowie dem Seoul Metropolitan Government, das die Initiative „Seoul Campus Town“ ins Leben gerufen hat.

Alle Gesprächspartner*innen zeigten sich sehr an einem Austausch mit der im Vergleich sehr rural gelegenen Europa-Universität interessiert. Vor allen Dingen stießen die interdisziplinären Entrepreneurship-Education-Programme und die Angebote für Gründerinnen auf offene Ohren. Es ist faszinierend zu erleben, mit welcher beträchtlichen Summen sich Konzerne wie Samsung oder Lotte an der Finanzierung universitärer Start-Up-Zentren beteiligen. Was ein hiesiger Campus in fünf Jahren zur Verfügung gestellt bekommt – mit 8 anderen Partnern – erhält dort manche Universität in einem Jahr. Wo in

Flensburg vier 3-D-Drucker zu Verfügung stehen, gibt es dort ein ganzes Labor.

Besondere Aufmerksamkeit erfuhr das Thema Women's Entrepreneurship dann an der Seoul National University of Science and Technology, wo Dr. Kirsten Mikkelsen einen Vortrag hielt und sich im Anschluss mit den Gästen intensiv zu den besonderen Herausforderungen von Gründerinnen und Frauen im Allgemeinen in einer sehr stark patriarchal geprägten Arbeitswelt austauschte.

Die sehr wertschätzenden Gespräche mit Ass. Prof. Soo Jeoung Han (Yonsei) und Prof. Lee ChaeWon (Seoultech) brachten mindestens eine Gemeinsamkeit zu Tage: Sowohl für sie als auch für Entrepreneurship Education (EE) auf dem Campus in Flensburg steht die Entwicklung des Mindsets an erster Stelle. Junge Menschen ausgehend von ihren individuellen Ressourcen zur Problemerkennung und -lösung zu befähigen, sie in die Selbstwirksamkeit zu führen, sind essentielle Bestandteile einer inklusiven Entrepreneurship Education. Gleichwohl darf sich das Verständnis im Eco-System mit Blick auf Chancengleichheit der Geschlechter noch verbessern. Frauen wehren sich „still“. So verzeichnet Südkorea negatives Bevölkerungswachstum. Eine steigende Zahl an Frauen verzichtet auf Heiraten und verlieren damit die Perspektive auf Autonomie und

Karriere. Ein mutiger Schritt in diesem System.

Eine weitere Station auf der Reise war das Büro der Deutschen Außenhandelskammer in Seoul. Hier informierten sich die Dr. Kirsten Mikkelsen und Dr. Su-Hyun Berg über die Möglichkeiten und Wege, wie deutsche Unternehmen in Seoul mit Start-Ups kooperieren und wie sie sich früh in innovative Gründungsprojekte involvieren.

Dass Seoul der Flensburg Fjord Region und auch vielen deutschen Metropolregionen in Sachen Digitalisierung voraus ist, zeigte sich vor allen Dingen im perfekten 5G Netz an jedem Ort in der Megastadt. Sogar der älteste und klapprigste Bus bot den Mitreisenden kostenloses WLAN.

Danke Seoul. Wir kommen gerne wieder.

Kontakt:

[Dr. Kirsten Mikkelsen](mailto:kirsten.mikkelsen@uni-flensburg.de)

kirsten.mikkelsen@uni-flensburg.de



Abb. Dr. Kirsten Mikkelsen und Dr. Su-Hyun Berg im Gespräch mit Ass. Prof. Soo Jeoung Han (Yonsei) (Foto: Mikkelsen)

Leuchtturm im Norden: Gründungs-campus mit Top-Position im bundesweiten Vergleich

Platz 1 für die Hochschule Flensburg im aktuellen Gründungsradar des Stifterverbandes.

Im aktuell veröffentlichten Gründungsradar des Stifterverbandes belegen die Hochschule Flensburg und die Europa-Universität Flensburg erneut vordere Plätze. In dem aktuellen Ranking steht die Hochschule Flensburg in der Kategorie der kleinen Hochschulen auf Platz 4 von 64 und springt damit in die Top 5. Im Vergleichsfeld der öffentlichen kleinen Fachhochschulen ist die Hochschule Flensburg mit Platz 1 sogar Spitzenreiterin. Die Europa-Universität Flensburg erreicht in ihrer Kategorie der mittelgroßen Hochschulen Platz 18 von 76 und liegt damit auch weiterhin in den Top 20.

Besonders stark sind die beiden Hochschulen in den Bereichen der Sensibilisierung und der Gründungsunterstützung. Dazu beigetragen haben seit der letzten Erhebung des Gründungsradars 2020 die Drittmittelprojekte @ventureDock, „Das StartUp-Village für technologische Produkte an der Hochschule Flensburg (TeStUp)“ und „iDEEE.schule - Politische Bildung trifft Unternehmergeist“. Die Maßnahmen dieser Projekte erweitern das Angebot um interdisziplinäre Lehrveranstaltung, Prototypenbau und Schulangebote.

„Insgesamt steht der Standort Flensburg hervorragend dar - und das gemeinsame Jackstädt-Zentrum Flensburg, über das die Gründungsaktivitäten der beiden Flensburger Hochschulen seit Beginn aller Gründungsaktivitäten vor Ort laufen, ist auch in diesem Gründungsradar das Hochschul-Gründungszentrum mit der besten Platzierung im ganzen Bundesland. Aber kein Grund zum Ausruhen!“, erklärt Dr. Kirsten Mikkelsen, Director Entrepreneurship, Gender & Diversity im Jackstädt-Zentrum Flensburg an der Europa-Universität Flensburg.

Stefanie Jordt, Director Entrepreneurial Development im Jackstädt-Zentrum Flensburg der Hochschule Flensburg, ergänzt: *„Dieses Ergebnis ist die Ernte der vorangegangenen Jahre, das Thema Entrepreneurship in die Lehre, in die Köpfe der Studierenden und Mitarbeitenden, vor allen Dingen aber auch in den Hochschulstrukturen zu verankern. Und dabei sehen wir, wie viel Zeit bestimmte Effekte einfach brauchen.“*

Der Erfolg gehört beiden Hochschulen zusammen. Wesentlich zu den guten Ranking-Ergebnissen trägt die enge Kooperation im Jackstädt-Zentrum Flensburg bei, das beide Hochschulen gemeinsam betreiben. Hier werden nahezu alle Entrepreneurship-Aktivitäten gebündelt: Die Hochschulen sensibilisieren ihre Studierenden für das Thema Unternehmensgründung und qualifizieren sie mit erweiterten Lehrangeboten und Veranstaltungen. Studierende und Mitarbeitende mit entsprechenden Vorhaben unterstützen sie mit umfangreichen Maßnahmen und Beratungsangeboten während des gesamten Gründungsprozesses. Besonders wichtig: der Fokus auf die individuellen Gegebenheiten des Campus.

So wurden jeweils hochschulspezifische interdisziplinäre und hochschulübergreifende curriculare Veranstaltungen etabliert. Jede Hochschule konzentriert sich dabei auf ihre Schwerpunkte – die HSF verstärkt auf betriebswirtschaftliche Themen, auf Academic und Green & Impact Entrepreneurship, die EUF insbesondere auf Mindset- und Persönlichkeitsentwicklung, auf Entrepreneurship Education (EE) und Women's Entrepreneurship. Synergien werden genutzt, Ressourcen gebündelt. So entsteht ein kompaktes gemeinsames Angebot für Studierende aller Studiengänge und ebenso die Mitarbeitenden der beiden Hochschulen.

Eingebettet sind die Campusaktivitäten in die Netzwerke VentureWærft und StartUp SH – ein grenzüberschreitendes und ein landesweites Netzwerk, die beide für den weiteren

Erfolg der ganzheitlichen Aktivitäten unverzichtbar sind. Hier wird jungen Gründenden der Zugang zu überregionalen Kooperationspartnern ermöglicht, der ihnen frühen Austausch und Wachstumsmöglichkeiten bietet.

Abb.: Dr. Kirsten Mikkelsen (li-) und Stefanie Jordt (re.) feiern den gemeinsamen Erfolg der Gründungsaktivitäten auf dem Campus (Bild: JZF)



Kontakt:
Stefanie Jordt
stefanie.jordt@hs-flensburg.de

Dr. Kirsten Mikkelsen
kirsten.mikkelsen@uni-flensburg.de



Der Stifterverband verglich mit dem Gründungsradar zum sechsten Mal die Gründungsförderung an deutschen Hochschulen qualitativ und quantitativ. Die Hochschulen sind zentrale Akteure in Hinblick auf Gründungen und Innovationen. Die Ausgabe 2023 nutzt die gleiche Methodik und das gleiche Indikatorenset wie die vorhergehende Befragung 2020. Somit sind Zeitvergleiche zwischen den Erhebungen möglich.

An der Befragung nahmen 196 Hochschulen teil, für die das Thema Gründungsförderung eine Rolle spielt (184 im Jahr 2020). Der Gründungsradar bietet damit eine valide Datengrundlage für das Gründungsgeschehen und die Gründungsförderung an deutschen Hochschulen.

Wirtschaftspraktikum von Anna Stoltenberg, Klaus-Harms-Schule Kappeln

Als Jackstädt-Zentrum sind wir nicht nur für unsere aktuellen Studierenden da, sondern wollen natürlich auch nach Möglichkeit potentiellen späteren Studierenden die Chance bieten, in unseren Wissenschaftsbetrieb hineinschnuppern zu können.

Auch wenn wir selbst die Zeit mit unserer Praktikantin Anna Stoltenberg ganz wunderbar fanden, möchten wir sie hier doch lieber selbst zu Wort kommen lassen:

Vor meinem Praktikum konnte ich mir selber schwer vorstellen, was mich erwartet. Ich habe zwar schon im Voraus mit meiner Ansprechpartnerin gesprochen, die mir meinen Ablaufplan zusammengestellt hat und diesen auch schon im Voraus bekommen, trotzdem konnte ich mir nicht viel unter den einzelnen geplanten Aktionen vorstellen.

Während meines Praktikums wurde ich aber positiv überrascht. Ich konnte mich zwar nicht überall aktiv mit einbringen, habe aber viele interessante Dinge über das Jackstädt-Zentrum und vor allem auch über die Hochschule, Universität und das Studentenleben gelernt. In meiner Berufsfindung hat mir das Praktikum insofern geholfen, dass ich weiterhin gerne später studieren möchte und hat mich davon nicht abgeschreckt, sondern den Wunsch noch verfestigt.

Außerdem ist mir das Thema „selber gründen“, durch die Workshops und Gespräche, an denen ich teilnehmen durfte, greifbarer geworden und ich könnte mir vorstellen mich später auch mit der einen oder anderen Idee selbstständig zu machen.

Ich hatte viel Spaß und viele verschiedene Eindrücke erhalten!

- Anna Stoltenberg

Kontakt:
Kerstin Schröder
kerstin.schroeder@hs-flensburg.de



Abb.: Anna Stoltenberg und Kerstin Schröder im Fachbereich Wirtschaft (Foto: Schröder)

Abb.: Austausch mit Michaela Steffen, Jackstädt-Stiftung Wuppertal (Mitte) (Foto: Mikkelsen)



Jackstädt bei Jackstädt – Women's Circle // Jackstädt-Stiftung meets Praxis

Neben der konstituierenden Sitzung des Jackstädt-Beirats in Flensburg nutzte Michaela Steffen als Vertreterin des Vorstands der Jackstädt-Stiftung auch die Gelegenheit, einen Austausch zum Schwerpunktthema Women's Entrepreneurship wahrzunehmen.

Wie immer, wenn sie ihren Weg in den hohen Norden findet, zeigte sie großes Interesse an den Aktivitäten des Zentrums und war gerne bereit, sich mit Vertreterinnen auch aus Politik und der Wirtschaftsförderung zu treffen. Dr. Tanja Reimer und Dr. Kirsten Mikkelsen luden sie daher zu einem Austausch mit Uta Wentzel (CDU Landtagsabgeordnete), Marlene Langholz-Kaiser (Gleichstellungsausschuss Stadt Flensburg und Grüne Flensburg) und Conny Clausen (Geschäftsführerin des Technologiezentrums Flensburg) in die Isezwel ein (Danke nochmal an Conny Clausen und Michael Otten), bei dem es um Möglichkeiten zur Erhöhung der Teilhabe von Frauen im MINT-, Führungs- und Gründungsbereich sowie die Rolle von gerechter Verteilung von Care Arbeit auf dem Weg zu mehr Chancengleichheit ging.

Frau Steffen zeigte sich auch im Jahr 2023 beeindruckt und begeistert von den Projekten und bereits etablierten Kooperationen zu diesen Themen. Besonders wertvoll war für die Teilnehmerinnen auch der Einblick in die persönliche Erfahrung der Jackstädt-Vertreterin.

Wir freuen uns, in Zukunft auch weiterhin auf ihre Unterstützung und die der Stiftung bauen zu dürfen.

Kontakt:
Dr. Kirsten Mikkelsen
kirsten.mikkelsen@uni-flensburg.de

Wissenschaftsstaatssekretär Guido Wendt und Bundeswirtschaftsminister Dr. Robert Habeck informieren sich über die Gründungsberatung an der Hochschule Flensburg

Im August 2023 hatte die Gründungsunterstützung der Hochschule Flensburg im Jackstädt-Zentrum und im Projekt TeStUp gleich zweimal hohen Besuch! Vormittags durften wir Bundeswirtschaftsminister Dr. Robert Habeck auf dem Campus begrüßen und am Nachmittag Staatssekretär Guido Wendt, der Flensburger Landtagsabgeordnete Uta Wentzel und Karen Frahm aus dem Kieler Wissenschaftsministerium unsere vielfältigen Strukturen, Formate und Aktivitäten für Studierende und Mitarbeitende auf dem Flensburger Campus vorstellen. Wir sagen DANKE an Adrian Sarwari von GYFF, an Thies Boysen von Beyond Education, an Krabat Rombach von Fleno GmbH und Andreas Jablonski mit Marcos Sancho Döll von Neox Studios GmbH für ihren Input. Wir freuen uns sehr über das große Interesse aus der Politik!



Abb.: Rundgang nicht nur inhaltlich durch die Gründungsunterstützung - auch die Labore von TeStUp wurden besichtigt (Fotos: Hochschule Flensburg)

Kontakt:
Prof. Dr. Dirk Ludewig
dirk.ludewig@hs-flensburg.de

Jackstädt-Zentrum macht beim traditionsreichen Kutterpullen mit!

Nach 30 Jahren hat die Hochschule Flensburg im vergangenen Sommer zum traditionsreichen Kutterpullen an die Flensburger Hafenspitze eingeladen. Aufgelebt wurde die alte maritime Sportart von der „Kutterpull-AG“ als ein junger Zusammenschluss von Studierenden, die den Sport des Kutterpullens in Flensburg populärer machen wollen. Der Kutter war ursprünglich ein Beiboot auf Marine- und Handelsschiffen und konnte durch das sogenannte Pullen mit Riemen (Laien würden Ruder sagen) fortbewegt werden. In Flensburg galt für den 10. Juni 2023 eine Mannschaftsstärke von zehn plus eins – auch das Jackstädt-Zentrum Flensburg hat es sich nicht nehmen lassen, tatkräftig unsere Kolleg*innen vom Maritimen Zentrum zu unterstützen. Vielen Dank für diese großartige Aktion – das hat Spaß gemacht!

Abb.: Die Crew fest im Blick beim Kutterpullen (Fotos: Schröder)



Kontakt:
Kerstin Schröder
kerstin.schroeder@hs-flensburg.de

Prof. Dr. Till Albert
till.albert@hs-flensburg.de

Entrepreneurship Down Under: Von anderen Ökosystemen lernen auf dem Global Entrepreneurship Congress in Melbourne, Australien



Global Entrepreneurship Network

Das Global Entrepreneurship Network (GEN) initiiert Programme in über 200 Ländern mit dem Ziel, die Gründung und Expansion von Unternehmen zu erleichtern. Durch die Förderung intensiver grenzüberschreitender Zusammenarbeit und Initiativen zwischen Unternehmer*innen, Investor*innen, Forscher*innen, politischen Entscheidungsträger*innen und unternehmerischen Organisationen strebt GEN an, „gesündere“ und skalierbare Ökosysteme zu schaffen. Diese Ökosysteme sollen mehr Arbeitsplätze schaffen, Bildung fördern, Innovationen beschleunigen und das Wirtschaftswachstum stärken.

GEN erstreckt sich dabei über nationale und globale Ebenen in Politik, Forschung und Programmen. Dadurch erhalten Mitglieder Zugang zu entscheidendem Wissen, Netzwerken und Programmen, die auf die spezifischen Merkmale ihrer Wirtschaft, des Entwicklungsstands ihres Ökosystems, ihrer Sprache, Kultur, Geographie und weiteren Faktoren zugeschnitten sind.

Eins dieser Formate ist der Global Entrepreneurship Congress (GEC), das Global Entrepreneurship Research Network (GERN) oder aber auch die Global Entrepreneurship Week (GEW), die in Deutschland (Gründungswoche Deutschland) durch das RKW Kompetenzzentrum institutionell durchgeführt wird und unter der Schirmherrschaft des Bundeswirtschaftsministeriums steht.

Der Global Entrepreneurship Congress ist ein Aufeinandertreffen von Start-Up-Expert*innen aus der ganzen Welt - wo Unternehmer*innen, Investor*innen, Entwickler*innen von Ökosystemen, politische Entscheidungsträger*innen, Forscher*innen und andere zusammenkommen, um gemeinsam Ideen zu entwickeln, Wirtschaftswachstum zu fördern und das Gemeinwohl. Veranstaltet vom Global Entrepreneurship Netzwerk (GEN),

versammelt der Kongress Delegierte aus 200 Ländern in immer wieder rund um den Globus wechselnden Städten, um Einblicke in verschiedenste Ökosysteme vor Ort zu schaffen. Je nach Standort werden so 2.000 bis 5.000 Personen zusammengebracht.

GLOBAL ENTREPRENEURSHIP CONGRESS 2023: VISIONÄR*INNEN VEREINEN, INNOVATOR*INNEN STÄRKEN

Der GEC in Melbourne, Australien, war ein außergewöhnliches Zusammentreffen und sollte einen Wendepunkt in der globalen Entrepreneurship-Landschaft markieren. Weit über die offiziellen drei Tage hinaus entfachte der Kongress Diskussionen, förderte Zusammenarbeit und Einsichten, die die Zukunft des Entrepreneurships weltweit prägen sollten.

PRE-CONFERENCE EVENTS UND NETWORKING

Mit über 2.000 Personen aus 123+ Ländern fand der Global Entrepreneurship Congress des Global Entrepreneurship Network in Melbourne (Australien) statt. Unter den Teilnehmenden waren u.a. Start-Ups, Ökosystemakteur*innen, politische Entscheidungsträger*innen, Investor*innen und Forscher*innen.

Das Jackstädt-Zentrum wurde von Stefanie Jordt und Dirk Ludewig vertreten. Fokus des 2023 Kongresses lag auf der Transformation der Welt und meinte vor allem damit, global enger zusammen zu rücken und die Herausforderungen von heute und

morgen GEMEINSAM anzugehen. Und das in einer neuen Ära des „Visionierens“, der Zusammenarbeit und des kollektiven Handelns, um so langfristiges Wachstum zu schaffen und das tägliche Leben der Menschen zu verbessern.

Rund um den #GEC2023 Kongress herum fanden bereits etliche Veranstaltungen und Netzwerkgespräche statt. Um zumindest einen kleinen Einblick in das Rahmenprogramm vor Beginn des Kongresses bieten zu können, listen wir hier ein paar Highlights auf:

- ein großartiger Austausch mit Chad Renando, der nicht nur für den Melbourne Kongress alle Fäden in der Hand hält, sondern auch beim Thema Innovation Ecosystem eine herausragende Rolle einnimmt,
- die Young Change Agents rund um u.a. Margaret O'Brien und Renae Jones haben den Kongress mit einem Pre-Event eingeläutet, das uns auch noch in Wochen mit den so jungen und hoch-motivierten Gründer*innen beeindruckend in Erinnerung bleiben wird,
- einem ersten einführenden Policy & Research Austausch mit Matt Smith und Tom Hancock zum GERN Programm innerhalb des GEN Netzwerkes (Global Entrepreneurship RESEARCH Network),
- und natürlich auch ein Gespräch mit DER Vertreterin für GEN Germany, Alexandra Koch, über die Zukunft und weitere Ausgestaltungsmöglichkeiten des deutschlandweiten Netzwerks.

Abb.: Young Change Agents Pre-Conference-Event mit Fragerunde und Newtorking (Fotos: Young Change Agents)



Weitere Themen der Pre-Conference Meetings und Gespräche waren: die Ausgestaltung von Inkubatoren, die Einbettung von Entrepreneurship Education, die Zusammenarbeit mit Schüler*innen, die Zusammenarbeit über Grenzen hinweg und Entwicklungen in Gründungsökosystemen.

TAG 1 DES OFFIZIELLEN PROGRAMMS: „SETTING THE STAGE“ - TRANSFORMATION IM FOKUS

Der offizielle Eröffnungstag des Global Entrepreneurship Congress des Global Entrepreneurship Network in Melbourne (Australien) sieht traditionell die ersten gemeinsamen Sessions auf einer großen Bühne vor – und begann mit einem kraftvollen Appell zur Zusammenarbeit. Knapp 2.000 Personen aus 123+ Ländern kamen zusammen, um Lösungen für unsere drängendsten Herausforderungen zu erkunden. Vor dem Hintergrund geopolitischer Komplexitäten unterstrich der GEC das transformative Potenzial menschlichen Einfallsreichtums und grenzüberschreitender Zusammenarbeit. Unter den Teilnehmenden sind u.a. Start-Ups, Ökosystemakteur*innen, politische Entscheidungsträger*innen, Investor*innen und Forscher*innen. Was besonders auffiel: Der Umgang mit der eigenen Geschichte und Historie in Australien.

TAG 2 + 3: WEGWEISENDE VORTRÄGE UND INSPIRIERENDE DIALOGE

Die beiden folgenden Konferenztage sind stets geprägt von kleineren, themenspezifischen Sessions. Dabei präsentierten sich v.a. Initiativen und Personen, die darauf abzielen, weiter wachsende Entrepreneurial Ecosystems zu fördern. Von aufschlussreichen Gesprächen mit erfahrenen Unternehmern wie Mick Fanning und Luke Anear bis hin zu strategischen Diskussionen über Politikrahmen und Investitionslandschaften war ein breites Themenspektrum abgebildet.

Zu den weiteren Höhepunkten gehörten:

- GEN Compass Awards: Die Anerkennung herausragender Beiträge zur globalen Entrepreneurship-Gemeinschaft, die GEN Compass Awards, feierten Wegbereiter, die weltweit für das Unternehmertum eintraten. Deutschland hat hier beispielsweise auch eine Auszeichnung für die Gründungswoche Deutschland erhalten!
- GEN Atlas Launch: Die Veröffentlichung des GEN Atlas, einer Sammlung von Unternehmensfallstudien aus über 70 Ländern, markierte einen bedeutenden Meilenstein in der Wissensvermittlung und Politikgestaltung. So soll auch der weitere Austausch außerhalb der Konferenzzeiten vereinfacht und sich einfach Inspiration aus anderen Ländern geholt werden.

JURY FÜR DIE DEUTSCHE SCHULE

Man stelle sich vor: Deutsch Schule aus Sydney arbeitet gemeinsam mit dem Goethe-Institut e.V. monatelang hart an ihren eigenen Geschäftsideen. Was kommt dabei raus? Eine Exkursion für drei Schüler*innenteams der German International School Sydney zum Global Entrepreneurship Congress (GEC) in Melbourne.

Die Schüler*innen hatten das Privileg, sich schon an den beiden ersten Tagen einen eigenen Eindruck von dem GEC zu machen, in Sessions zu unterschiedlichsten Themen reinzuschauen und sich auf den großen Tag am Ende des



Young Change Agents

*Wir durften bei dem Pre-Conference Event der Young Change Agents vor allem drei Teilnehmer*innen näher kennen lernen, von denen wir ganz besonders beeindruckt waren – und das auch nachhaltig nach unserer Reise.*

Da war z.B. Patrick, der mit 12 Jahren sein erstes Unternehmen gegründet hat und sich mit der brennenden Frage auseinandersetzte: „Warum gibt es bisher nur die normalen Marshmallows im Supermarkt zu kaufen?“ Dafür muss man nun wissen und verstehen, dass Patrick's Liebessorte natürlich ... Chocolate ist, ihn diese Frage daher sehr gequält hat und er letztendlich selbst in die Produktion gehen musste. In 2022 wurde er zu den Top 5 Tween Entrepreneurs in Australien gekürt und in 2023 erhielt er die Goldmedaille bei den Sydney Royal Fine Food Awards mit den Schokoladen-Marshmallows. Das Unternehmen ist schon so weit gewachsen, dass er seinen Eltern für deren Mitarbeit auch etwas bezahlt. Wer mehr über Patrick und die aktuell 15+ Geschmacksrichtungen erfahren möchte: Sweet Tooth www.sweettoothmarshmallows.com.

*Das andere Team waren die beiden Freundinnen Myla und Liv, die sich auch bereits im Alter von 11 Jahren in der Corona-Zeit fest vorgenommen hatten, den Tween Swim Wear Markt zu revolutionieren – und das auch noch einfach für sich selbst stylische und altersgemäße Bademode zu entwickeln (bei dem Wetter in Australien vielleicht auch nachvollziehbar?? Hallo #bondibeach etc.), die einen aktiven Lebensstil unterstützt – und das auch noch nachhaltig? Mit 13 Jahren haben Myla und Liv dann ihr Unternehmen „Cinnamon Cove“ gegründet. Als hätte das nicht schon gereicht... nach dem GEC erfuhren wir, dass die beiden Freundinnen bei Shark Tank Australia waren – und gleich zwei Investor*innen für sich gewinnen konnten (Dr. Catriona Wallace und Davie Fogarty haben sich zusammengetan und investierten AUD 80,000 für 33% Firmenanteile). Yaaaay!*

Wer den Weg der beiden weiterverfolgen möchte: <https://cinnamoncove.com.au/>.

Im Rahmen des Events wurde auch noch der Impact Report der Young Change Agents mit dem Titel „The power of early and equitable access to entrepreneurial education“ vorgestellt. Sie plädierten dafür, FRÜHZEITIG mit einer wirkungsorientierten unternehmerischen Ausbildung im Alter von 10 Jahren zu beginnen. Die Teenagerzeit sei eine Zeit der Selbstfindung und Identitätsbildung, in der junge Menschen ein Gefühl dafür entwickeln, wer sie sind, woran sie glauben und wo sie in der Welt hingehören. Die Bindung an eine Gemeinschaft sei in diesem Alter unglaublich wichtig, ebenso wie die Entwicklung von Widerstandsfähigkeit, kritischem Denken, Kreativität, Kommunikation und all den anderen wichtigen unternehmerischen Fähigkeiten. Sie sprachen auch besonders über Gleichberechtigung - jeder junge Mensch habe seine eigene Geschichte, seine eigene Lebenserfahrung. Je vielfältiger Programme gestaltet werden könnten, desto wirkungsvoller würden sie sein. Unternehmertum habe das Potenzial, jedes Problem zu lösen - WENN dabei für eine gerechte Beteiligung gesorgt wird und alle gehört werden können. Der 2023 veröffentlichte Bericht konzentriert sich auf die Arbeit mit Jugendlichen der First Nations, mit jungen Frauen, mit jungen Menschen im ländlichen Raum sowie mit jungen Menschen mit Behinderungen. Wer Lust hat, selbst in den Bericht (auf Englisch) reinzuschauen: <https://youngchangeagents.com/impact>.



Abb.: Viele Eindrücke und Personen haben unsere Zeit in Australien geprägt, darunter u.a. David Audretsch (2. Bild v.o.), die Jury (Bild 3 v.o.) zum Schul-Pitch (Bild 4 v.o. zeigt die gesamte Schulgruppe) und (unten) die Podiumsdiskussion. (Fotos: Global Entrepreneurship Congress und Jordt)



Kongresses vorzubereiten: dem Ideenpitch auf der Open Stage im Herzen des GEC.

Vor einem globalen Publikum durften die Schüler*innen nun also ihre Ideen präsentierten, die sie größtenteils über Monate hinweg erarbeitet hatten. Doch die Eindrücke vor Ort waren mehr als nur Inspiration für das eine oder andere Team, sodass kurzer Prozess mit der eigentlichen Idee gemacht wurde und nochmal komplett alles auf den Kopf gestellt wurde. So standen am Ende immer noch drei Teams auf der Bühne, die schon fast wie die ganz großen Unternehmer*innen ihre Ideen gepitcht haben.

Ein Teil der Jury zu sein, hat uns (Prof. Dr. Dirk Ludewig und Stefanie Jordt) extrem viel Spaß gemacht. Die weiteren Jury Mitglieder waren Stacey-Ann Wilson (Professorin an der University of the West Indies, Karibik) und Don Wettrick (Gründer von STARTedUP, Indianapolis, USA). Alexandra Koch von GEN Deutschland hat die Pitch-Session großartig organisiert und moderiert. Was sich dann auch noch kurzfristig ergeben hatte und für uns selbst eine große Überraschung und Ehre darstellte: Konsul Michael Richard Pearce besuchte den GEC, um die Präsentationen „unserer“ Schüler*innen aus Sydney live mitverfolgen zu können.

PANEL DISCUSSION | Entrepreneurship in Unexpected Places: How to Foster Vibrant Ecosystems in Small Cities Stefanie Jordt - persönliche Notiz

Für mich hatte Australien noch eine ganz besondere Herausforderung zu bieten: Eine Podiumsdiskussion zum Thema „Entrepreneurship in Unexpected Places: How to Foster Vibrant Ecosystems in Small Cities“.

Doch was ist da passiert? Was für eine wunderbare Podiumsdiskussion war das bitte? Ich war sehr lange überwältigt und inspiriert von der Energie und dem „Spirit“ nicht nur auf dem Podium, sondern auch im Publikum. Der Saal war VOLL...! Vor der Session dachte ich noch: „Oh, eine Stunde Zeit, worüber wollen wir da sprechen?“ - aber die Zeit verging wie im Flug und ich konnte selbst nicht genug davon bekommen, mehr über Heidi Renatas spannende Reise als kulturell neugierige Wahinepreneurin in Neuseeland zu erfahren. Natürlich konnte ich über unsere geliebte Heimatstadt Flensburg erzählen, einen Einblick in unsere deutsch-dänischen Strukturen geben und gleichzeitig auch StartUp SH vorstellen. Und es gab doch tatsächlich ein paar Personen aus der ganzen Welt im Publikum, die Flensburg als Stadt kannten - wer hätte das gedacht?!

Ich fragte mich auch nach der Session immer noch, wie viele Leute auf dieser Konferenz wohl aus kleinen Städten kommen - oder ihre Region als ländlich-ähnliche Region bezeichnen würden. Witzigerweise sollte David Audretsch direkt nach mir in seiner Podiumsdiskussion über „Small Towns, Big Dreams: Strategies For Building Thriving Rural Startup Communities“ sprechen. Ich sprach kurz mit ihm in unserer Sessionwechselzeit. Er erinnerte sich auch direkt daran, dass er den Namen meiner Session schon vorher im Programm gesehen hatten und selbst auch den Gedanken hatte, wie nah unsere Sessions thematisch liegen.

Wer einen Blick in die Podiumsdiskussion werfen will: <https://www.youtube.com/watch?v=x5UK0wi2Ui8>.

Und ja, der Link ist korrekt - die Session-Titel wurden vertauscht und nun findet ihr meine Podiumsdiskussion unter dem Titel zu David Audretsch's Session.

FAZIT ZUM GEC

Der Global Entrepreneurship Congress des Global Entrepreneurship Network (GEN) in Melbourne war wirklich ein inspirierendes und vor allem unglaublich relevantes Event rund um das Thema Entrepreneurship.

Wir hatten das klare Ziel, von dem Kongress möglichst viele Eindrücke, neue Kontakte und relevante Entwicklungsmöglichkeiten für die Entrepreneurship-Arbeit in unserem Zentrum und an der Hochschule Flensburg mitzubringen. Und da hat uns der GEC 2023 nicht enttäuscht.

Schon in den Tagen vor dem Kongress hatten wir die Möglichkeit, uns z.B. mit dem GEN-Head im Bereich Research-Management und den GEN-Heads aus Australien + Deutschland intensiv auszutauschen und erste Pre-Events zu besuchen (z.B. die Young Change Agents). Die drei Haupttage auf dem GEC waren dann "truly amazing", wie die Australier*innen sagen würden. Die Vielfalt und die Relevanz der Angebote, der Kontakte und auch der Spirit auf dem GEC muss man selber erlebt haben.

Ein paar unserer Highlights:

- Die Opening Ceremony mit vielen High-Level-Speakern und einer wundervollen kulturellen Performance
- Die Veröffentlichung des GEN 2023 Impact Reports
- Die feierliche Vergabe der Top Start-Up Champions 2023
- Der Austausch im Rahmen des GEN-Research-Netzwerkes
- Der Empfang in der Melbourne Town Hall

Daneben fanden aber vor allem unglaublich viele und relevante parallele Sessions zu Entrepreneurial Ecosystems, Policy und Research statt, die es uns manchmal nicht leicht machten, darunter auszuwählen. Stefanie Jordt war selbst Teil der Session rund um Entrepreneurial Ecosystems in kleineren Städten. Ein weiteres Highlight für uns waren zudem auch die Pitches von drei Schüler*innen-Teams der German International School Sydney, bei dem wir in der Jury sitzen durften.

Abb.: Auf dem Kongress gab es so viele Möglichkeiten sich über andere Standorte oder Themen zu informieren oder in Workshops direkt in den Austausch zu kommen - wie hier im Research-Meeting (Bild 2 v.o.) oder mit einem dänischen Kollegen (Bild 4 v.o. links) (Fotos: Global Entrepreneurship Network)

Am Tag nach der Konferenz haben wir uns noch beim GEN-Entwicklungs-Workshop eingebracht und uns abends zu einer Reflektion und Zukunftsplanung mit der GEN-Germany-Vertreterin Alexandra Koch getroffen.

Wir haben die Konferenz mit unglaublich vielen Eindrücken, neuen Kontakten und vor allem konkreten Ansatzpunkten zur Weiterentwicklung des Jackstädt-Zentrums mit seinen Entrepreneurship-Aktivitäten an der Hochschule Flensburg verlassen... „Mission accomplished“ ...und mit dem festen Plan an dem nächsten GEC in Indianapolis/USA in 2025 teilzunehmen und Don Wetrick (aus der Schüler*innen Jury) vor Ort zu besuchen!

Kontakt:
Prof. Dr. Dirk Ludewig
dirk.ludewig@hs-flensburg.de

Stefanie Jordt
stefanie.jordt@hs-flensburg.de

Deutsch-Namibianische Autumn School mit dem Centre for Business and Technology in Africa

Die seit 2013 vom Centre for Business und Technology in Africa (CBTA) ausgerichtete Autumn School wurde in diesem Jahr erstmals durch Mitglieder des Jackstädt-Zentrums Flensburgs unterstützt.

In zwei intensiven Wochen konnten Studierende des Masters Business Management der Hochschule Flensburg und Studierende der Namibian University of Science and Technology (NUST) nicht nur interkulturelle Kompetenzen aufbauen, sondern auch tiefe Kenntnisse im Themenfeld Entrepreneurship, Geschäftsmodellanalyse und -gestaltung entwickeln.

Gemeinsame Grundlagen wurden in der ersten Woche durch interkulturellen Austausch, Campus-Touren und Fachvorträge geschaffen. Die zweite

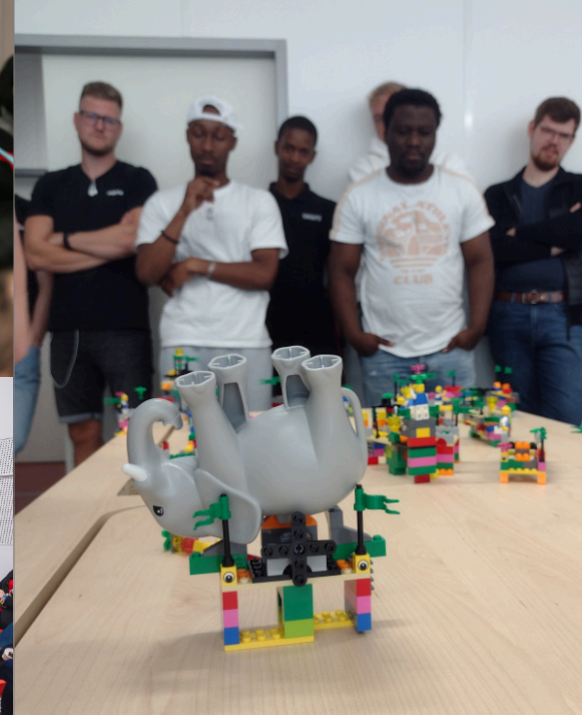


Abb.: Autumn School in Flensburg (Foto: Müller)

Woche wurde vollständig studentischer Forschungsarbeit gewidmet. Feldstudien zu informellen Geschäftsmodellen, die von namibischen Gründerinnen und Gründern betrieben werden, wurden entwickelt. Mitglieder der NUST hatten jeweils ca. zehn- bis fünfzehn-minütige Interviews mit den Entrepreneuren visuell / „filmrisch“ dokumentiert.

Hier wurde unter der Leitung von Prof. Thomas Schmidt (CBTA) und Prof. Dirk Müller (JZF) das vor Ort erhobene Material von den Studierenden ausgewertet. State-of-the-Art-Methoden rund um die Analyse und Gestaltung von Geschäftsmodellen wurden vermittelt und in Workshop-Abschnitten direkt fallbezogen angewendet. Anfänglich wurde auf einzelne Facetten der Geschäftsmodelle fokussiert. Final wurde deren Zusammenspiel in den Gesamtmodellen mittels „Lego Serious Play“, einer Methode, mit der komplexe Beziehungen auf spielerische Weise untersucht werden können, veranschaulicht. Aus der Gesamtschau kann damit eine erste Beschreibung informeller Geschäftsmodelle in Namibia entstehen.

Die Autumn School war nicht nur ein Bildungserlebnis für die studentischen Teilnehmer*innen, sondern auch ein Beispiel für die gelungene institutionelle Zusammenarbeit und der langjährigen Kooperation mit der NUST.

Kontakt:
Prof. Dr. Dirk Müller
dirk.mueller@hs-flensburg.de

We create together – Workshop Autumn School

Was bedeutet es in Namibia zu gründen? Welche Ideen entwickeln wir hier? Was haben wir gemeinsam? Diese und weitere Fragen zur Entrepreneurial Personality gaben den Startschuss zur Reflexion des eigenen unternehmerischen Potentials, der Motivation und Möglichkeiten im Rahmen von zwei Workshops während der Autumn School des Africa Centers der Hochschule Flensburg. Wenn es darum geht internationale Studierende über Entrepreneurship zusammen zu bringen, steht die Entscheidung zum Mitmachen sehr schnell bei Dr. Kirsten Mikkelsen. In den zwei Workshops lud sie die namibischen und deutschen Studierenden ein, voneinander zu lernen und einander zu sehen. Erprobt wurde das Sehen unter anderem durch eine aktivierende Kreativitätsübung und durch den initiierten Austausch zu unternehmerischer Erfahrung.

Es ist immer eine absolute Bereicherung zu erleben, wie sich junge Menschen auf einander einlassen und gemeinsam an Themen arbeiten. Dabei zeigen sie sich offen für die andere Perspektive und trainieren so eine der wichtigsten unternehmerischen Kompetenzen. Und das mit viel mit Humor und Herzlichkeit.

Ein Riesendank an Janntje Boehlke-Itzen und das Africa Center, das auch den Kolleg*innen der EUF die Möglichkeit gibt, solchen Events mitzugestalten.

Kontakt:
Dr. Kirsten Mikkelsen
kirsten.mikkelsen@uni-flensburg.de



Abb.: Einblicke in die Autumn School bei der Kreativitätsübung (Foto: Mikkelsen)

Wichtelbesuch im Jackstädt-Container

Welch Überraschung! Anfang Dezember, pünktlich zu Beginn der Adventszeit, ist ein Weihnachtswichtel (Julenisse) in den Jackstädt-Hochschulcontainer eingezogen!

Den Wichtel selbst bekamen die „Jackstädter“ Till, Julia, Steffie, Vivien, Lisa Marie, Kerstin, Astrid, Dirk und Dirk nie zu Gesicht, denn er kam immer nur nachts heraus, wenn alle zu Hause geschlafen haben. Dann hat er uns bei den Weihnachtsvorbereitungen geholfen und Glück und Gemeinschaft ins Büro gebracht. Zum Dank haben wir ihm natürlich kleine Leckereien vor die Tür gestellt!

Abb.: Was hat die Wichtelpost so alles geliefert? Da hat wohl jemand die Paketstation vor der Tür nicht gesehen! (Foto: Schröder)



Abb.: Graphic Recording zu unserer Pitch Präsentation (Foto: DATipilot)

DATipilot Modul 1 - Innovationssprints

Direkt zu Beginn wollen wir hier unseren aus SH mitge-reisten Kollegen Prof. Dr. Jan-Paul Lüdtkke von der Fachhochschule Wedel zitieren: „**Außer Spesen nichts gewesen?**“

Im Dezember reisten Stefanie Jorft und Gunnar Plöhn (TeStUp) im wilden Schneetreiben zu den Rostocker Messehallen, um Teil der Pitch-Veranstaltung unter DATipilot als mögliche Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) sein zu können.

Und man muss dabei erwähnen: Teil dieser DATipilot Roadshow „**Innovation on Stage**“ zu sein, sollte schon etwas heißen: aus den knapp 3.000 eingereichten Ideenansträgen für die Innovationssprints wurden 600 grundsätzlich förderwürdige Ideen zu einem jeweils 5-minütigen Pitch im Rahmen dieser Roadshow eingeladen – und dazu gehörten wir!

Die Roadshows erstrecken sich dabei über ganz Deutschland und gehen bis Ende Februar 2024 und soll die vielversprechendsten Ideen für Transfer- und Innovationsprojekte herauskristallisieren.

Was hieran nun wiederum besonders erwähnenswert ist: Es gibt keine richtige Jury – jede*r, der/die pitcht, musste auch am Ende des Tages abstimmen. Die Teilnehmenden haben also vor Ort selbst entschieden, welche Projekte schon direkt die Förderungszusage des BMBF erhalten sollten.

Und wenn das schon nicht reicht, hier eine weitere Kuriosität: Am Ende der Roadshow werden nur 50% der zu fördernden Projekte bereits ausgewählt sein. Die anderen 50% werden in einem Losverfahren ausgewählt.

Für eine direkte Förderzusage in Rostock hat es für uns als eins der 24 Projekte vor Ort leider nicht gereicht – wir werden sehen, das die Lostrommel für uns noch bereit hält. – TOI TOI TOI für uns alle!

[Redaktionelle Anmerkung: Das Losverfahren fand zwischen Redaktionsschluss und Druck statt – bei einem positiven Ausgang werden dazu Nachrichten auf unseren Kanälen zu finden sein.]

Worum ging es?

Förderung für innovative Transfervorhaben mit sehr konkreter Anwendungsperspektive mit bis zu 150.000 EUR für drei bis 18 Monate

Was war unser Plan?

Wir hatten für uns identifiziert, dass bei uns auf dem Campus viele gute Ideen entstehen, doch diese Potentiale oft nicht genutzt werden - trotz der umfassenden, vorhandenen Gründungsunterstützung. Zum Teil erkennen Lehrende nicht das Potential dieser Ideen und können somit nicht ermutigend auf die einzelnen Teams und Ideen im Rahmen der Lehre eingehen. Vielleicht

können sie auch nur auf die vorhandene, allgemeine Gründungsunterstützung verweisen, statt selbst einen fachlichen Support zu leisten. Gerade in der Vorgründungsphase kann es so schnell zu einer Überforderung der Studierenden



Abb.: Die Slides der dazugehörigen Pitch Präsentation (Fotos: Canva Magic Media)

und dem nicht-weiter-Verfolgen der Ideen führen. Über die bisherige Einbindung von Entrepreneurship-Themen in die Lehre zeigt sich allerdings ein enormes Potential für Transfer und Innovation. Doch ohne institutionsübergreifende Gründungskultur (schon alleine innerhalb der Hochschule) bleibt es oftmals Glück, dass eine Möglichkeit erkannt und gefördert wird. Auch wenn es schon ein Grundbewusstsein im Kollegium gibt, hatten wir das Gefühl hier einen internen Kulturwandel zu benötigen, um das volle Potential der Hochschule entfalten zu können. Und je weiter wir auf die „Team Academy“ zurollen, desto prägnanter und wichtiger wird es, alle Beteiligten und Interessierten nochmal abzuholen und auf die neue Zeit vorzubereiten.

Mit dem Entrepreneurial Culture Change Projekt wollten wir die Chance ergreifen und das Lehrpersonal auf die neue Ära mit der Team Academy vorbereiten, in Workshop-Formaten sensibilisieren und weiterbilden. Wir wollten auch in der Verwaltung für entrepreneuriale Prozesse werben und das gemeinsame Verständnis prägen.

Kontakt:
Stefanie Jorft
stefanie.jorft@hs-flensburg.de



Abb.: Stefanie Jorft und Gunnar Plöhn auf der Pitch Bühne in Rostock (Fotos: DATipilot)

CampusCareer Management im Jackstädt-Zentrum Flensburg

Das JZF ist der Träger des hochschulübergreifenden Karriereservices CampusCareer (www.campuscareer.de). Wir fördern die Sichtbarkeit und Interaktion zwischen Studierenden und Unternehmen durch eine Vielzahl von Veranstaltungen, Kooperationsprojekten und Serviceleistungen.

Dabei berücksichtigen wir die Bedürfnisse beider Interessengruppen:

- Studierende suchen während ihres Studiums Praxiseinblicke in Lehre und Forschung, Studierendenjobs, Praktikumsplätze, Themen für Abschlussarbeiten sowie berufliche Einstiegsmöglichkeiten nach Abschluss ihres Studiums.
- Unternehmen und Institutionen sind auf der Suche nach gut ausgebildeten Nachwuchskräften, streben eine höhere Bekanntheit auf dem Campus an und interessieren sich für neue Methoden und Erkenntnisse, die sie in ihrer betrieblichen Praxis anwenden können.

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf Regionalität: Unser Ziel besteht darin, unsere Absolvent*innen in den regionalen Arbeitsmarkt zu integrieren und die Studierenden durch vielfältige Angebote enger mit der Region zu vernetzen. Unser Leistungsportfolio richtet sich vor allem an Unternehmen, Unternehmensvertreter*innen und Institutionen, die in Schleswig-Holstein oder Süddänemark ansässig sind. Seit Mai 2020 haben wir ein großes und kontinuierlich wachsendes Netzwerk aufgebaut, mit dem wir im CampusCareer in verschiedenen Formaten zusammenarbeiten.

Dank der Unterstützung unserer beiden Hochschulen konnten wir in 2023 mit dem Aufbau eines neuen Jobportals (www.campuscareer-jobs.de) beginnen, das den Studierenden vom Flensburger Campus ab dem Sommersemester 2024 vielfältige Jobmöglichkeiten und Praxiseinblicke bieten wird.

Im letzten Jahr haben wir zudem unser semesterbegleitendes Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebot fortgeführt, mit dem Studierenden geholfen wird, sich auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten. Ein großes Dankeschön an unsere Referent*innen Chantal Mahlen und Katja Kormann von MLP Finanzberatung SE (Workshop **Gehaltsverhandlungcoaching**), Matthias Gebauer von der HORBACH Wirtschaftsberatung GmbH (**Stärken- / Kommunikationsseminar**), Kim Sandy Eichler von Ernst & Young in Hamburg (Seminar **„How to LinkedIn“**) sowie an unsere JZF-Kollegin Kerstin Schröder mit dem Workshop **„Gut vorbereitet zum Traumjob – Gestaltung der Bewerbungsmappe“**.

CAMPUSCAREER



Neben unserer gemeinsamen Podiumsdiskussion der Erfolgsmannschaft Flensburg, zu der wir einen Extra-Bericht verfasst haben, konnten wir vier regionale Unternehmen (Forward Filmproduktion GmbH & Co KG, Semikron Danfoss, TRIXIE Heimtierbedarf GmbH & Co. KG, MAC IT-Solutions GmbH) begeistern, im Projekt **„InstaConnect“** mitzumachen. Regionale Partner stellen sich vor, um für Studierende sichtbarer zu werden. Denn: Berufseinsteiger*innen bevorzugen KMUs, nur 16% haben konkrete Unternehmen im Sinn und 37% der Berufsanfänger*innen suchen innerhalb von 50km im Umkreis ihres Wohnortes! Wir freuen uns auf weitere Unternehmen in 2024!

In einem neuen Austauschformat **„CampusCareer Perspectives“** mit einem kleinen Kreis ausgewählter lokaler Unternehmensvertreter fokussieren wir uns auf die studentische, wissenschaftliche und unternehmerische Perspektive im vielleicht wichtigsten Mittelstandsthema **„Fachkräftemangel - Talente finden, binden und entwickeln“**.

Die von uns aufgebauten Formate im Campus-Career begeistern unsere unternehmerischen Partner und werden gerne nachgefragt. Wir möchten Sie daher herzlich einladen, mit uns in Kontakt zu treten. Herzlichen Dank an alle Beteiligten aus dem vergangenen Jahr – all das hätten wir vor allem ohne die tatkräftige Unterstützung durch unser engagiertes CampusCareer-Team nicht geschafft.



Abb.: Das CampusCareer-Team (Foto: Schröder)



Abb.: Impressionen der Erfolgsmannschaft im Foyer des Audimax in Flensburg (Fotos: SPEEDfotos.de und Schröder)

Erfolgreiche dritte Podiumsdiskussion der Erfolgsmannschaft

Gemeinsam mit der Flensburg Akademie GmbH konnte bereits im Jahr 2022 ein neues Format im JZF starten: Die Podiumsdiskussion der Erfolgsmannschaft.

Die Idee hinter der Erfolgsmannschaft ist simpel: Expertenwissen und Erfolgsaspekte aus Sport und Wirtschaft werden ausgetauscht, weitergegeben und für Studierende, Schüler*innen sowie für Akteure aus Sport und regionalen Unternehmen anwendbar gemacht. So haben die Nachwuchskräfte der Region neben der Gelegenheit, Insiderwissen rund um das Thema Karriere zu sammeln, auch die Chance, potenzielle Arbeitgeber und Profisportler*innen kennenzulernen und in den Austausch zu kommen.

Die dritte Podiumsdiskussion der Erfolgsmannschaft der Flensburg Akademie und des Jackstädt-Zentrums Flensburg zum Thema **„Grenzenloses Potential – Der deutsch-dänische Weg“** war wieder ein schönes Event mit vollem Haus im Audimax auf dem Campus. Alle Podiumsteilnehmenden waren sich darin einig, dass wir zusammen das grenzenlose Potential zwischen Deutschland und Dänemark nutzen können, um uns gegenseitig zu inspirieren, zu bereichern und voneinander zu lernen. Prozessorientierung, Fehlerkultur, individuelle Mitarbeiterförderung, Stärkenorientierung, Freiheit und Offenheit, authentisches Führen sowie gegenseitige Wertschätzung und Anerkennung sind auf beiden Seiten entscheidende Erfolgsfaktoren.

Herzlichen Dank an alle Teilnehmenden und besonders an unsere Podiumsgäste, die mit ihren wertvollen Beiträgen eine spannende Veranstaltung geschaffen haben:

- Thomas Mogensen - Sportdirektor SønderjyskE Herrehåndbold A/S und ehemaliger Profihandballer
- Oscar von Oettingen – Profihandballer
- Timo Vollrath – Head of Global Marketing - ECCO Golf
- Mette Lorentzen – Geschäftsbereichsleiterin der IHK Flensburg
- Prof. Dr. Silke Tegtmeier – Associate Professor of Entrepreneurship, SDU
- Sune Tornbo Bastrup - Senior Vice President & CIO – Danfoss

Danke auch an unseren Moderator Markus Draeger, der die Diskussion mit viel Expertise und Geschick geleitet hat. Vielen Dank auch an SPEEDPhotos.de für die tollen Bilder!

Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Veranstaltungen!

Kontakt:
Kerstin Schröder
kerstin.schroeder@hs-flensburg.de

Dr. Tanja Reimer
tanja.reimer@uni-flensburg.de

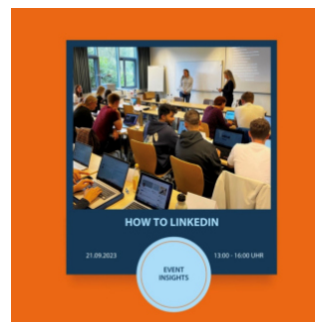


Abb.: Visuals aus den sozialen Medien und Event-Flyer zur Vermarktung der Campus-Career Formate (Fotos: Schröder)

CAMPUSCAREER-JOBS

Neues Jobportal für den Flensburger Campus

Als hochschulübergreifende Initiative auf dem Flensburger Campus möchte CampusCareer dazu beitragen, die gut ausgebildeten Menschen vom Campus bevorzugt in die Region zu vermitteln und damit den Standort der Flensburger Hochschulen zu stärken. Bereits im Jahr 2022 entstand daher die Überlegung, eine eigene moderne digitale Jobplattform zu entwickeln zu lassen, die unseren Ansprüchen und denen unserer Stakeholder gerecht wird.



Abb.: Das neue Jobportal - Work-in-Progress Arbeitsmeeting mit Hauke Klünder von Software by Design (Foto: Schröder)

Dank der Unterstützung unserer beiden Hochschulen konnten wir den Schleswiger Software-Entwickler „Software by Design“ für die Umsetzung unserer Idee gewinnen und bereits im Herbst 2023 mit dem Aufbau eines neuen Jobportals (www.campuscareer-jobs.de) beginnen, das den Studierenden vom Sommersemester 2024 tolle Jobmöglichkeiten und Praxiseinblicke bieten wird.

Unternehmen und Institutionen erstellen sich über eine eigene Landingpage (<https://arbeitsgeber.campuscareer-jobs.de>) zielgruppen-gerechte Profile, in denen sie nicht nur Ausschreibungen veröffentlichen, bearbeiten und löschen können, sondern auch Studierende mit verschiedenen Buttons wie z.B. „offen für Praktika / Abschlussarbeiten“ oder auch „open for English speaking applicants“ für Initiativbewerbungen ansprechen.

Unsere ersten Testimonials sind auch bereits da! Sowohl aus Arbeitgeber-Sicht als auch aus Jobsuchenden-Perspektive:



„Das neue Portal ist aus unserer Sicht ein riesiger Sprung nach vorne.“

Das Backend für die Verwaltung durch uns als Arbeitgeber ist super-strukturiert und funktional durchdacht und mit dem Frontend für die Nutzer wird alles professionell und in Echtzeit dargestellt.

Da haben Sie ein Super-Projekt mit allen Beteiligten und Entwicklungs-Partnern umgesetzt. Wirklich top, ich bin begeistert!“

Norbert M., Niederlassungsleiter

„Mit den neuen CampusCareer-Jobs Suchfiltern kann man super unkompliziert Jobangebote finden, die den eigenen Vorstellungen entsprechen. Kein langes Durchlesen mehr von unpassenden Stellenanzeigen, deren Arbeitsplätze eh zu weit weg sind. Sei es ein Job, ein Praktikum oder ein Thema für die Abschlussarbeit – hier findet Ihr viele tolle Möglichkeiten direkt bei uns in der Region!“

Freya M.

Studentin International Management Studies

„Das Jobportal von CampusCareer bietet Studierenden eine hervorragende Möglichkeit, an Studentenjobs zu kommen. Die Jobangebote sind ausführlich und zeigen gleichzeitig übersichtlich alle wichtigen Details. Man bekommt eine super Möglichkeit, erste Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln! Durch die Vielfalt der Angebote ist für jeden etwas dabei.“

Dana B.

Studentin International Management Studies

Abb.: Testimonials zum neuen Jobportal (Foto: Schröder)

CAMPUSCAREER-JOBS ARBEITGEBER PORTAL

Abb.: Mockup der Landingpage für Arbeitgeber*innen (Foto: Schröder)

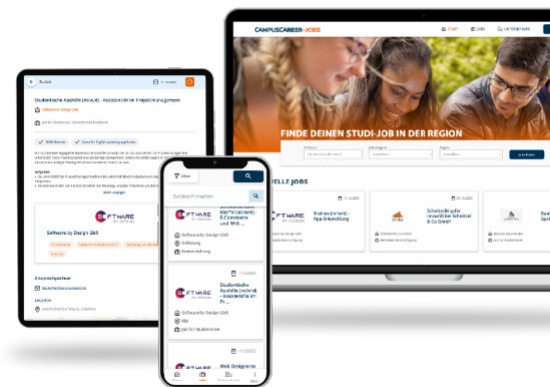
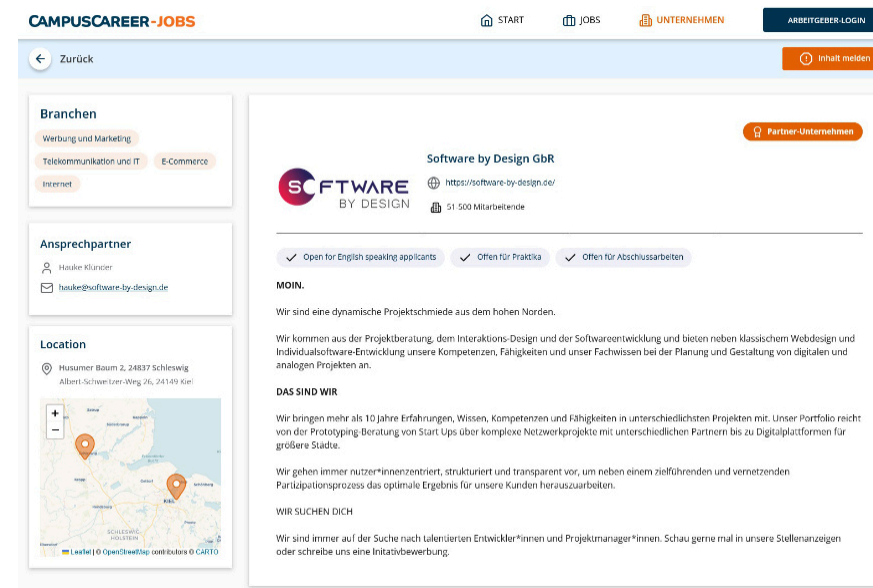
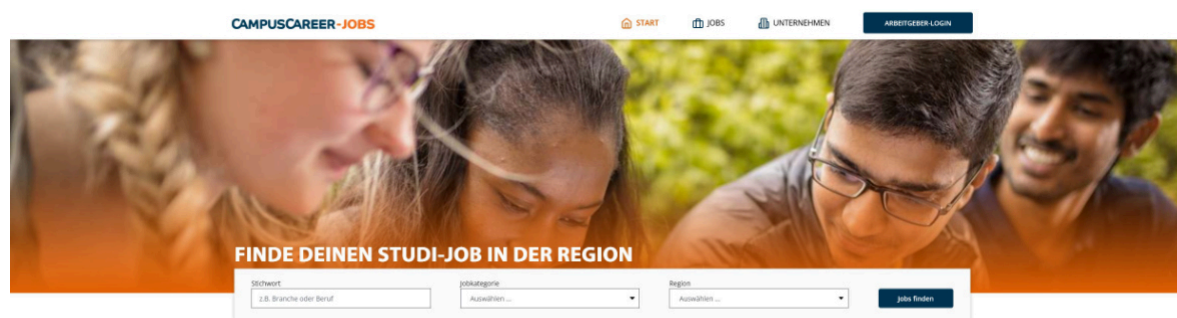


Abb.: Screenshot - so sieht bspw. ein Unternehmensprofil aus - unten stehen auch noch die jeweils aktuell offenen Jobangebote aufgelistet (Foto: Schröder)



Eine extra Landingpage für die Unternehmen ist hier zu erreichen: <https://arbeitsgeber.campuscareer-jobs.de>



Studierende und Schüler*innen finden auf ihrer eigenen Startseite zu Zugang zum neuen Jobportal: <https://campuscareer-jobs.de>

Kontakt:
Kerstin Schröder
kerstin.schroeder@hs-flensburg.de

Dr. Tanja Reimer
tanja.reimer@uni-flensburg.de

Neues Format: CampusCareer Perspectives

Bei CampusCareer Perspectives verbinden wir im Jackstädt-Zentrum die wissenschaftliche, unternehmerische und studentische Perspektive auf das Themenfeld Fachkräftemangel, Talentgewinnung und Talentbindung in einem persönlichen Austausch in kleiner, regionaler Runde.

Die erste Austauschrunde dieser Art fand im April 2023 mit Unternehmensvertreterinnen und -vertretern zum Thema Talentgewinnung rund um folgende Fragen statt: Was treibt unsere CampusCareer Partner in der Region in Bezug auf die Nachwuchsgewinnung um? Welche Herausforderungen stellen sich aktuell im Recruiting? Wie können wir als Hochschulen und Unternehmen im Verbund zusammenarbeiten, um junge Talente für uns und unsere Region (nachhaltig) zu begeistern?

Ann-Sophie Walther aus unserem CampusCareer-Team stellte das für diesen Zweck entwickelte CampusCareer-Projekt „Insta-Connect“ vor, bei dem sich regionale Unternehmen zielgruppengerecht und authentisch in kurzen selbstgedrehten Videos den Studierenden vom Flensburger Campus vorstellen. Dieses Projekt werden wir auf unserem CampusCareer Instagram-Kanal fortführen und freuen uns auf alle Unternehmen, die Interesse daran haben, sich hier zu engagieren und ein Video senden.

Bei der Auftaktveranstaltung kam es wie erhofft zu einem aufschlussreichen Austausch zwischen unternehmerischer, studentischer und wissenschaftlicher Perspektive. Unter den Teilnehmenden wurde der Wunsch nach einer Fortsetzung dieses Austauschs und einer stärkeren Einbindung der wissenschaftlichen Erkenntnisse der Studierenden geäußert.

Gesagt – getan: Im Folgesemester haben wir erneut auf den Campus eingeladen – dieses Mal unter dem Motto „Mitarbeiterbindung“ (Employee Retention). Mitarbeiterbindung, also die Fähigkeit wertvolle Mitarbeitende längerfristig im Unternehmen zu halten, ist ein wichtiges Thema für Unternehmen.

Denn die Arbeitswechselbereitschaft ist laut Umfragen und wissenschaftlichen Studien hoch. Als Gründe werden vor allem die Arbeitsatmosphäre, das Gehalt und die Flexibilität bei den Arbeitszeiten angeführt. Je nach zitierter Quelle sind 40 bis 75 Prozent aller Mitarbeitenden offen für einen Jobwechsel – (und der Arbeitsmarkt bietet aktuell entsprechend vielfältige Möglichkeiten dazu...). Neben Einblicken in die Unternehmenspraxis unserer regionalen Partner standen zwei Vorträge auf dem Programm: Zudem stellte EUF-Absolventin Annika Goldboom die Ergebnisse ihrer Masterarbeit vor, in der die Early Employee Experience von High Potentials aus dem IT-Bereich qualitativ untersucht wurde. Die Analyse basiert auf persönlichen Interviews mit Mitarbeitenden, die innerhalb der Probezeit aufgrund negativer Erfahrungen

CAMPUSCAREER Perspectives



eigenständig gekündigt haben. Aus der Präsentation ergaben sich interessante Erkenntnisse und Handlungsansätze für das Employee Retention Management und die Diskussion unter den Teilnehmenden. Anschließend gab es einen Vortrag von Lars Napret, der kürzlich das erste Office der schwedischen IT-Firma consid in Deutschland aufgebaut hat und berichtete, wie er digitale Talente auf Junior und Senior Level für das neue Office findet und bindet.

Wir danken allen Beteiligten für den vertrauensvollen Austausch und das positive Feedback und planen für 2024 erneut zwei CampusCareer Perspectives Veranstaltungen (eine im Frühjahrs- und eine im Herbstsemester).

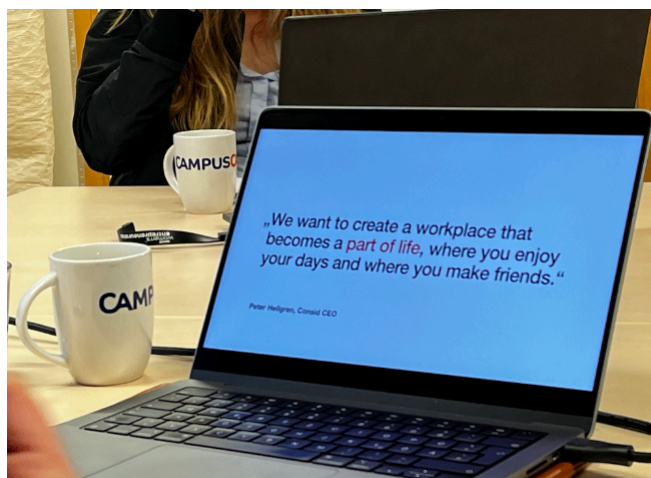


Abb.: Mockup der Landingpage für Arbeitgeber (Foto: Schröder)

Kontakt:
Dr. Tanja Reimer
tanja.reimer@uni-flensburg.de

Kerstin Schröder
kerstin.schroeder@hs-flensburg.de

@VENTUREDOKK

Das campusweite @ventureDock ist eine Initiative der Europa-Universität und der Hochschule Flensburg und ein EXIST V-Projekt, das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) finanziert wird und sich an alle Studierenden und Mitarbeiter*innen der HSF und der EUF richtet.

Ziel ist es, Strukturen für einen zukunftsorientierten unternehmerischen Start-Up-Campus zu entwickeln, Entrepreneurship-Lehrveranstaltungen curricular zu verankern, das Engagement von Studierenden und Mitarbeitenden beider Hochschulen für unternehmerisches Denken und Handeln zu stärken und die außercurriculare Entrepreneurship-Ausbildung sowie die Gründungsberatung und -unterstützung auszubauen. Letztlich zielt @ventureDock darauf ab, Studierende und Mitarbeiter*innen mit unternehmerischen Kompetenzen besser auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten und die campusweite Gründungsaktivität zu erhöhen. — Mehr unter: www.atventuredock.com.

Kontakt:
Stefanie Jordt
stefanie.jordt@hs-flensburg.de

Dr. Kirsten Mikkelsen
kirsten.mikkelsen@uni-flensburg.de



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

@ventureDock in Zahlen (2023)

Teilnehmer*innen...

...an curricularen Kursen: 142

...an unseren Veranstaltungen: 306

Involvierte Studiengänge in der Lehre: 22

Lehre im SoSe und WiSe

Der curriculare Kurs „Entrepreneurial @venture –Create Your Future!“ ist ein sowohl hochschulübergreifendes als auch interdisziplinäres Angebot des Verbundprojektes @ventureDock (siehe auch weiter hinten im Bericht) zwischen Europa-Universität und Hochschule Flensburg.

Im Kurs finden sich Studierende aus mittlerweile bereits 22 unterschiedlichen Studiengängen (Tendenz steigend), wie unter anderem Textil und Mode, Systemtechnik, International Management, aber auch Bio-, Lebensmittel- und Verfahrenstechnologie zusammen. Gemeinsam arbeiten sie so in interdisziplinären Teams, um Probleme in ihrem Umfeld zu erkennen, zu analysieren, Prototypen zu gestalten und ihre eigenen Fähigkeiten und

fachliche Expertise im Lösungsraum anzuwenden.

Hier wird nicht nur das eigene Entrepreneurial Mindset geschult, auch kommen unterschiedliche Fachrichtungen mit den dahinter liegenden Konzepten der Entrepreneurship Begrifflichkeiten wie Effectuation, Design Thinking, Pitch, Business Model u.v.m. in Berührung. Zu guter Letzt gehen die Studierenden nicht nur mit neuen Fähigkeiten und einem erweiterten interdisziplinären Netzwerk aus der Veranstaltung raus – viele von ihnen finden auch den Weg in die Gründungsunterstützung.

Kontakt:
Florian Frenz
florian.frenz@uni-flensburg.de



Abb.: So kann Lehre auch aussehen! Julia beim Prototyping mit der neuen Generation Telefon am Ohr. Rechts im Bild Prototyping im Laserdruck Lab und 3D Druck Lab im IDEENREICH FabLab (Fotos: Redepanning)

Da sich der Kurs besonders an die Studiengänge richtet, die klassischerweise eher nicht selbst eine Idee ausgründen, sind hier ein paar Impressionen aus dem Kurs zu sehen: Ganz Basic mit allen gemeinsam die Grundlagen und Theorien eines Entrepreneurial Mindset erlernen, sich nicht von Buzzwords abschrecken lassen und einfach mal ausprobieren – im Zweifel auch so richtig mit Papier und Schere. Denn: Das macht mächtig Spaß und fördert gleichzeitig auch noch die Selbstwirksamkeit der Studierenden. Eine Fähigkeit, die sie auch in ihrem späteren Berufsleben als möglicherweise Angestellte im Unternehmen gebrauchen können.

Entrepreneurial @venture Rallye

Die Entrepreneurial Rallye markierte einen aufregenden Auftakt für die Studierenden des interdisziplinären Kurses „Entrepreneurial @venture – Create Your Future!“ am @ventureDock-Verbundprojekt. Die Rallye bot den Teilnehmenden die Gelegenheit, verschiedene Labore, Werkstätten und zentrale Orte auf dem Campus zu erkunden. Durch diese interaktive, digital begleitete Tour (mit Actionbound) konnten die Studierenden nicht nur die Räumlichkeiten des Entrepreneurial Making entdecken, sondern auch ihre zukünftigen Teammitglieder kennenlernen. Der Besuch von Schlüsselbereichen wie dem Coworking Space Dock1, der Lehrküche der EUF und dem FabLab IDEENREICH ermöglichte es den Studierenden, einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten des kreativen Schaffens und unternehmerischen Denkens zu gewinnen.

Die Rallye zielte darauf ab, eine dynamische und kollaborative Atmosphäre zu schaffen, die den Studierenden half, sich mit den Prinzipien des Entrepreneurship vertraut zu machen. Durch den direkten Kontakt

mit den verschiedenen Laboren und Räumlichkeiten erlebten die Teilnehmenden die Vielfalt der verfügbaren Ressourcen und erhielten einen ersten Eindruck von den Innovationsmöglichkeiten, die ihnen im Rahmen des Kurses zur Verfügung stehen würden.

Die Entrepreneurial Rallye diente nicht nur als Einführung in die physischen Ressourcen des @ventureDock-Projekts, sondern förderte auch den Teamgeist und die Vernetzung der Studierenden. Durch das Erleben der verschiedenen Labore und Werkstätten wurden die Grundlagen für die interdisziplinäre Zusammenarbeit gelegt, die im weiteren Verlauf des Kurses von entscheidender Bedeutung sein sollte. Insgesamt bot die Rallye den Studierenden einen inspirierenden Startpunkt für ihre unternehmerische Reise, schärfte ihr Bewusstsein für die verfügbaren Ressourcen und schuf eine motivierende Atmosphäre für die kommenden Herausforderungen im Kurs „Entrepreneurial @venture – Create Your Future!“.

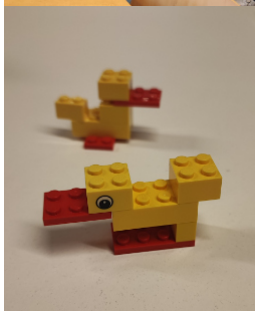
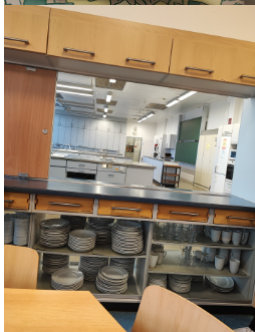


Abb. links: Digital begleitete Entrepreneurial Rallye zum Kennenlernen und Entdecken der Labore und Angebote auf dem Campus FL (Fotos: @ventureDock)

Abb. rechts: Ein kleiner Ausflug in das Ausland - Besuch in Tondern (DK) in der MINDFACTORY bei ECCO (Fotos: Tuznik)

Exkursion zur MIND FACTORY by ECCO in Tondern

Im März waren wir mit Studierenden und Mitarbeitenden der Europa-Universität Flensburg und der Hochschule Flensburg zu Besuch in der MIND FACTORY by ECCO. Das ist ein einzigartiger außerschulischer Lernort mit dem Fokus auf Kreativität, Design, Innovation und Entrepreneurship.

Die MIND FACTORY legt besonderen Wert auf lokale Themen wie z.B. Tourismus an der Westküste und arbeitet in diesem Kontext mit ansässigen Firmen zusammen. Im Fokus liegen außerdem Methoden, die auf kreatives Hands-on Lernen ausgerichtet sind.

Nach einem Input zur Organisation & dänischen Lehrplänen durften wir die Ansätze dann auch direkt selbst ausprobieren. Die Aufgabe war es, ein Warnsystem für das Wattenmeer zu entwickeln, sodass alle sicher vor der Flut im Watt wandern können. Dafür wurden mit kleinen Elektronikbausteinen Warnsysteme gebaut. Mit kleinen Legomenschen wurden die Szenarien dann nachgespielt.

Bei einem Mittagssnack konnten wir uns dann noch über die Unterschiede zwischen Deutschland und Dänemark sowie Chancen und Herausforderungen bei der Digitalisierung unterhalten.

Kontakt:
Nele Tuznik
nele.tuznik@hs-flensburg.de



Schüler*innen engagieren sich mit @ventureDock-Unterstützung für die Deutsche Kinderkrebsstiftung

„Mehr Aufmerksamkeit für die Deutsche Kinderkrebsstiftung“, das haben sich Schüler*innen der achten Klasse der Kurt-Tucholsky Schule Flensburg zum Ziel gesetzt. Das @ventureDock-Team hat die Schüler*innen zunächst im Ideenfindungs- und -evaluationsprozess unterstützt.

Danach wurden im FabLab IDEENREICH T-Shirts für das Projekt bedruckt und eine Menge Anhänger gestaltet, die am Fünftklässler-Informationsabend gegen eine Spende verteilt werden. Außerdem haben die Schüler*innen Aufkleber für eine Pfandsammeltonne gestaltet und sich allgemein viel mit Digitaler Fertigung mit dem Schneidplotter auseinandergesetzt.

Kontakt:
Nele Tuznik
nele.tuznik@hs-flensburg.de

Innovative Kooperation bringt Entrepreneurship in die vierte bis sechste Klasse

Eine unsere Kooperationen zur Sensibilisierung von Schüler*innen für das Thema Entrepreneurship umfasste eine Kooperation mit Schüler*innen der Jahrgänge vierte bis sechste Klasse eines Verbundes aus Schulen der dänischen Minderheit im Flensburger Einzugsgebiet. Die Kinder lernten Problemidentifikation, Ideengenerierung, Pitcherstellung aber auch Prototypingtechniken wie z.B. 3D-Druck kennen.

Das Besondere an dieser Kooperation war die gewählte Altersgruppe der Schüler*innen, denn gemeinsam mit der Schulleitung sollte im Rahmen des Pilotprojektes herausgefunden werden, wie unser bisheriges Lehrmaterial auch auf jüngere Schüler*innen angewendet, angepasst und später das Thema Entrepreneurship weiter an den Schulen verwendet werden kann.

Kontakt:
Julia Redepenning
julia.redepenning@hs-flensburg.de

Entrepreneurial Prototyping Workshops

Im InnoDock fanden im Mai zwei Workshops zu Rapid Prototyping Technologien im InnoDock der Europa-Universität Flensburg statt. Kea Ulferts, studentische Mitarbeiterin am Berufsbildungsinstitut Arbeit und Technik (biat) gab bei diesen Workshops zu 3D-Druck und Technik (biat) Einblick in die Fertigungstechnologien und die Teilnehmenden konnten diese auch selbst ausprobieren.

Zum Schluss arbeiteten sie selbständig im FabLab und äußerten den Wunsch, auch mal in ihrer Freizeit im OpenLab vorbeizuschauen. Wir freuen uns, dass wir die Schüler*innen bei ihrem Projekt unterstützen konnten!

Abb.: Die KTS zu Besuch auf dem Campus beim T-Shirt Druck für die Deutsche Kinderkrebsstiftung (Foto: Tuznik)

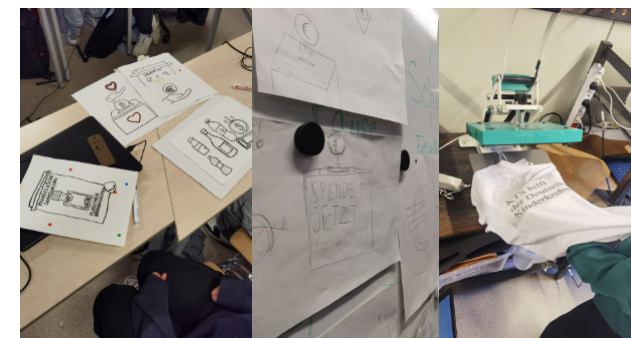


Abb.: Das Format fand auch in der Flensburg Avis Beachtung (Foto: Redepenning)

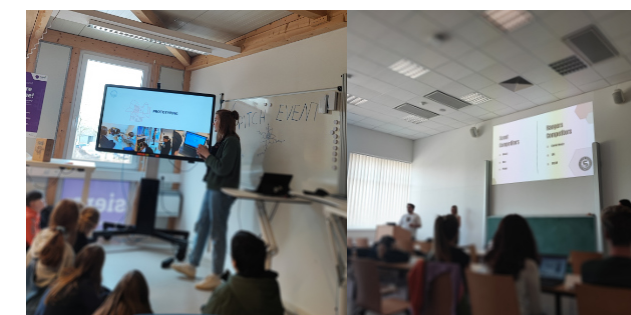


Abb.: Die dänischen Schüler*innen auf dem Campus (Foto: Redepenning)

Diese Workshops waren besonders für die Studierenden im „Entrepreneurial @venture“-Kurs geeignet, um neue Impulse für die Prototypingphase zu bekommen. Die Teilnahme war jedoch für alle Hochschulangehörigen offen, sodass Mitarbeitende und Studierende verschiedener Bereiche teilnahmen.

Kontakt:
Nele Tuznik
nele.tuznik@hs-flensburg.de

Spring Board Event

Im Mai fand der deutsch-dänische „Spring Board Pitch“ in Sønderborg, Dänemark, statt! In Zusammenarbeit mit der SDU Sønderburg, der Uni Flensburg, VentureWærft und Sønderborg Vækstråd konnten 9 Teams ihre Ideen mit einer Jury teilen. Mehr als 20 Studierende aus Flensburg, Kolding und Sønderborg präsentierten ihre Pitches und erhielten wertvolles Feedback und Tipps. Vielen Dank an alle für die grenzüberschreitende Kooperation und ein bereicherndes Event!



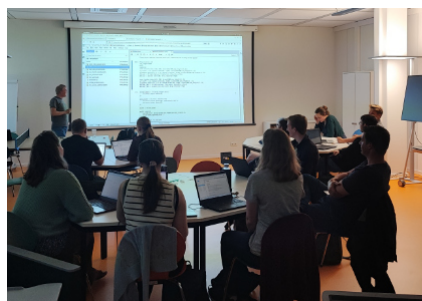
@ventureDock KI-Lab: Machine Learning Workshop

Im Juni lud das @ventureDock Team mit Prof. Ralf Lübben ein zu einem Workshop über „Machine Learning“ ein. Da der Workshop von Studierenden und Mitarbeitenden des Campus so gefragt und schnell ausgebucht war, fand im September ein weiterer inhaltsgleicher Workshop statt. Die Veranstaltung bot eine Einführung in das @ventureDock KI Lab und versprach den Teilnehmenden die grundlegenden Schritte zum Einlesen, Verarbeiten und Auswerten von Daten mithilfe von Machine Learning Algorithmen zu vermitteln.

Der Workshop richtete sich an alle Interessierten, unabhängig von Programmierkenntnissen, sodass die Gruppe der Teilnehmenden sehr heterogen war. Der Fokus war kein Deep Dive, sondern eher den Teilnehmenden die Grundlagen zu vermitteln und die Funktionsweise anschaulich zu erklären.

Der Workshop war eine gute Gelegenheit, einen ersten Einblick in das aufstrebende Feld der Künstlichen Intelligenz zu bekommen.

Abb.: KI-Lab mit Prof. Dr.-Ing. Ralf Lübben (Foto: Tuznik)



Im Workshop haben die Teilnehmenden anhand von praktischen Beispielen, erst sehr vereinfacht und dann mit echten Open-Source Datenmengen, die Anwendung von Machine Learning Algorithmen getestet. Prof. Ralf Lübben stellte außerdem dar, wie (zukünftige) Gründer*innen das @ventureDock KI-Lab bzw. das Know-How zum Thema KI nutzen können.

Kontakt:
Nele Tuznik
nele.tuznik@hs-flensburg.de

Prof. Dr.-Ing. Ralf Lübben
ralf.luebben@hs-flensburg.de

Abb.: Start-Up Pavillon und Networking-Event auf dem Flensburg AHØJ Festival (Foto: Redepenning)

Netzwerktreffen beim FLENSBURG AHØJ Festival

Vom 30. Juni bis 02. Juli 2023 feierte endlich nach fünfjähriger Pause das Kulturfest FLENSBURG AHØJ am Flensburger Hafen sein Comeback. Das @ventureDock Team und einige der Start-Ups, die wir begleiten, waren das ganze Wochenende vor Ort, um mit den Menschen ins Gespräch über das Start-Up-Netzwerk und die Gründungsunterstützung auf dem Campus zu kommen.

Am Freitagabend fand zusätzlich im Start-Up-Pavillon an der Hafenpromenade unser Netzwerktreffen am statt. Herzlich eingeladen waren alle EUF- und HS-Forscher*innen, Professor*innen und Dozent*innen, Mitarbeiter*innen und Studierende, die sich für das Thema Entrepreneurship Education & Gründung interessieren, das Unterstützungsangebot auf dem Flensburger Campus kennenlernen oder mit dem Start-Up Netzwerk Flensburg in Kontakt treten wollten.



Kontakt:
Julia Redepenning
julia.redepenning@hs-flensburg.de

Abb.: Team Spirit auf der SummerSchool in SPO (Foto: Redepenning)



Entrepreneurial @venture SummerSchool in St. Peter-Ording

Gründen am Strand - SummerSchool für angehende Gründer*innen in SPO: Mit dem @ventureDock der Europa-Universität Flensburg und Hochschule Flensburg sind beim Thema Gründen keine Grenzen gesetzt.

Das erste eigene Unternehmen, aber wie? Eine Woche mit dem @ventureDock im Coworking-Space MindSPoT bereitete Studierende mit einer Gründungs-idee genau darauf vor. Von Ideenfindung über Konzeptentwicklung bis hin zum ersten eigenen Pitch – das SummerSchool-Programm von @ventureDock war ein voller Erfolg und hat bestätigt, wie gut Ideen reifen können, wenn kreative Menschen an einem ruhigen Ort fokussiert daran arbeiten. Zu den Highlights gehörten verschiedene inspirierende

Gastvorträge von Gründer*innen, die die Studierenden täglich erhalten haben. Spontane Meditationen im Coworking-Garten, das gemeinsame Arbeiten in der Natur sowie das Mentoring Speed Dating rundeten das spannende Programm in St. Peter-Ording ab. So entstanden kreative, diverse und insbesondere realisierbare Ideen und Projekte in nur wenigen Tagen.

Die SummerSchool beinhaltete verschiedene Workshops rund um das Thema Unternehmertum. Dabei wurden diverse Design Thinking Methoden angewandt, in Kombination mit Workshops und Inputs zu unternehmerischen Fachbereichen wie Finanzierungsmethoden, Business Modeling, Prototyping, Storytelling, Marketing und Pitching.

Ein herzlicher Dank geht an Inga, Kerstin, Dirk, Oliver, Matthias, Yannick, an den MindSPoT und an alle Teilnehmer*innen, die diese Woche zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Wir freuen uns darauf, eure Ideen und Konzepte weiter wachsen zu sehen und sind gespannt auf eure nächsten Schritte!

Kontakt:
Julia Redepenning
julia.redepenning@hs-flensburg.de

Florian Frenz
florian.frenz@uni-flensburg.de

Jeder Tag war intensiv, die kreativen Arbeitspausen und Impulse von Gründer*innen und Expert*innen kamen aber nie zu kurz:

- **Design Thinking - Inga Wiele:** Unter der fachkundigen Anleitung von Inga tauchten unsere Teilnehmer*innen in die Welt des Design Thinking ein. Ideen wurden nicht nur entwickelt, sondern auch von neuen Blickwinkeln aus betrachtet. Ein kreativer Prozess, der die Grundlage für innovative Lösungen legt.
- **Leadership - Kerstin Eisen-schmidt:** Kerstin führte inspirierende Gespräche über Leadership und die Bedeutung von Führungskompetenzen. Unsere Teilnehmer*innen erkannten, wie wichtig es ist, nicht nur effektive Teams aufzubauen, sondern auch eine Vision zu vermitteln, die andere begeistert.
- **Business Model - Dirk Ludewig:** Gemeinsam mit Dirk wurde an den Businessmodellen gefeilt. Von der Idee zur Umsetzung – unsere Teilnehmer*innen lernten, wie man solide Geschäftsgrundlagen schafft und die Tragfähigkeit ihrer Konzepte stärkt.
- **Stimme und Charisma mit Oliver Niebuhr:** Oliver lehrte unseren Teilnehmer*innen die Macht der Stimme, wie man durch Charisma überzeugt und wie sie ihre Botschaften wirkungsvoll vermitteln können, denn eine fesselnde Präsentation sei oft der Schlüssel zum Erfolg.
- **Start-Up Storys mit Sankt Peter Prost und Beyond Education:** Matthias und Yannick teilten ihre wertvollen Erfahrungen im Bereich Ideenentwicklung, Gründung und Business. Ihre Einblicke und der Austausch waren sowohl inspirierend als auch Motivation für die Teilnehmer*innen weiter an der eigenen Gründung zu arbeiten.

IdeaLab: Ein Wochenende voller Ideen im Dock1

Anfang November 2023 öffnete das Dock1 seine Türen für das @ventureDock IdeaLab. Die Veranstaltung bot den Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich intensiv mit dem Thema Design Thinking auseinanderzusetzen, ihre kreativen Fähigkeiten zu entfalten und innovative Lösungen zu entwickeln.

„Besonders spannend ist, dass dieses Jahr nicht nur Studierende der beiden Flensburger Hochschulen, sondern auch Mitarbeitende teilgenommen haben“, sagt Julia Redepenning, die mit ihren Kolleg*innen Nele Tuznik und Jasmin Pohlmann das Wochenende organisiert hat. *„Außerdem hatten wir das Glück, dass die erfahrene Design Thinking-Expertin Inga Wiele uns durch das Wochenende begleitet.“*

Die Teilnehmenden arbeiteten an Problemen, wie dem unzureichendem Torwarttraining, Smalltalk am Arbeitsplatz oder zu viele Nichtschwimmer*innen und suchten nach Ideen, um diese zu lösen. In einem Pitch wurden dann zum Abschluss die verschiedenen Projektideen kurz und knackig vorgestellt – wie bei „Die Höhle der Löwen“. *„Besonders beeindruckend waren die harte Arbeit, Motivation und Zielstrebigkeit der Teilnehmer*innen, welche am gesamten Wochenende unermüdlich an ihren Ideen arbeiteten und nicht zu bremsen waren. Das sieht man auch anhand der Überzeugungskraft der Abschluss pitches am Sonntag“,* so Jasmin Pohlmann.

”

„Für uns war es super hilfreich, neue Perspektiven durch Design Thinking zu gewinnen und es hat uns nochmal einen Push in die richtige Richtung gegeben

Bianca Kreber (S4S – Auftrieb für alle)

Bianca Kreber und Anna Teichmann (Studentinnen an der Hochschule Flensburg und Europa-Universität Flensburg) setzen sich mit ihrem Social Startup „S4S – Auftrieb für alle“ dafür ein, dass mehr Kinder in der Schule Schwimmen lernen können. Die beiden Gründerinnen setzten außerdem erfolgreich ein Crowdfunding um und die Pilotphase kann im Folgejahr starten.

Kontakt:
Jasmin Pohlmann
jasmin.pohlmann@uni-flensburg.de



Abb. von oben nach unten: Bianca und Antonia von S4S – Auftrieb für alle arbeiten am Business Model Canvas | Design Thinking-Expertin Inga Wiele erläutert den Teilnehmenden die nächsten Schritte | Bei uns wird nicht nur Leib, sondern auch Seele genährt | Inga mit einem Teilnahme-Zertifikat (Fotos: Pohlmann / Redepenning)



DOCK1 INKUBATOR - GRÜNDUNGSSUPPORT



Schleswig-Holstein. Der echte Norden.

Wir sind Teil von:



GRÜNDUNGSZAHLEN

- **Neue Ideen 2023:**
63 (2022: 71)
- **Gründungen 2023:**
20 (2022: 16)

SEIT BESTEHEN DES JZF

611 GRÜNDUNGSIDEEN **174** GRÜNDUNGEN

Am Flensburger Campus wurden 2023 63 neue Ideen von Angehörigen und Alumni der zwei Flensburger Hochschulen im Dock1, der Gründungsunterstützung am Campus, begleitet. Im selben Zeitraum konnten zudem 20 Gründungen verzeichnet werden. Seit Bestehen des Jackstädt-Zentrum Flensburgs wurden insgesamt 611 Gründungsideen generiert, von denen 174 tatsächlich zu Gründungen geführt haben.

*Diese Zahlen zeigen, dass das Dock1 des Jackstädt-Zentrum Flensburg sich als wichtige Anlaufstelle für angehende Gründer*innen etabliert hat und leistet einen bedeutenden Beitrag zur Förderung von Innovation und Wirtschaftswachstum in der Region.*

*Damit man bei dieser Vielzahl an Gründungen nicht die Übersicht verliert, wurde auf der Website der VentureWærft eine Übersichtskarte mit VentureWærft Start-Ups und grünen Gründungen in Schleswig-Holstein veröffentlicht, auf der bereits über 120 Gründungsakteur*innen abgebildet werden. Mehr: <https://venturewaerft.com/de/map>.*

Neben der VentureWærft hat sich auch 2022 über die Region Flensburg hinaus viel in der hochschulnahen Gründungsförderung getan. Im „StartUp Schleswig-Holstein e.V.“ (kurz: StartUp SH) ist das JZF gleich mit zwei thematischen Schwerpunkten seit der Gründung in 2017 dabei. Konkret sind Green Entrepreneurship und Women's Entrepreneurship die aktuellen Schwerpunktthemen zweier aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) geförderter Projekte. Beide Schwerpunktthemen sind an das JZF angegliederte, fest verankerte Projekte und werden zwar Schleswig-Holstein- bzw. sogar deutschlandweit in diversen Veranstaltungsformaten organisiert, ein wesentlicher Schwerpunkt liegt allerdings auf der Unterstützung der regionalen Gründungsszene in Flensburg.

Trotz eines herausfordernden Jahres für die Gründungsunterstützung am Flensburger Campus konnten die Aktivitäten des Dock1 weiterlaufen und auch wieder viele Erfolge verzeichnet werden.

Durch das Auslaufen des Förderprojektes REACT / StartUp SH entfiel der Gründungsunterstützung vom 01. Juli 2023 eine wesentliche Finanzierung der dort ansässigen Aktivitäten. Das war auch deutlich im zweiten Halbjahr zu spüren: wir konnten weniger Angebote für künftige und aktuelle Gründungsinteressierte umsetzen als uns selbst lieb gewesen wäre. Trotz dieser finanziellen und personellen Herausforderungen konnten weiterhin die Kernaktivitäten des Dock1 auch weitergeführt werden - mit dem Fokus auf Support in der individuellen Gründungsunterstützung.

Nach außen hin ist das auch vielleicht gar nicht so gravierend aufgefallen – hatten wir doch das Glück, noch viele weitere drittmittelgeförderte Projekte wie @ventureDock und TeStUp zu haben, über die auch viele weitere Angebote und Formate ermöglicht wurden.

Unser ganz eigener, besonderer Höhepunkt stellte somit final die Übergabe des Zuwendungsbescheids für das Folgeprojekt StartUp SH 2.0 im Dezember 2023 dar. Dank der hier zur Verfügung gestellten Mittel wird das Dock1 zukünftig seine Rolle als zentrale Anlaufstelle für grüne Gründungen in Schleswig-Holstein nicht nur beibehalten, sondern auch um den Bereich Impact erweitern können.

Kontakt:
Stefanie Jordt
stefanie.jordt@hs-flensburg.de

Prof. Dr. Dirk Ludewig
dirk.ludewig@hs-flensburg.de

Support-Team im Dock1
dock1@venturewaerft.com

Stapellauf im Dock1 - Sommerfest

Am 28. Juni 2023 wurde der Stapellauf des Dock1, der Gründungsunterstützung des Flensburger Campus, bei schönstem Sommerwetter gefeiert. Der Stapellauf ist das jährliche Dock1-Sommerfest, bei dem die Start-Ups des Campus im Mittelpunkt stehen. Bei einer kleinen Preisverleihung, dem "Stapellauf", wurden alle Start-Ups geehrt, die im vergangenen Jahr im Dock1 "zu Wasser gelassen" wurden und den Mut zur Gründung bewiesen haben. Die zum Stapellauf geehrten Gründungen wurden im Anschluss auf der „Wall-of-Fame“ des Dock1 verewigt.



Abb.: Wieder einmal Glück mit dem Wetter beim Outdoor-Stapellauf des Dock1 (Fotos: Anne Lemo)

„TeStUp“ wird im Rahmen des Förderprogramms „Forschung an Fachhochschulen“, Fördermaßnahme „Start-UpLab@FH“, durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Kontakt:

Prof. Dr. Dirk Müller
dirk.mueller@hs-flensburg.de

Astrid Fustmann
astrid.fustmann@hs-flensburg.de

„Wir sehen uns auf dem Dorfplatz!“, Monatliches TeStUp BBQ

Bereits ca. 200 Interessierte haben dem norddeutschen Herbst- und Winterwetter getrotzt und sich in und um Container 13 bei Wurst und Punsch über ihre Projekte ausgetauscht: Bei dem neuen, offenen Format trifft sich die Hochschule zum entspannten Schnack. Bei Essen und Getränken tauschen sich Interessierte über Ideen, Gründung (und was sonst so „oben auf“ ist) aus. Das BBQ richtet sich an Studierende, aber auch an alle Hochschulmitarbeitenden mit Lust auf innovative Ideen, Entwicklung und Gründung auf dem Campus.

Förderung innovativer Ideen mit jeweils bis zu 7.500€ „Kickstart“

Seit 2021 begleiten wir Hochschulangehörige mit ihren Ideen für technologiebasierte, innovative Produkte oder Dienstleistungen und helfen mit dem Förderprogramm „Kickstart“ die Prototyping-Phase aus Fördermitteln zu bestreiten: Projektteams, die vor der Jury erfolgreich gepitcht haben und „grünes Licht“ vom Projektträger erhalten, bekommen über einen Zeitraum von sechs Monaten die finanziellen Mittel für die Erstellung von Prototypen oder auch „Demonstratoren“. Mentor*innen aus TeStUp, die Infrastruktur der sieben Labore und die Schulungs- und Vernetzungsangebote des Opportunity Space vervollständigen TeStUp-Angebot für Ideengeber*innen und Gründungsinteressierte.

Das Programm konzentriert sich auf die Vorgründungsphase, in der erprobt werden kann, ob die Idee in eine spätere Gründung übertragen werden soll. Mit bis zu 7.500 Euro je geförderter Idee erhalten die Teams nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern entwickeln ganz nebenbei wertvolle Kompetenzen für das weitere Berufsleben, ob mit oder ohne eigene Gründung. „Gemachte Fehler“ sind hier Lernchancen. So bietet TeStUp mit „Kickstart“ optimale Voraussetzungen, um mit der Idee Marktreife zu erlangen und vielleicht sogar ein eigenes Unternehmen zu gründen.

Bewerbungs- und Auswahlrunden für eine „Kickstart“-Förderung finden viermal im Jahr statt. TeStUp und „Kickstart“ laufen noch bis zum 30. September 2025.

OPPORTUNITY SPACE (TESTUP)



Der Opportunity Space im Hochschul-Container 13 begleitet als Bestandteil des „StartUp-Village für technologische Produkte“ die Entwicklung innovativer Ideen vom Hochschulcampus: Hier finden Interessierte einen physischen und virtuellen Raum für Kompetenzschulung, Vernetzung und Kommunikation von der Idee bis zum fertigen Produkt und können schon vor einer möglichen Gründung ihre Gründungspersönlichkeit prüfen und stärken.

Ob Interessierte mit einer vorhandenen Idee kommen oder ohne, ob sie schon eine klare Gründungsabsicht mitbringen oder erstmal einfach neugierig sind: Im Opportunity Space wird der gesamte Prozess der Ideen- und Produktentwicklung begleitet, sie können hier netzwerken, lernen und sogar einen Blick in eine mögliche unternehmerische Zukunft werfen. Als angehende Gründer*innen beschäftigen sie sich hier mit grundlegenden, erfolgsentscheidenden Fragen, wie z.B.: „Wie gut ist meine Idee aus Sicht potenzieller Nutzer*innen?“, „Wie wird meine Produktidee reif zur Vermarktung?“ oder „Wie fühlt sich echte unternehmerische Tätigkeit an?“ Interessierte können im Opportunity Space in enger Anbindung an die technischen Labore von TeStUp die Marktreife ihrer Idee auf den Prüfstand stellen und

gleichzeitig ihre eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen in Bezug auf eine mögliche Gründung weiterbringen. Dabei helfen ihnen Kreativ-Workshops und Planspiele.

Außerdem ist der Opportunity Space ein Ort, an dem Studierende Ideen entwickeln, sich gegenseitig unterstützen und vernetzen. Alle, die eine Idee haben und an dieser arbeiten möchten, können dies im Opportunity Space machen – unabhängig von einer Gründungsabsicht. Zu verlässlichen Zeiten stehen Ansprechpersonen als Wegweiser durch die Produktentwicklung und die Laborlandschaft von TeStUp bereit.

Als Ideengeber*innen finden Interessierte im Opportunity Space eine inspirierende, kreative Umgebung vor. Es gibt Tischinseln für kreative Gruppenarbeit, umfangreiches Arbeitsmaterial für Design Thinking und andere Kreativmethoden, professionelles Planspielwerkzeug sowie modernste Konferenz- und Kommunikationstechnik. Außerdem bietet der Raum Platz für Vorträge oder Seminare in Gruppen bis maximal 20 Personen. Der Opportunity Space wird auch für projektorientierte Lehrveranstaltungen und Transfer-Workshops genutzt. Öffnungszeiten des „Opportunity Space“: immer mittwochs von 17 bis 20 Uhr im Gebäude 13.9 / 13.10



Abb.: So sieht's aus beim TeStUp BBQ! (Foto: Fustmann)

Abb.: Einblick in den Opportunity Space (Foto: Fustmann)



ÖFFNUNGSZEITEN

Der „Opportunity Space“ hat immer mittwochs von 17:00 bis 20:00 im Gebäude 13.9 / 13.10 geöffnet.



Kickstart

VENTUREWÆRFT - START-UP FLENSBURG-SØNDERBORG

Die „VentureWærft - Start-Up Flensburg-Sønderborg“ ist eine gemeinsame Initiative des Jackstädt-Zentrums (Dock1), der IHK zu Flensburg, der WIREG/Technologiezentrum, der SDU Sønderborg/MCI & RIO, dem Sønderborg Vækstråd und dem Niebüller Innovations Centrum (NIC) sowie vieler regionaler Start-Ups und Unternehmen.

ÜBER UNS:

VentureWærft ist deine Start-Up Community in der Fjordregion Flensburg-Sonderburg-Nordfriesland. Wir sind Gründer*innen, Unternehmer*innen, Hochschulen, Wirtschaftsförder*innen und -unterstützer*innen.

UNSERE MISSION:

VentureWærft setzt sich für die Aktivierung und Unterstützung einer dynamischen Start-Up Community ein, die die gesamte Fjordregion Flensburg-Sonderburg-Nordfriesland abdeckt.

Dies wollen wir mit unserem starken Partnernetzwerk, einer einzigartigen Kombination aus Know-how und unserer starken internationalen Denkweise erreichen.

WAS WIR ANBIETEN:

» ONE-STOP GRÜNDUNGSUNTERSTÜTZUNG

Mit unserer einzigartigen Kombination wichtiger Akteur*innen in der Fjordregion Flensburg-Sonderburg bieten wir dir die gesamte Palette der Gründungsunterstützung von der ersten Idee bis zum erfolgreich wachsenden Start-Up – und das alles aus einer Hand.

» BREITES ANGEBOT AN EXPERTISE

Um für dich einen Mehrwert zu schaffen, streben wir danach, die Stärken unseres Partnernetzwerks systematisch zu bündeln. Wenn du unserer Community beitreitest, erhältst du Zugriff auf eine breite Palette an gründungsrelevanter Expertise.

» NETZWERK & TÜRÖFFNER

Werde Teil eines internationalen Netzwerks, das Türen zu neuen nationalen Märkten, Know-how und Erfahrungsaustausch öffnet. Nutze unsere Plattform als Sprungbrett, um frühzeitig internationale Geschäftserfahrung zu sammeln.

» INTERNATIONALE DENKWEISE

Wir fördern eine unternehmerische Denkweise, die (nationale) Grenzen überschreitet. Diese Denkweise prägt unser Handeln.

Wie du siehst, gibt es sechs VentureWærft Docks mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Egal, ob du an deiner Idee arbeitest oder deinen Businessplan bereits geschrieben hast oder ob die Gründung deines Start-Ups noch einige Monate oder Jahre in Anspruch nehmen wird: Wir sind für dich da!

Kontakt:

Alle Docks der VentureWærft
team@venturewaerft.com

Abb.: Das Plakat zur juleVenture 2023 im winterlichen Look (Foto: lisezwei)

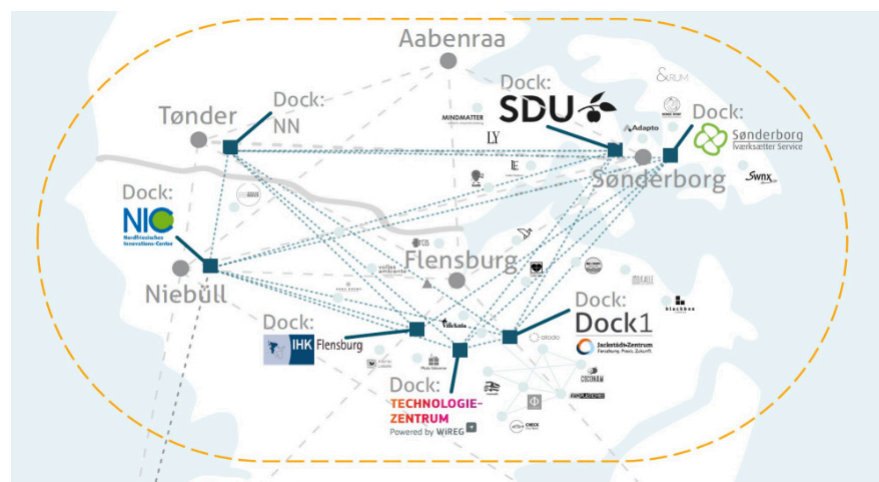


Abb.: Übersicht der verschiedenen Dock-Partner (Foto: Jordt)



Weiteres Commitment zur Zusammenarbeit

Wer sich noch erinnert weiß, dass ein Teil der VentureWærft bis Dezember 2022 aus einem Drittmittelprojekt-Teilvorhaben gefördert wurde. Nachdem die Förderung und die damit verbundenen Ressourcen ausgelaufen sind, haben sich die Partner*innen für ein internes Strategiemeeting eingefunden. Dort wurde beschlossen: **ES SOLL NATÜRLICH WEITERGEHEN!** Ob mit oder ohne Funding – die VentureWærft ist unsere gemeinsame Dachmarke für die grenzübergreifende Gründungsunterstützung.

Ganz konkret also: Die Kooperation des Jackstädt-Zentrum Flensburgs mit den Partner*innen der IHK Flensburg, lisezwei – das Technologiezentrum der Wirtschaftsförderungs- und Regionalentwicklungsgesellschaft Flensburg/Schleswig, University of Southern Denmark (SDU), Sønderborg Vækstråd (SVR) und dem Nordfriesischen Innovations-Center (NIC) wird weitergeführt.

Ein hieraus hervorgehendes Highlight ist die Pitch- und Netzwerkveranstaltung juleVenture, die 2023 wieder im Dezember gemeinsam von allen Partner*innen der VentureWærft ausgerichtet wurde.

Ziel soll es sein, ein größeres Event mit allen Beteiligten pro Jahr ermöglichen zu können und nebenbei noch weitere kleinere Formate zwischen den Partner*innen zum direkten Austausch und Miteinander in der Grenzregion umzusetzen.

Start-Up Pavillion an der Hafenspizze – FLENSBURG AHØJ Festival

Die lisezwei – das Technologiezentrum hat's möglich gemacht – und wir waren mit dabei: Ende Juni / Anfang Juli durften wir Teil der engagierten Meile auf dem FLENSBURG AHØJ Festival an der Hafenspitze sein.

Die VentureWærft hatte so die Ehre, auch prominent mit auf dem Festival vertreten zu sein. Der Start-Up Pavillion wurde so auch von unseren anderen Projekten wie bspw. dem @ventureDock genutzt und mit zusätzlichen Events und Angeboten vor Ort bereichert.

juleVenture - die etwas andere nordic Start-Up convention

Die juleVenture ist die kleine Outdoor-Schwester unserer conVenture. Das Highlight des Abends war eine Reihe von Pitches von aufstrebenden Start-Ups, die im Format „Famous 3 Minutes“ drei Minuten Zeit hatten, um sich und ihre Geschäftsideen in Szene zu setzen.

Ein weiteres Schmankehl war die zweite Ausgabe des kleinen Ideenwettbewerbs „Schnapsidee“, bei dem die Teilnehmer*innen ihre eigenen Gründungsideen einbringen und diskutieren konnten.

Famous 3 Minutes - dieses Mal dabei waren:

- S4S - Auftrieb für Alle - Anna Teichmann & Bianca Kreber
- Lednerb IT-Security - Anna & Sascha Brendel
- fluut - Hanna Rausch
- Ivlup!HR - Frank Simoneit
- StudyLanes - Filip Boron & Lennart Franck
- Schulfreunde - Mithula Thiagarajah & Henrik Cordsen
- social media's finest - Tobias Seedorf
- GYFF - Adrian Sarwari & Julian Seyfarth
- HaustierDocs - Tanja & Stefan Kreuz
- fenix composites - Philipp Huber

Abb.: Die zweite juleVenture im Käte-Lassen Hof (Fotos: Nina Heinrich)



WOMEN'S ENTREPRENEURSHIP - WESTARTUPSH

Als ein weiteres Teilprojekt von StartUp SH beschäftigt sich WEstartUpSH mit Gründungen durch Frauen. Es soll ein gendersensibles Angebot an Weiterbildungs-, Trainings- und Qualifizierungsmaßnahmen sowie individuellen Coachingangeboten offerieren. WEstartUpSH ist dabei eure Plattform. Wir sind eure Ansprechpartner*innen, wenn es um das Thema Gründung geht. Mit viel Erfahrung und dem Gespür für die Bedarfe und Herausforderungen für Frauen bei der unternehmerischen Selbständigkeit legen wir den Fokus auf eure Stärken. Mit euch schaffen wir eine Community für Gründungsinteressierte, Gründungen und Start-Ups von Frauen und bieten euch eine Bühne für mehr Sichtbarkeit.

Kontakt:
Dr. Kirsten Mikkelsen
kirsten.mikkelsen@uni-flensburg.de



Schleswig-Holstein. Der echte Norden.

Wir sind Teil von:



Female StartAperitivo

Der Female StartAperitivo als DAS Pitchevent für Gründerinnen in Deutschland hat in 2023 noch einmal ordentlich Fahrt aufgenommen. In Köln, Hannover, München, Leipzig, Kiel, Berlin, Rostock, Karlsruhe und Hamburg, wo auch das große Finale stattfand, stellten sich Gründerinnen mit innovativen, kreativen und überzeugenden Ideen und Geschäftsmodellen der kritischen Jury. Die Ideen sind dabei so divers wie die Gründerinnen selbst. Ob es wie z.B. in Köln die „Melodizr-App“ für Komponierende war oder „Mom-Hunting“ aus Hamburg, das sich die sowohl der Erhöhung der Sichtbarkeit von Müttern als auch der Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Menschen mit Care-Verantwortung verschrieben haben; die mehr als 30 Gründungen deuten auf großes Potential die Arbeits- und Start-Up-Welt neu zu gestalten.

Genau das möchten wir mit WEstartUpSH und dem FemaleStartAperitivo als ein Instrument, diesem Ziel näher zu kommen, erreichen. Wir haben weitreichende Kooperationen etablieren können, im Laufe der vergangenen 3



Abb.: Das Banner zum Female StartAperitivo - Halbfinale SH (Foto: Mikkelsen)

Abb.: Das Banner zum FEMmarch (Foto: Mikkelsen)

FEMmarch

Gemeinsam mit der Urbanica Art Gallery und dem Gleichstellungsbüro der Stadt Flensburg hat WEstartUpSH im März 2023 den FemMarch 2023 präsentiert! Der FemMarch 2023 war eine Veranstaltungsreihe rund um den Weltfrauentag am 8. März, der weltweit Frauentag gefeiert wird. Der International Women's Day steht dafür, Frauen sichtbar zu machen, sie zu feiern, aber auch auf nach wie vor existente – vor allen Dingen strukturelle – Probleme hinzuweisen. Das alles an einem Tag zu schaffen, wäre ganz schön ambitioniert und würde dem Thema auch kaum gerecht werden.

Daher hatten sich die Kooperationspartner*innen dazu entschieden, einen ganzen Monat lang die in Flensburg und weiteren Locations in ganz Schleswig-Holstein verschiedene Veranstaltungen zu hosten. Ziel ist und war, Menschen aus den unterschiedlichsten Bereichen zusammenzubringen und in den Mittelpunkt zu stellen. Es geht um das Bündeln unsere Kräfte und Expertisen, damit Frauen aus Politik, Wirtschaft, Entrepreneurship, Kunst, Kultur und vielen weiteren Domänen eine Bühne bekommen und die gesamte Bandbreite ihres kreativen Schaffens sichtbar wird. Es gab den ganzen März über Ausstellungen, Workshops, Talks und Kultur-Events wie u.a. eine Fashion Show oder Lesungen!

Auch dieses Jahr wird es wieder unter FEMmarch eine Reihe bunter Veranstaltungen geben. Ein Riesendank an das Gleichstellungsbüro der Stadt Flensburg, das wieder mit uns zusammenarbeitet.



Abb.: Gruppenfoto beim Halbfinale SH auf dem Waterkant Festival in Kiel (Foto: Mikkelsen)

SAVE THE DATE:

Der FSA 2024 findet am 07.05.2024 in Kooperation mit HIC (Hanse Innovation Campus Lübeck) statt.



„Das Waterkant Festival in Kiel markierte den Startpunkt meiner aufregenden Reise mit meinem Impact-Start-Up, My Protectify. Am 16.06 hatte ich die einzigartige Gelegenheit, auf der Bühne des FSA Halbfinals zu pitch. Wir konnten uns damals den Sieg sichern und betraten dann voller Stolz die große Bühne des Deutschland Finales.“

Obwohl wir im Deutschland Finale den ersten Platz nicht erreichten, erhielten wir etwas, das weit wertvoller war - ein beeindruckendes Netzwerk. Diese Verbindung, die wir dank des FSA aufbauen konnten, begleitet uns bis heute und spielt eine entscheidende Rolle in der Entwicklung unseres Start-Ups.

Das FSA erwies sich für uns als ein fantastischer Türöffner, der weit mehr als nur eine Wettbewerbserfahrung bot. Es war der Beginn einer Reise, die uns nicht nur wertvolle Kontakte, sondern auch Inspiration und Unterstützung brachte. Mit jeder Etappe dieser Reise wächst nicht nur unser Unternehmen, sondern auch die Gemeinschaft, die uns umgibt. Wir sind dankbar für die Gelegenheit und die unschätzbare Unterstützung, die wir durch das FSA erhalten haben. Und so setzen wir unsere Reise fort, bereichert durch die Erfahrungen und die wertvollen Beziehungen, die wir auf diesem einzigartigen Weg gewonnen haben.“

Sogol Kordi (MyProtectify)

Jahre mehr als 60 Gründerinnen eine große Bühne geboten und damit vielen ähnlichen Formaten den Weg bereitet. Im Jahr 2024 werden wir wieder mit 8 Standorten am Start sein. Unser Ziel ist, die Sichtbarkeit von Gründerinnen und ihren einzigartigen Ideen zu erhöhen und sie mit potentiellen Investor*innen zu vernetzen. Gleichzeitig geht es darum, ein Umdenken in Bezug auf „gutes“ Gründen anzuschließen. Gemeinsam setzen wir den Fokus auf die Etablierung alternativer Erfolgs- und Fundingkriterien, z. B. Diversität und Impact als Investmentkriterien oder Mindfulness während der Gründung als Gegenpol zur Annahme **„wer selbständig ist, ist selbst und ständig“**; denn ohne Selbstfürsorge und Kooperation betreiben Gründer*innen Raubbau an sich selbst und Netzwerke sind im Gründungsprozess unverzichtbare Quellen für Reichweite und Weiterentwicklung.

Die SH-Edition fand auch 2023 wieder auf der großen Waterkant-Bühne statt. Acht Teams pitchten um den begehrten Cocktail-Shaker und einen Platz im Finale im Hamburger Knust. Die Projekte waren so divers wie einzigartig. Auftrieb für Alle mit der Mission die Schwimmfähigkeit von Kindern an der Küste zu erhöhen, Cardnights, Drain, das Pflanzen vor dem Ertrinken retten will, Gooden, HumAln Code, Praxis ohne Plastik und Vanetti. Alle Gründungen befinden sich in unterschiedlichen Phasen. Abgeräumt hat dann Sogol Kordi mit ihrem Social Start-Up „MyProtectify“. Sie möchte Frauen, die (häusliche) Gewalt erfahren, diskret und auf digitalem Wege Hilfe anbieten. Denn die Hürde, sich an Dritte zu wenden ist in toxischen und gewaltvollen Beziehungen sehr hoch. Überzeugt und emotional berührt hat sie Publikum und Jury durch ihre persönliche Geschichte. Alle Gründerinnen wurden in der wieder voll besetzten Waterkant Halle frenetisch gefeiert.

Wir danken dem HIN (Hamburger Investoren Netzwerk), dem Waterkant und all unseren Supportern für die tolle und konstruktive Zusammenarbeit. Jetzt – und auch in Zukunft!

Um einen tieferen Einblick vermitteln zu können, wollen wir an dieser Stelle die Quote von unserer SH-Siegerin Sogol Kordi (MyProtectify) teilen (siehe Info-Box rechts).

Kontakt:
Dr. Kirsten Mikkelsen
kirsten.mikkelsen@uni-flensburg.de

WINNOVATION - WOMEN IN INNOVATION

Das Verbundvorhaben „Women in Innovation - Erhöhung der Sichtbarkeit von innovativen Frauen in Wissenschaft und Wirtschaft Schleswig-Holstein (WINnovation)“ hat das Ziel, die Sichtbarkeit von innovativen Frauen aus Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft in Schleswig-Holstein und über die Landesgrenzen hinweg zu erhöhen. Darüber hinaus sollen die Selbstwirksamkeit und das Selbstbild innovativer Frauen erforscht werden. Das Projekt gehört der Förderrichtlinie „Innovative Frauen im Fokus“ im Förderbereich „Strategien zur Durchsetzung von Chancengerechtigkeit für Frauen in Bildung und Forschung“ an. Zur Erreichung der Projektziele werden Veranstaltungs- als

Kontakt:
WINnovation-Team
team@winnovation.sh

auch Weiterbildungsformate für verschiedene Zielgruppen entwickelt und umgesetzt. WINnovation wird im Rahmen der Förderrichtlinie „Innovative Frauen im Fokus“ (IFIF) im Förderbereich „Strategien zur Durchsetzung von Chancengerechtigkeit für Frauen in Bildung und Forschung“ durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Das Verbundvorhaben wird umgesetzt durch die drei Institutionen Europa-Universität Flensburg, Hochschule Flensburg und Hanse Innovation Campus Lübeck.



Ein Rückblick

...in das Jahr 2023 lohnt sich allemal – hier wollen wir einen kurzen Einblick in ein wunderbar inspirierendes letztes Jahr geben:

Auch in diesem Jahr durften wir zu unseren WINspire Innovation Talks beeindruckende Frauen willkommen heißen. Wir durften lernen und wurden inspiriert zu Themen rund um Mental Load und Carearbeit, in welchem Verhältnis die Rechtswissenschaften und der Feminismus stehen und was Leadership eigentlich heutzutage bedeutet. Ebenfalls dabei: Einen Einblick in das globale Müllproblem, insbesondere in unseren Meeren, und das Gewalt an FLINTA* im Hochschulkontext – es ist offensichtlich: Die Themen waren genauso unterschiedlich wie die Frauen, die hinter ihnen stehen!

Auch Schüler*innen kamen nicht zu kurz! Wie auch im letzten Jahr, veranstalteten wir Campustage, in denen Schüler*innen Forschung und Wissenschaft verständlich vermittelt und Wissenschaftlerinnen, Arbeitsgruppenleiterinnen und Professorinnen nahbar gemacht wurden. Alles begleitet durch engagierte weibliche Role Models, die gezeigt haben, dass es viele Wege und Möglichkeiten für die (berufliche) Zukunft gibt.

Außerdem wurden die Treffen und Workshops in unserem Mentoringprogramm fortgesetzt. In diesem Format haben wir gelernt, uns gegenseitig motiviert und uns wurde erneut gezeigt, wie viel Energie aus gegenseitiger Unterstützung entsteht.

Last but not least: unser THINKFEST. Ein wundervoller Tag für mehr Frauenpower und Diversität in der Arbeitswelt und unserer Gesellschaft. Zusammen haben wir neue

Impulse gesammelt und Denkräume erkundet. Getreu dem diesjährigen THINKFEST Motto: [Re]Think the System!

Alles in allem: Danke an alle Beteiligten! Ohne die Teilnahme, Unterstützung und Arbeit wäre das alles nicht möglich und auch nur halb so schön gewesen! Wir freuen uns schon sehr, uns gemeinsam noch stärker für mehr Sichtbarkeit und Selbstwirksamkeit innovativer Frauen einzusetzen und eine vernetzte Community aufzubauen. Ihr könnt auf jeden Fall gespannt sein, was wir im Jahr 2024 alles für euch bereithalten.

Es folgen nun noch weitere Berichte, um einen tieferen Einblick in unsere tägliche Arbeit zu ermöglichen.

Internationaler Tag der Frauen und Mädchen in der Wissenschaft in der WINnovation Woche der Wissenschaftlerinnen

Auch 2023 hat die UN den 11. Februar den Wissenschaftlerinnen und Forscherinnen gewidmet, denn: immer noch sind Frauen in der Wissenschaft unterrepräsentiert und benachteiligt. Dieses zeigt sich auf ganz verschiedenen Ebenen.

Aber allein der Weg hierher, war bereits beschwerlich. Im deutschen Kaiserreich durften sich Frauen frühestens seit 1900 offiziell immatrikulieren und seit 1918 durften Frauen in der damaligen Weimarer Republik eine wissenschaftliche Laufbahn einschlagen. Erst vor 100 Jahren in 1923 wurden erstmals Lehrstühle durch Frauen besetzt. Im Vergleich zu den ersten Universitätsgründungen auf deutschem Boden im 14. Jahrhundert, ist das ein sehr

kurzer Zeitraum, in dem Frauen die höchsten akademischen Positionen besetzen dürfen.

Heutzutage gibt es dennoch viele Gründe, die Frauen dabei behindern, in der Wissenschaft erfolgreich zu sein. Fehlende Festanstellungen, lange und familien-unfreundliche Arbeitszeiten, Genderstereotypen, fehlende Role Models...



Frauen, Wissenschaftlerinnen und Forscherinnen...

*...haben seltener hohe akademische Positionen.
...erhalten niedrigere Summen an Fördergeldern.
...haben kürzere Karrieren.
...werden seltener in nationale Wissenschaftsakademien aufgenommen.*

Zu diesem Anlass haben unsere Lübecker Kolleginnen eine Woche als Anlass genommen, um verschiedene Forscherinnen und Wissenschaftlerinnen des Hanse Innovation Campus Lübeck aus ganz unterschiedlichen Themenfeldern vorzustellen.

Mit dabei waren bspw. Prof. Dr. Dipl.-psych. Lisa Malich, Professorin der Wissensgeschichte der Psychologie im Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung an der Universität zu Lübeck, Prof. Dr. Monique Janneck, die sich mit intuitiver Interaktion mit Computern beschäftigt, Prof. Dr. rer. medic. Christiane Schwarz, die im Bereich der Hebammenwissenschaft forscht und damit in einem der ältesten Frauenberufe und gleichzeitig einem der jüngsten universitären Studiengänge angehört, und Prof. Dr. rer. nat. Veronika Hellwig, die sich damit beschäftigt, wie Müll aus der Marzipanherstellung noch sinnvoll verwendet werden kann.

WINnovation on Tour: ISPIM Konferenz in Ljubljana

Im Juni war das WINnovation-Team mit über 500 weiteren Personen auf der Konferenz der ISPIM - International Society for Professional Innovation Management im wunderschönen Ljubljana (Slowenien). Neben einer Reihe von Sessions, die das Team besuchte und wo es sich Inspiration für die eigene Forschung und Maßnahmen holte, gab es einen WINnovation-Workshop zum Thema „Diversity & Innovation in the Circular Economy“. Unter der Workshopleitung von Dr. Kirsten Mikkelsen und Marlene Langholz-Kaiser haben die Teilnehmer*innen dabei viele spannende Perspektiven aus Theorie und insbesondere Praxis eingebracht.

Deutlich wurde, dass der Umbau der Wirtschaft hin zu einem Kreislaufsystem ein grundsätzliches Umdenken von

Organisationen und damit dem Leadership, sowie Kreativität erfordert. Mehr Diversität in der Arbeitswelt und weiblich konnotierte Kompetenzen, wie die Fähigkeit zur Kollaboration, Empathie und die Affinität für soziale und ökologische Verantwortung, sind hier wichtige Erfolgsfaktoren. Das Zusammendenken von Geschlechterverhältnissen und Ökonomie eröffnet kritische Perspektiven auf hegemoniale Wirtschaftspraktiken. So beschäftigten sich die Teilnehmenden im Workshop mit Fragen, z.B. nach der Verfügung über Eigentum und Macht, die im Zusammenhang mit der Einführung eines zirkulären Wirtschaftsmodells von hoher Bedeutung sind oder wie der „rhythm of earth, e.g. growth cycles of plants“ bei der Bereitstellung von Ressourcen und Nahrungsmitteln integriert werden kann.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmer*innen unseres Workshops für den interessanten Austausch und freuen uns schon jetzt auf die ISPIM 2024 in Tallinn!

SAVE THE DATE: 09.-12.06.2024

Hot Topic Diskussion und Track „Gender & Innovation“!
<https://www.ispim-innovation-conference.com/>



Abb.: So sah es auf der ISPIM 2023 aus!
(Fotos: WINnovation)

WINnovation THINKFEST – das Jahreshighlight

[Re]Think the System! Unter diesem Motto drehte sich beim THINKFEST 2023 alles um das Thema Systemwandel und wie wir Systeme schaffen, in denen Diversität und Inklusion gelebt, jede Stimme gehört wird und Betroffene zu Beteiligten werden.

[Re]Think the System - das war nicht nur das Motto, sondern ist das „täglich Brot“ von Robert Franken. Er berät Organisationen bei Transformationsprozessen mit dem Fokus auf Organisationskultur und Diversity, Equity, Inclusion & Belonging. Wie schafft man es eine richtige Organisationskultur für Diversität und Inklusion zu implementieren? Darüber hat er im Interview mit Vivian Upmann gesprochen. Dabei erfährt ihr auch, warum er überzeugter Pro-Feminist ist und warum er, auch wenn er die Leute manchmal einfach nur anschreien möchte, immer weiter macht.

In unserer Keynote ging Stevie Schmiedel, selbst Kulturwissenschaftlerin, Autorin und Gründerin von der Anti-Sexismus-Organisation Pinkstinks als auch Dozentin für Genderforschung, ganz im Sinne des Mottos des THINKFEST der Frage nach, ob es einen Systemwandel im Feminismus benötigt.

Was braucht man, um Systeme und Sichtweisen zu ändern? Dieser Frage widmete sich die Panel-Diskussion mit Silke Georgi, SOZIALHELDEN e.V., Nelly Waldeck, Sozialarbeiterin & Landtagsmitglied SH, und Dr. med. Enise Lauterbach, Kardiologin & Gründerin LEMOA medical, moderiert durch unsere Projektleiterin Anna Lena Paape. Auch wenn die drei sich durch Inklusion von Menschen Behinderung am ersten Arbeitsmarkt, Feministischer Mobilitätsplanung und Digitalisierung des Gesundheitssystems eigentlich in ganz unterschiedlichen Themenbereichen engagieren, wurde im Gespräch schnell klar, dass sie trotzdem viele Gemeinsamkeiten in ihrer Arbeit teilen.

Neben Keynote, Interview und Panel Diskussion hatten alle Teilnehmende die Chance aus einer Vielzahl von Denkräumen ein ganz eigenes und individuelles Programm zusammenzustellen.

Mit über 100 Teilnehmenden und Speaker*innen haben wir uns im September 2023 in den Lübecker Media Docks damit beschäftigt, wie wir z.B. Rahmenbedingungen für eine Kultur der Zugehörigkeit schaffen, Menschen mit Behinderungen erfolgreich in den ersten Arbeitsmarkt inkludieren oder Menschen mit Care-Verpflichtungen durch Teilzeitausbildung berufliche Fortbildung und Aufstieg ermöglichen.

Auch wenn es noch ein langer und steiniger Weg sein wird, bis dieser Systemwandel vollbracht ist, haben wir beim THINKFEST gemerkt, gemeinsam ist es nicht nur einfacher, sondern macht auch viel mehr Spaß!



Was sind Denkräume?

Denkräume sind unser Format, in dem ihr zu verschiedenen Themen in den Austausch gehen, gemeinsam eine Idee ausarbeiten und euch vertieften Input geben lassen könnt. Das Ziel ist es, dass ihr ohne Sätze wie „Das war ein wirklich interessanter Vortrag, aber wie soll ich das denn selber umsetzen oder anwenden?“ nach Hause geht. Denn in den Denkräumen kommt ihr selber ins DO-ing und bekommt das richtige Werkzeug direkt an die Hand geliefert.



Was haben wir in den Denkräumen gelernt?

Mit Nelly Waldeck stellten wir uns die Frage, welche Mobilitätsbedürfnisse unterschiedliche Menschen haben und wie ihre alltäglichen Wege mitgedacht werden könnten. Inklusivere und menschenfreundlichere Mobilitätsplanung ist wichtig, denn: Mobilität ermöglicht Teilhabe.

Gemeinsam mit Lioba J. erörterten die Teilnehmenden die Wirkung von Netzwerken als Safer Spaces, wie diese geschaffen werden können und wie Schwarze Frauen sich trotz weißer Strukturen im Berufsleben verbinden können. Mit ihrer Organisation Black Female Business kann Lioba anderen Schwarzen Frauen einen Ort geben, an dem sie einfach "sein" können, ohne dass ihnen Kompetenzen abgesprochen werden oder sie eine bestimmte Rolle spielen müssen. Intersektional, entlastend und empowernd – ohne Kompromisse!

Dr. med. Enise Lauterbach klärte uns auf, warum Gendermedizin ein Muss ist, nicht nur im Medizinstudium. Denn während Herzinfarkte bei Frauen häufig übersehen werden, weil sie soziokulturell dazu angehalten sind, keine große Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, sind Männer anfälliger für psychische Erkrankungen, weil sie sich keine Hilfe holen möchten. Gendermedizin ist also für alle da, nicht nur für Frauen!

Flexibilität für Alle: Eine Teilzeitausbildung ermöglicht Menschen aus verschiedenen Lebenslagen einen Abschluss. Deswegen setzt sich Leonie Nickel dafür ein, dass mehr Fachkräfte den Spagat zwischen Arbeit und anderen Verpflichtungen schaffen. Gut für die Betriebe, gut für die Azubis. Win-Win!

Bei Stina Becker haben wir uns mit dem kleinsten System - uns selbst und unseren Gedanken - beschäftigt. Dabei haben wir gelernt, wie man durch das Ignorieren seiner Gedankenautobahnen dem Imposter-Syndrom keine Chance gibt und sich selbst das Leben nicht unnötig schwer denkt.

Robert Franken forderte uns auf, radikal umzudenken, welchen Anteil unsere Arbeit im Leben einnehmen sollte. Mit unterschiedlichen Ansätzen, wie bspw. der 4-in-1-Perspektive nach Frigga Haug, ermutigte er, Erwerbsarbeit nicht über alles zu stellen, sondern gleichwertig neben Care-Arbeit, der eigenen Entwicklung und politischem Engagement zu positionieren.

Vorurteile sind Hürden für Inklusion. Zusammen mit Silke Georgi haben wir im Denkraum Ideen gesponnen, wie wir diese überwinden können und eine Arbeitswelt schaffen, in der nicht nur alle willkommen sind, sondern auch tatsächlich teilhaben können.

Grüppchen finden, fertig, los! In Claudia Lindes Denkraum bekamen alle Teilnehmenden ungekochte Spaghetti, Nadel, Faden und ein gemeinsames Ziel: Kommunikation. Spielerisch lernten wir, wie man gemeinsam Probleme löst – eine super Fähigkeit für den Systemwandel!

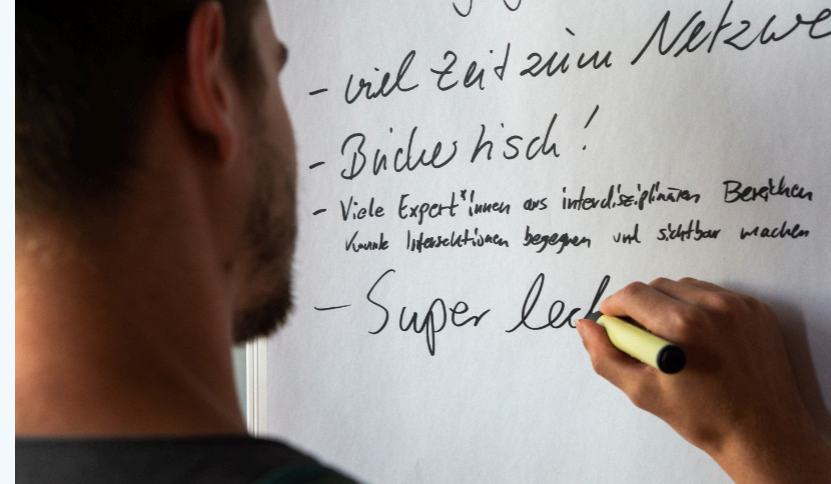


Abb.: So sah es auf der ISPIM 2023 aus!
(Fotos: von Dorsch)

Die Aufnahmen der Bühnenveranstaltungen findest auf unserem YouTube-Kanal: <https://www.youtube.com/@winnovationsh>. Danke an dieser Stelle nochmal an „von Dorsch“ für's Festhalten!



SAVE THE DATE: Das dritte THINKFEST kann kommen!

Das dritte THINKFEST wird am 10. Oktober 2024 im lisezwei - Das Technologiezentrum der WIREG in Flensburg stattfinden!

Wir freuen uns ganz besonders, dass wir mit der WIREG einen Partner gewinnen konnten, dem innovative Ideen genauso am Herzen liegen wie uns!

Was erwartet euch also dieses Jahr? Unter dem Motto „Schlüsselfaktor Zugehörigkeit?! Der Weg zu innovativen Organisationen“ planen wir wieder ein spannendes und abwechslungsreiches Programm mit tollen Gäst*innen aus Schleswig-Holstein und dem gesamten Bundesgebiet. Das dürft ihr nicht verpassen!

Notiert euch den Termin schon jetzt im Kalender, erzählt euren Kolleg*innen und Freund*innen davon und folgt uns auf unseren Social Media Kanälen – das Jahr 2024 wird nochmal ganz besonders spannend und bunt!



Wusstet ihr, dass die lisezwei ihren Namen nach der legendären Lise Meitner erhielt, die als Physikerin ganze 48 Mal (!) für den Nobelpreis nominiert wurde? Und nicht nur die stolze Namensgebung macht das Zentrum zu einem tollen Kooperationspartner, sondern auch das Ziel unser THINKFEST noch mehr mit der regionalen Wirtschaft zusammenzubringen. Für ein Klima, das zukünftigen „Lise Meitners“ nicht nur Nominierungen, sondern auch die Auszeichnung ermöglicht!



Worauf freust du dich besonders beim THINKFEST?
Zusammenkommen, sich austauschen, verschiedene Bedürfnisse wahrnehmen. Unterschiedliche Meinungen aushalten, gemeinsame Nenner finden, Prioritäten festlegen. Feminismus lebt vom gemeinsamen Denken: Deshalb freu' ich mich auf's Thinkfest! (Stevie Schmiedel)

Auf das gemeinsame Sichtbarmachen der vielen Facetten von Care und unserer gemeinsamen Verantwortung für eine menschenzentrierte Arbeitswelt. (Robert Franken)

Ich freue mich sehr dabei zu sein, interessante Frauen kennen zulernen, wichtige Gespräche zu führen & neue Impulse wieder nach Berlin zurücknehmen zu können. (Silke Georgi)

Ich freue mich auf das gemeinsame Lernen voneinander und Wachsen aneinander, den Wissensaustausch und die tollen Menschen, die man dort kennenlernen wird. (Stina Becker)

Ich freue mich darauf zu sehen, wie die Denkräume umgesetzt werden, und auch die Beiträge der anderen Redner*innen. (Leonie Nickel)

Den Austausch mit Personen aus unterschiedlichen Disziplinen und die entsprechend geprägten Perspektiven und spannende Impulse der Speaker*innen. (Lioba Jarju)

Ich freue mich vor allem auf die vielen unterschiedlichen Vorträge und Gespräche über feministische Themen, von denen ich sicher sehr viel mitnehmen werde. Die unterschiedlichen Herangehensweisen und Bereiche in denen Feminismus gedacht werden kann, ermöglichen einen produktiven Austausch, aus dem neue Denke und Wandel entstehen kann. (Nelly Waldeck)

Warum bist du beim THINKFEST dabei?

Weil ich die Mischung aus Organisator:innen, Format, Location und Themen großartig finde. (Robert Franken)

Ich bin beim Thinkfest dabei, weil ich gebeten wurde, einen Denkraum zum Thema Inklusion und Arbeit anzubieten. Als Berlinerin kannte ich das Thinkfest vorher nicht. (Silke Georgi)

Der Systemwandel ist wichtig und dringend und so auch flexible und neue Arbeitszeitmodelle – eben auch für den Nachwuchs. (Leonie Nickel)

Um die Zukunft aktiv mitzugestalten und mich mit weiteren Macher*innen zu vernetzen und auszutauschen. (Lioba Jarju)

Es ist ein tolles Format feministische Themen auch aus der Politik aufzuzeigen, sie systemisch zu denken und dadurch Veränderungen anzustoßen. Als Politikerin dabei zu sein gibt mir die Möglichkeit zu veranschaulichen, wie der Bereich der Mobilität feministisch gedacht und wie nachhaltig sowie zukunftsorientiert dieser gestaltet werden kann. (Nelly Waldeck)

Wir sind dabei, weil wir als Unternehmerinnen die Herausforderungen der Frauen in Wirtschaft und Wissenschaft kennen gelernt haben. Gerne möchten wir die Ziele und Ideen der Veranstaltung mit einem Büchertisch unterstützen. (Henrica Ostermann & Tanja Nagelpusch | Buchhandlung Buchfink)

#schoolandscience – Flensburger Campustag für Schüler*innen!

Mit #schoolandscience und den dazugehörigen Campustagen fördern wir den generationsübergreifenden Austausch zwischen Schüler*innen und innovativen Frauen in der Wissenschaft.

Dieses Mal besuchte die 10te Klasse der Jes Kruse-Skolen die zwei Wissenschaftlerinnen Prof. Dr. Brigitte Clausen und Laura Korock auf dem Flensburger Campus. Mit der Professorin Brigitte Clausen von der Hochschule Flensburg tauchten die Schüler*innen ab in die Welt der Werkstofftechnik und erforschten zusammen, welche unterschiedlichen Eigenschaften ein Becher auf einmal mit sich bringt, wenn das Material zwischen Metall, Papier und Plastik wechselt.

Bei Laura Korock von der Uni Flensburg ging es hingegen um ihr Dissertationsthema „Humor am Arbeitsplatz“. Hier bekamen die Schüler*innen nicht nur einen Einblick darin, was es heißt eine Doktorarbeit zu schreiben, sie lernten, durch einen an die Dissertation geknüpften Test, ebenfalls ihren eigenen Humorstil kennen.

Neben neuen Forschungs- und Themengebieten bekamen die Schüler*innen außerdem einen Eindruck davon, wie die beiden Wissenschaftlerinnen überhaupt ihren Weg in die Wissenschaft gefunden haben.

Abb.: So sah es bei #schoolandscience in Flensburg aus! Mit dabei: Laura Korock (re.) und die Vorstellung ihrer Forschungsarbeit zu „Humor am Arbeitsplatz“ (Foto: WINnovation)



WINnovation Talk mit Caro Hoeschle

Anfang November haben wir uns mit der Meeresbiologin, Caroline Hoeschle, von "Weniger ist Meer" über die Verschmutzung der Meere durch Mikroplastik ausgetauscht.

Als passionierte Seglerinnen haben sie und Lauren Gräterich dieses Citizen-Science-Projekt ins Leben gerufen, um über die Auswirkungen von Mikroplastik aufzuklären und mehr Daten zu diesem Phänomen zu sammeln. Die Idee kam den beiden Flensburgerinnen als sie gemeinsam mit Arved Fuchs auf der Dagmar Aaen in der Arktis unterwegs waren. Vor Ort erklärte sie uns, wie sie mit traditionellen Segelschiffen und selbstgebauten „Mantra-Trawls“, die wie große Filter funktionieren, die Meeresoberfläche nach Mikroplastik untersuchen.

Und dies tun die beiden nicht allein, denn ein wichtiger Teil des Projekts ist die Einbindung möglichst vieler interessierter Bürger*innen im Rahmen der jährlich stattfindenden Manta-Trawl-Woche. Die Bürger*innen kommen an Bord, um gemeinsam mit den Traditionsseglerinnen und anhand einer durchdachten Methodik Mikroplastik einzusammeln und dann anschließend zu untersuchen.

Caro betonte, dass jede*r willkommen sei, sich am Projekt zu beteiligen und selber aktiv zu werden. Freiwillige Hände sind gern gesehen und wer Lust hat kann entweder selber einen Trawl mit an Bord nehmen oder im Juni an einer der Segelfahrten teilnehmen.

Abschließend gab es dann noch eine angeregte Diskussion mit dem Publikum in der vollbesetzten NORDER147 über die Frage was jede*r Einzelne*r tun kann, um den Konsum von Plastik im Alltag zu reduzieren.

Abb.: Volles Haus und tolle Gespräche beim WINnovation Science Talk in der NORDER147 mit Caro Hoeschle (Fotos: ISO K Medien)

4. START-UP NEWS

UND AUSZEICHNUNGEN DER BETREUTEN START-UPS

Da die Guten Nachrichten unserer betreuten Start-Ups nicht abnehmen und auch in diesem Bericht ihren Platz finden sollten, erweitern wir unseren Tätigkeitsbericht um den Abschnitt „Start-Up News und Auszeichnungen“.

Aktuelle Start-Ups

Yannik Pfeiffer und Thies Boysen konnten mit ihrem Vorhaben **Beyond Education**, einem digitalen Tool zur Unterstützung von Lehrkräften, die Jury des **GATEWAY49-Accelerators** überzeugen. Im Rahmen des GATEWAY49-Accelerators hat das Team Zugang zu 30.000 Euro finanzieller Förderung, sowie einem 9-monatigen Workshop- & Trainingsprogramm erhalten.



Das Gründerteam Adrian Sawari und Julian Seiffert haben mit ihrem Gründungsprojekt **GYFF** erfolgreich das **Gründungsstipendium Schleswig-Holstein** einwerben können. Mit GYFF wollen die zwei Gründer eine vollumfängliche und automatisierte Aktienanalyse in einer App anbieten. Zusätzlich hat das Flensburger Gründungsteam es in das Finale des landesweiten **Überflieger Wettbewerbs** in der Kategorie Early Stage geschafft.



Die nachhaltigen & sozialunternehmerischen Ideen der 5 Flensburger Teams **endlich!**, **lunamove**, **Utopienwerkstatt Film**, **W-ALLE** & **S4S** wurden mit jeweils bis zu 2.000 Euro im Rahmen des **Yoowedoo-Ideenwettbewerbs 2023** gefördert.



Die beiden Gründerinnen Bianca Kreber und Anna Teichmann konnten mit ihrem Vorhaben „**S4S - Auftrieb für Alle**“ zudem 12.500 Euro beim **Matchathon** des BMBF „Gesellschaft



Abb. li.: *Beyond Education mit einem Presseartikel in der SH:Z (Foto: SH:Z / Dewanger)*

Flensburger Start-up will Lehramts-Referendaren das Leben leichter machen

Von Ove Jensen | 14.03.2023, 06:56 Uhr



Unterrichtsmaterialien online austauschen und Hilfe bei der Unterrichtsplanung erhalten – mit diesem Angebot hat ein junges Flensburger Unternehmen schon mehrere hundert Lehrkräfte als Kunden gewonnen.



Abb. re.: *FENIX-Philipp mit Claus Ruhe Madsen auf der StartUp SH Summit in Kiel (Fotos: Jan Konitzki)*

der Innovationen – **Impact Challenge an Hochschulen**“ einwerben.

Philipp Huber hat mit seinem Start-Up **fenix composites** im vergangenen Jahr viel erlebt. Einen Moment, bei dem wir dabei sein durften, war die **StartUp SH Summit**, auf der Philipp auch als Teil des Bühnenprogramms und Aussteller mit seinem Start-Up eingeplant war. Daneben war auch noch Zeit für einen persönlichen Austausch mit Claus Ruhe Madsen, **Wirtschaftsminister** in Schleswig-Holstein, in dem sie auch eine **Probefahrt** für das fast fertige Rennrad-Projekt aus recycelter Carbonfaser aushandelten.



Alumni Start-Ups

Neue Gründungsideen entstehen zu lassen, ist das eine – aber auch immer wieder auf unsere schon hervorgegangenen Start-Ups zurückzukommen und die Community greifbarer zu machen, das andere. Durch die vielfältigen, praxisnahen Formate im JZF haben wir immer wieder gute Gelegenheiten, das Wissen und die Erfahrungen von unseren „älteren“ Start-Ups auch den jüngeren Start-Ups (to be) nahezubringen.

So konnten wir **BlackBox Classics** – Oldtimervermietung, -werkstatt und -teilehändler – zum Thema Unternehmensaufbau im Rahmen der Lehrveranstaltung „Unternehmensnachfolge“ als ein Praxisbeispiel hören. **Neox Studios** und **Fleno**, die beide in der lizezwei – dem Technologiezentrum beheimatet sind, konnten wir zu den Besuchen von Staatssekretär im Bildungsministerium SH, Guido Wendt, und Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck einbinden, um zu zeigen, was eben aus den Start-Ups vom Campus in ein paar Jahren auch so werden kann.

Wir beobachten natürlich auch die Entwicklungen unserer aus uns hinaus gewachsenen Start-Ups. So haben wir uns beispielsweise sehr über Entwicklungen in 2023 bei **Encentive** und **IO Dynamics** gefreut.



Kontakt bei Fragen zu den Start-Ups:
Support-Team im Dock1
dock1@venturewaerft.com

Neue Möglichkeit: WEscholarship

Auch wenn das hier noch keine Start-Ups bisher betroffen hat, so wollen wir an dieser Stelle umso mehr unsere weiblichen Gründerinnen ermutigen und für unser gemeinsames **WEscholarship** in Schleswig-Holstein aufmerksam machen!

Die Flensburger Hochschulen haben sich 2023 erfolgreich auf das Förderprogramm **EXIST-Women** des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz bewerben können. Im Rahmen des Förderprogramms werden ab Januar 2024 6 angehende Gründerinnen mit Bezug zu den Flensburger Hochschulen gefördert. Die Gründerinnen durchlaufen ein 12-monatiges Qualifizierungsprogramm und einen Mentoring-Verlauf, erhalten einmalig Sachmittel in Höhe von 2.000 Euro und können optional ein 3-monatiges Stipendium im Rahmen von EXIST-Women in Anspruch nehmen. Im nächsten Jahresbericht können wir dann bestimmt tolle Geschichten an dieser Stelle berichten!

Abb.: *Visual zum Bewerben des WEscholarships in den sozialen Medien (Mikkelsen)*

Kontakt:
Dr. Kirsten Mikkelsen
kirsten.mikkelsen@uni-flensburg.de

5. PUBLIKATIONEN & VORTRÄGE

WISSENSCHAFTSKOMMUNIKATION UND TRANSFER

Im Jahr 2023 konnte das JZF 7 Publikationen und 9 Fachvorträge realisieren, um den Wissenstransfer weiter voranzubringen und auch überregional wirken zu können.

PUBLIKATIONEN

Behrends, T. / Binder, L. (2023): **Service Learning als Element einer betriebswirtschaftlichen Mittelstandslehre. Ein Fallbeispiel: Das Flensburger „Service Learning Projekt“**, erschienen in: Flensburger Hefte zu Unternehmertum und Mittelstand, No. 20, herausgegeben vom Jackstädt-Zentrum Flensburg. <http://hdl.handle.net/10419/268461>

Ebbers, I. / Frenz, F. (2023): **Chancen und Herausforderungen eines Entrepreneurship Education-Landeskonzeptes für die schulische Berufsorientierung**, erschienen in: Knickrehm, B. / Fletemeyer, T. / Ertelt, B.J. (Hrsg.): Berufliche Orientierung und Beratung, Wiesbaden: Springer VS, https://doi.org/10.1007/978-3-658-40601-1_5

Budde, J. / Ebbers, I.: **Identifizierende geschlechtliche Adressierungen in pädagogischer Praxis – Zwischen Differenzkonstruktionen, Handlungsnotwendigkeit und Postfeminismus**, erschienen in: ZDfm – Zeitschrift für Diversitätsforschung und -management, 1+2-2023, S. 123-127. <https://doi.org/10.3224/zdfm.v8i1-2.12>

Fichter, K. / Neumann, T. / Clausen, J. / Widrat, A. / Pantermöller, A. / Kelkar, O. / Appel, S. A. (2023): **GreenTech Made in Germany – Best Practice Geschäftsmodelle zur Erschließung grüner Wachstumsmärkte**. Herausgeber MHP Gesellschaft für Management- und IT-Beratung mbH. <https://www.mhp.com/de/insights/was-wir-denken/greentech-made-in-germany-2023>

Neumann, T. (2023): **Are greener start-ups pf superior quality? The impact of environmental orientation on innovativeness, growth orientation, and international orientation**. Journal of Innovation and Entrepreneurship, 12, 60. <https://doi.org/10.1186/s13731-023-00330-y>

Neumann, T. (2023): **The Impact of Green Entrepreneurship on Economic, Social, and Environmental Development**. Dissertation. <https://doi.org/10.13140/RG.2.2.14735.15523>

Selck, K., Albert, T. & Niebuhr, O. (2023): **„And miles to go before...“ – Are vocal-effort levels in speech adjusted to VR communication distances?** In: Niebuhr O. & Svensson Lundmark, M. (eds), Proc. 13th Nordic Prosody Conference: Applied and Multimodal Prosody Research, Sønderborg, Denmark, 176-189. <https://doi.org/10.2478/9788366675728-015>

FACHVORTRÄGE

Vortrag mit dem Titel **„Women’s Entrepreneurship – Why even bother“** an der Seoul National University of Science and Technology, Februar 2023 (Mikkelsen)

Vortrag mit dem Titel **„The Impact of Interdisciplinary Entrepreneurship Education on Students’ Entrepreneurial Mindset“** auf der 3E Konferenz des European Council for Small Business and Entrepreneurship (ECSB), Aarhus, Mai 2023 (Frenz, Mikkelsen)

Vortrag mit dem Titel **„Auswirkungen eines Landeskonzeptes für Entrepreneurship Education auf das Entrepreneurship Education-Ökosystem am Beispiel Schleswig-Holsteins“** auf der Entrepreneurship Education Fachkonferenz des Landes Niedersachsen, Hildesheim, Mai 2023 (Frenz)

Vortrag mit dem Titel **„Women’s Entrepreneurship – Support...aber wie?“** auf dem EXIST Treffen des BMWK, Braunschweig, Juni 2023 (Mikkelsen)

Workshop **„Diversity & Innovation“** auf der ISPIM Conference, Juni 2023, Ljubljana (Mikkelsen, Langholz-Kaiser)

Vortrag mit dem Titel **„Political Entrepreneurship Education. Initial Definitional and Methodological Approaches“** auf der SIATE-Konferenz an der Pädagogischen Hochschule Freiburg, Freiburg, September 2013 (Ebbers, Frenz)



Abb.: Keynote mit dem Titel **„Changing Minds – Wie Frauen das Gründungsökosystem neu definieren“** zur Eröffnung der Female Entrepreneurship Week der HAW Hamburg, November 2023 (Mikkelsen)

Podiumsdiskussion mit dem Titel **„Entrepreneurship in Unexpected Places: How to Foster Vibrant Ecosystems in Small Cities“** auf dem Global Entrepreneurship Congress (GEC) des Global Entrepreneurship Network (GEN) in Melbourne (Australien), September 2023 (Jordt); auch online verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=x5UK0wi2Uj8> (Achtung: Veranstalter haben den Titel mit der Session von David Audretsch vertauscht)

Keynote mit dem Titel **„Changing Minds – Wie Frauen das Gründungsökosystem neu definieren“** zur Eröffnung der Female Entrepreneurship Week der HAW Hamburg, November 2023 (Mikkelsen)

Vortrag mit dem Titel **„Handwerkerin und stolz drauf. Changing Minds – doch wessen?“** auf der Netzwerkveranstaltung der HWK, Schleswig, November 2023 (Mikkelsen)

6. PROJEKTE & STUDIEN

DRITTMITTEL UND WISSENSTRANSFER

Gemeinsam mit unserem Netzwerk aus Forschung und Praxis arbeiten wir in Projekten rund um die Themenfelder Unternehmensgründung und Mittelstand. Im Jahr 2023 hat das JZF in 10 drittmittelfinanzierten Forschungs- und Transferprojekte gearbeitet; zudem wurde ein Gründungsstipendium betreut.

DRITTMITTELPROJEKTE

@ventureDock, gefördert durch Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), Juni 2020 bis Mai 2024 (Berg, Cig, Ebbers, Frenz, Jordt, Mikkelsen, Pohlmann, Redepenning, Schmitt)

ARTEMIS, gefördert durch Interreg 6A Deutschland-Danmark, Verbundprojekt mit der SDU Sonderburg (Leadpartner und den Projektpartnern Hochschule Flensburg, Wirtschaftsförderung Nordfriesland, Wirtschaftsförderung Rendsburg-Eckernförde, Sønderborg Vækstråd, Business Aabenraa und Mind Factory by Ecco, Juni 2023 bis Mai 2026 (Ermer, Mikkelsen)

EU-REACT: StartUp Schleswig-Holstein - Teilprojekt **Green Entrepreneurship**, gefördert durch EU.SH Landesprogramm Wirtschaft, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus mit REACT Mitteln, Januar 2022 bis Juni 2023 (Cig, Neumann, Selck, Thiesfeld)

EU-REACT: StartUp Schleswig-Holstein - Teilprojekt **Women's Entrepreneurship - WEstartUpSH**, gefördert durch EU.SH Landesprogramm Wirtschaft, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus mit REACT Mitteln, Januar 2022 bis Juni 2023 (Ebbers, Mikkelsen, Korock)

IDEEE. Schule: Innovation / Democracy / Entrepreneurship / Empowerment / Education, gefördert durch die Bundeszentrale für Politische Bildung, August 2021 bis Februar 2023 (Berg, Ebbers, Frenz)

StartUp SH 2.0: Innovation für Schleswig-Holstein wirtschaftlich nutzen – Mittelstand von morgen aufbauen – Folgeprojekt - Part HSFL: **Green & Impact Entrepreneurship**, gefördert durch EFRE-Mittel im Landesprogramm Wirtschaft, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus, Juli 2023 bis Mai 2026 (Cig, Jordt, Ludewig, Redepenning)

StartUp SH 2.0: Innovation für Schleswig-Holstein wirtschaftlich nutzen – Mittelstand von morgen aufbauen – Folgeprojekt - Part EUF: **Women's Entrepreneurship - WEstartUpSH**, gefördert durch EFRE-Mittel im Landesprogramm Wirtschaft, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus, Juli 2023 bis Mai 2026 (Ebbers, Mikkelsen)

TeStUp: TechStartUp@HS-Flensburg – Das StartUp-Village für technologische Produkte der Hochschule Flensburg, gefördert im Rahmen des Förderprogramms „Forschung an Fachhochschulen“ durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), April 2020 bis September 2025 (Fustmann, Müller mit Looks / Manoharan)

Werkstatt für internes Unternehmertum in Familien-KMU, GrinSHplus - Ergänzung zum Projekt GrinSH – Grenzland Innovativ Schleswig-Holstein, gefördert durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein, Januar 2018 bis Juni 2023 (Albert)

WINnovation: Women in Innovation - Erhöhung der Sichtbarkeit von innovativen Frauen in Wissenschaft und Wirtschaft in Schleswig-Holstein, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Dezember 2021 bis November 2024 (Duntze, Jordt, Korock, Langholz-Kaiser, Mikkelsen, Redepenning)

Gründungsstipendien

Die im Dock1 Inkubator betreuten Gründungsideen waren auch in den vergangenen Monaten wieder erfolgreich unterwegs. Im Berichtszeitraum wurden die folgenden Start-Ups aus dem Bundesland-eigenen Gründungsstipendium SH unterstützt:

Das geförderte Projekt vom Flensburger Campus:
■ GYFF (Cig, Selck)

Mehr über Projekte und Studien erfahren?
» Auf der Website finden sich auch Informationen zu bereits beendeten Projekten und abgeschlossenen Studien.



WEITERE PROJEKTE, STUDIEN & WISSENSTRANSFER

Wir arbeiten und wirken für die Region! Neben Drittmittelprojekten und Aktivitäten in der Lehre gibt es im JZF weitere vielfältige Initiativen und Formate, die für Sichtbarkeit und Interaktion mit unseren Zielgruppen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Studierenden stehen und so unser Netzwerk aus Forschung und Praxis bereichern. Nachfolgend haben Sie einen Einblick in diese Arbeit - nach Monaten sortiert.

Teilnahme an den zweiwöchentlichen **Vorstandstreffen StartUp SH e.V.**, digital (Ebbbers, Jordt)

Teilnahme an den monatlichen **StartUp SH Connect!** Netzwerkaustauschen, digital (Cig, Neumann, Selck, Thiesfeld)

JANUAR

Netzwerkaustausch im CampusCareer mit dem **Schutzengel e.V.**, Januar 2023 (Reimer, Schröder)

Austausch und Arbeitstreffen im CampusCareer mit der **Arbeitsagentur Flensburg** (Schröder)

Soundingboard **CreateF x Gründerplattform**, Gründerinnenreise & Dokumentation, Januar bis Mai 2023 (Mikkelsen)

Podcast **„Ideencouch – Mindset“**, Everest GmbH (Mikkelsen)

Podcast **„StartUpSH – WeststartUpSH“**, WTSH (Mikkelsen)

Kurzinterview zum Gründungsradar mit Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V., Telefon (Jordt)

Antragsvorbereitung eines Interreg-Drittmittelprojekts **„FoodCircular“** mit der TH Lübeck und dem University College Odense (UCL Business Academy und Professional College), Januar bis September 2023 (Jordt)

Teilnahme an **Jahresplanung StartUp SH e.V.**, Vorstandsmeeeting zur Weiterentwicklung des Vereins, Kiel (Ebbbers, Jordt)

FEBRUAR

Teilnahme am **5. Innovations- und Technologieforum Schleswig-Holstein (ITF.SH)** - Neue Innovationsimpulse im Rahmen der EFRE-Förderperiode 2021-2027, Kieler Landtag (Jordt, Schröder)

Research Trip Seoul, South Korea, **„Entrepreneurial Eco-System & Women's Entrepreneurship“** (Berg, Mikkelsen)

Austausch des StartUp SH e.V. Vorstands mit **Friederike Kampschulte und Dr. Bernd Roß** im Bildungsministerium SH, Kiel (Jordt)

Kooperationsaustausch mit der **P.H. Petersen Saatzucht Lundsgaard GmbH**, online (Schröder zusammen mit Hacker)

Netzwerkaustausch im CampusCareer im Rahmen der Erfolgsmannschaft mit der **Flensburger Wirtschaftsschule HLA** (Reimer, Schröder)

Arbeitstreffen im CampusCareer mit der **Together Marketing Helmut Nissen e.K.** (Reimer, Schröder)

Besuch bei ORION zur Vorbereitung des gemeinsamen Employee Experience Design Projekts (Reimer)

Vortrag mit dem Titel **„WINnovation & WEstartUpSH“** beim **Gleichstellungsausschuss** der Stadt Flensburg (Mikkelsen)

Veröffentlichung der Bildungsprodukte aus dem drittmittelgeförderten Projekt **„Politische Bildung trifft Unternehmergeist (iDEEE.schule)“**, abrufbar auf der Website der Hermann Ehlers Stiftung und Akademie (Berg, Ebbbers, Frenz)

Austausch mit der **Innovationsberatung der WTSH**, Jan Cornils, zu den **Landes-Förderprogrammen für Hochschulen** im Bereich Gründung / Start-Ups, online (Albert, Jordt, Müller, Schröder)

Teilnahme am **VentureWærft-Workshop** zur Weiterentwicklung der Dachmarke, Niebüll (Jordt, Ludewig)

Netzwerkaustausch im Rahmen des StartUp SH e.V. Vorstandes mit der **Buhck-Gruppe**, digital (Jordt)

Austausch zur weiteren Zusammenarbeit im Rahmen der **Stimme, Dr. Oliver Niebuhr** von der SDU, Flensburg (Jordt, Redepenning)

Teilnahme am **Arbeitskreis Sustainable Entrepreneurship des FGF e.V.**, Hannover (Thiesfeld)

Teilnahme am **GATEWAY49 x Flensburg - Auftakt des Flensburger Satelliten** im Technologiezentrum Flensburg (Jordt)

MÄRZ

Kooperationsaustausch im CampusCareer mit **Franziska Rieve vom Praktikumsnetzwerk Westküste**, online (Reimer, Schröder)

Podcast **„Equalizer – Gründerinnenpodcast (37)“** (Mikkelsen)

Kooperationsaustausch im Rahmen der Lehrveranstaltung **„Consulting und Changemanagement in Organisationen“** mit dem **Hospizdienst Angeln e.V., Ingram Micro Services GmbH, Kindertagesstättenwerk im Kirchenkreis Schleswig-Flensburg, Kreisjugendring Schleswig-Flensburg e.V., P.H. Petersen Saatzucht Lundsgaard GmbH, Windmühle „Hoffnung“**, Flensburg / Gelting / Grundhof / Munkbrarup / online (Schröder zusammen mit Hacker)

Intensivierung der Einbindung von TeStUp-Inhalten und Methoden in Lehrveranstaltungen aller Fachbereiche der Hochschule Flensburg: **Anreicherung bestehender Veranstaltungen mit Gründungs-Planspielen, Pitching-Workshops und Innovations-Techniken** (Ideen- und Prototyp-Entwicklung), Flensburg (Fustmann, Müller)

Austausch und Weiterbildung zu **Experience Design, Kaospilot School**, Aarhus (Dänemark) (Reimer)

Vorträge und Workshops zu **„Choose your goals“** auf den Azubicamps der Erfolgsmannschaft, Flensburg Akademie, März und September 2023 (Reimer)

Teilnahme an meta-IFIF-Event **„Sag mir, wo die Frauen sind – Was tun für die Sichtbarkeit innovativer Frauen in Deutschland?“**, Frankfurt am Main (Duntze)

Teilnahme an der **Auswahlkommission zum Gründungsstipendium SH**, Kiel (Jordt, Selck, Thiesfeld)

Teilnahme an **politischen Gesprächen** im Rahmen des StartUp SH Vorstands, **Arbeitsgruppe Wirtschaft der CDU Landtagsfraktion**, Kiel (Jordt)



Abb.: Dr. Kirsten Mikkelsen beim Podcast **„Equalizer – Gründerinnenpodcast (37)“** mit Heidrun Twesten und Marlis Jahnke (Foto: Mikkelsen)

Teilnahme an **politischen Gesprächen** im Rahmen des StartUp SH Vorstands, **SSW Landtagsfraktion**, Kiel (Jordt)

Teilnahme am **GATEWAY49 Accelerator Meeting** mit Wirtschaftsminister Claus Ruhe Madsen, Lübeck (Jordt)

APRIL

Antragsvorbereitung eines Interreg-Drittmittelprojekts **„Business DE-DK“** im CampusCareer mit der Wirtschaftsförderung Nordfriesland und der Tønder Kommune / Erhvervsråd, online und Husum (Schröder)

Kooperationsaustausch mit Chantal Mahlen und Katja Kormann von der **MLP Finanzberatung SE**, Flensburg (Schröder)

Teilnahme an **internen Meetings zur „Team Academy“**, Flensburg und digital, April bis Dezember 2023 (Fustmann, Jordt, Ludewig, Müller)

Teilnahme an **VentureWærft-Treffen**, digital (Cig, Jordt)

Teilnahme an der **EMERGE Staff Week und Vorstellung der JZF und CampusCareer Projekte** an der Neapolis University Paphos (Reimer)

MAI

Teilnahme am Auftakt **Expert*innenkreis „Sichtbarkeits-Index“** von #InnovativeFrauen, digital (Jordt)

Teilnahme am **Barcamp** im Technologiezentrum Flensburg (Jordt)

Teilnahme am **monatlichen Call des Global Entrepreneurship Research Networks (GERN)**, digital (Jordt)

Teilnahme am Workshop im WINnovation Mentoring zum Thema **„(Alltags-)Sexismus“** mit Louisa Wiethold und Theresa Kauffeld von Equalista, Lübeck (Duntze)

Teilnahme an der **Einweihung des Neubaus des Technologiezentrum Flensburg und Umbenennung in lisezwei**, Flensburg (Jordt, Mikkelsen, Redepenning, Reimer, Schröder, Thiesfeld)

Teilnahme am **Team-Meeting des Gesamtvorhabens WINnovation**, Lübeck (WINnovation)

Teilnahme am **meta-IFIF-Online-Vernetzungstreffen**, digital (Duntze, Langholz-Kaiser)

Teilnahme am GATEWAY49-Workshop **„Diversitätssensible Kommunikation“** mit Raphael Jancen, digital (Jordt, Redepenning)

Teilnahme am **Sondierungstreffen zum SH-Verbund im „Leuchtturmwettbewerb Startup Factories“** der EXIST-Förderlinie, digital (Ebbbers, Jordt, Mikkelsen, Ludewig)

JUNI

Teilnahme am **EXIST Workshop**, Braunschweig (Jordt, Mikkelsen)

Teilnahme an der **ISPIM Konferenz**, Ljubljana (Slowenien) (Duntze, Jordt, Langholz-Kaiser, Mikkelsen)

Teilnahme am **Waterkant Festival**, Kiel (Duntze, Jordt, Korock, Mikkelsen, Redepenning, Tužnik)

Teilnahme an der **10. Mitgliederversammlung des StartUp SH e.V.**, Flensburg (Cig, Jordt, Mikkelsen, Neumann, Thiesfeld)

Teilnahme am **INE-Netzwerktreffen**, Flensburg (Cig)

Teilnahme am **GATEWAY49-Workshop „Digital Sales I“**, digital (Cig)

Antragsvorbereitung eines DAAD SDG Partnerships Drittmittelprojektes „**CESAR**“ gemeinsam mit dem Afrika-Zentrum (Centre for Business and Technology in Africa - CBTA) der Hochschule Flensburg, digital (Jordt, Müller zusammen mit Kühn und Pfaffenberger)

JULI

Austausch im CampusCareer mit dem **Referat für Ausbildung und Studium von NORDMETALL Verband der Metall- und Elektroindustrie e.V.**, online (Schröder)

Teilnahme am **GATEWAY49-Workshop „Digital Sales II“**, digital (Cig)

Teilnahme am **GATEWAY49-Workshop „Presse- & Öffentlichkeitsarbeit“**, digital (Cig, Duntze)

Teilnahme am **Vorbereitungsgespräch zur Unternehmensnachfolge Initiative des Landes Schleswig-Holstein** unter der Schirmherrschaft von Julia Carstens, Staatssekretärin im Wirtschaftsministerium, Kiel (Jordt)

AUGUST

Durchführung eines **Professional Development Workshop (PDW) für die Organizational Development & Change Division der Academy of Management** auf dem Annual Meeting der AOM, Boston (Reimer)

Teilnahme an der **Roadshow EXIST Gründungstipendium**, digital (Cig, Jordt)

Antragsvorbereitung „WEScholarship“ zu EXIST Women, digital, August und September 2023 (Cig, Jordt, Mikkelsen)

Antragsvorbereitung „Entrepreneurial Culture Change – ECC“ zu DATIpilot, Modul 1 Innovationssprints, Flensburg, August und November 2023 (Jordt mit Plöhn)

SEPTEMBER

Gutachter im Förderwettbewerb „**Grüne Gründungen.NRW**“, Duisburg, September 2023 (Neumann)

Kooperationsaustausch mit der Wolter-Rousseaux Media GmbH zur **JOBWOCHE**, online (Schröder)

Teilnahme an der **nordisch.digital: Netzwerktreffen Digitalisierung** in der lisezwei, Flensburg (Redepenning, Reimer, Schröder)

Erasmus+ Teaching Exchange Week im Bereich Innovation & Sustainability mit Prof. Achilles Karayiannis von der EMERGE-Partneruniversität Neapolis (Reimer)

Teilnahme an der **Infoveranstaltung zu DATIpilot Modul 2 Innovationscommunities**, digital (Jordt)

Teilnahme am **VentureWærft-Meeting** in der lisezwei, Flensburg (Cig, Jordt, Mikkelsen)

Teilnahme am **GATEWAY49-Workshop „Business Case & Investitionen“**, digital (Cig)

Stand der Gründungsunterstützung beim Markt der Möglichkeiten im Rahmen der Einführungswoche an der **Europa-Universität Flensburg**, Flensburg (Redepenning, Tužnik, Cig, Pohlmann, Frenz)

Stand der Gründungsunterstützung beim Markt der Möglichkeiten im Rahmen der TOP Woche der **Hochschule Flensburg**, Flensburg (Redepenning, Tužnik, Cig, Pohlmann, Fustmann)

Teilnahme an der **Vorbesprechung im Team GEN Germany**, digital (Jordt, Ludewig)

Austausch mit dem **Goethe Institut**, Melbourne (Australien) (Jordt, Ludewig)

Teilnahme an der **Vorbesprechung zur Ideen-Jury für die Deutsche Schule Sydney auf dem GEC**, Melbourne (Australien) (Jordt, Ludewig)

Teilnahme am **Pre-GEC Event „The power of early and equitable access to entrepreneurial education“ der Young Change Agents**, Melbourne (Australien) (Jordt, Ludewig)

Teilnahme an der **Jury zur Ideenbewertung der Delegation der Deutschen Schule Sydney auf dem GEC**, Melbourne (Australien) (Jordt, Ludewig)

Teilnahme am **Global Entrepreneurship Congress (GEC)** des Global Entrepreneurship Network (GEN), Melbourne (Australien) (Jordt, Ludewig)

Stand der Gründungsunterstützung bei der **SchatzSuche** im Rahmen der TOP Woche der Hochschule Flensburg, Flensburg (Dock1)

Teilnahme am „**lise Grillen / Ideen LiftOff**“, lisezwei, Flensburg (Jordt)

Teilnahme am **Global Entrepreneurship Research Network Summit** auf dem GEC, Melbourne (Australien) (Jordt, Ludewig)

Teilnahme am **G-Forum** des FGF – Forschungsnetzwerk Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand e.V., Darmstadt (Jordt, Thiesfeld)

Teilnahme an der **Auswahlkommissionssitzung des Gründungstipendiums Schleswig-Holsteins**, Neumünster (Cig)

meta IFIF Netzwerk Event im Rahmen der „Innovative Frauen“-Förderung des DLR, Berlin (Redepenning)

Stand der Gründungsunterstützung bei der **4. KI-Landeskonferenz im Rahmen von nordisch.digital**, Flensburg (Pohlmann, Fustmann, Cig)

OKTOBER

Arbeitstreffen zum neuen **Jobportal** mit Software by Design, Flensburg, Oktober, November und Dezember 2023 (Reimer, Schröder)

Teilnahme am **internen KI-Symposium der Hochschule Flensburg**, Flensburg (Cig)

Teilnahme an der **StartUp SH Vorstandsklausur**, Tannenfelde (Ebbers)

Teilnahme am **Stipendiat*innen Summit des Gründungstipendiums Schleswig-Holstein**, Kiel (Jordt)

NOVEMBER

Kooperationsaustausch mit dem **ONA Zentrum Flensburg** – für Geburt und Familiengesundheit / MdL Uta Wentzel, online (Reimer, Schröder)

Teilnahme am **Kabinengeflüster der Erfolgsmannschaft**, Flensburg, März und November 2023 (Reimer, Schröder)

Teilnahme an der **Auftaktveranstaltung zur Unternehmensnachfolge Initiative des Landes Schleswig-Holstein** in der EDUR Pumpenfabrik, Kiel (Jordt)

Teilnahme an der **Pressekonferenz zur Begutachtung des Hochschulsystems durch den Wissenschaftsrat** mit Wissenschaftsministerin Karin Prien, digital (Jordt)

Teilnahme am **WINspire Innovation Talk - Greta Mostert & #ichgucknichtweg**, Lübeck und digital (Jordt, Redepenning)

Teilnahme an der **StartUp SH Summit**, Kiel (Cig, Ebbers, Jordt, Mikkelsen, Redepenning, Thiesfeld)

Teilnahme an der Veranstaltung „**Gründen mit Recht - Gesellschaftsrecht**“, digital (Cig)

Teilnahme an „**HTGF Academy Websession: Spin-off-Finanzierung - So gelingt es mit dem richtigen Investor**“, digital (Cig)

Teilnahme am **Interview des Bitten & Mads Clausens Fond zu „Development of a world-class startup ecosystem centered in Sønderborg“**, digital (Jordt zusammen mit Bille und Plöhn)

Teilnahme am **Quartalstreffen im Wirtschaftsministerium** im Rahmen von StartUp SH e.V., Kiel (Jordt)

DEZEMBER

Antragsvorbereitung eines DAAD-Drittmittelprojekts „**Rise – Study and Career in Flensburg**“ im Rahmen von FIT – Förderung internationaler Talente, CampusCareer in Kooperation mit dem Internationalen Lern- und Sprachenzentrum der Hochschule Flensburg (Schröder zusammen mit Böhlke-Itzen)

Exkursion mit Studierenden des lehramtsbezogenen Studiengangs Wirtschaft/Politik im Teilmodul „**Wege in die berufliche Selbstständigkeit**“ in Kooperation mit den Kollegen Tobias Rabenau und Gürdal Kilic des Jackstädt-Zentrums der Bergischen Universität Wuppertal, Wuppertal (Ebbers, Frenz)

Austausch mit Prof. Akito Kondo and Prof. Masahiro Nagata der EUF-Partneruniversität Reitaku, Tokio, im Dock1 zur Ausbildung von Studierenden im Bereich Small Business Management und Entrepreneurship, Flensburg (Mikkelsen, Reimer)

Teilnahme an der **efas – das Ökonominnen Netzwerk Jahrestagung** (economy, feminism and science) zum Leitthema „**(K)eine Frage der Ökonomie? Gesundheits- und Pflegearbeit aus feministischer Perspektive**“, Berlin (Duntze)

Teilnahme an der **International Entrepreneurship Education Summit (IEES)** der Hochschule der Medien, Stuttgart (Jordt, Redepenning, Schild, Tužnik)

Teilnahme an der **Pitch-Runde „Innovation on Stage“ zu DATIpilot Modul 1 Innovationssprints** mit dem Antragsvorhaben „**Entrepreneurial Culture Change – ECC**“, Rostock (Jordt zusammen mit Plöhn)

7. AUSGERICHTETE VERANSTALTUNGEN

EVENTS, DIE VOM JZF-TEAM ORGANISIERT WURDEN

Durch unsere unterschiedlichen Drittmittelprojekte und Forschungsthemen im Zentrum finden über das Jahr verteilt auch immer Veranstaltungen statt, die inhaltlich und methodisch ganz verschiedene Zielgruppen ansprechen. Nachfolgend finden Sie eine Rückschau nach Monaten sortiert.

JANUAR

Veranstaltungsreihe mit gemischter Schulklasse (4.-6.) **verschiedener Dänischer Schulen**, Flensburg im Rahmen vom @ventureDock (Berg, Frenz, Tużnik, Redepenning)

Unterstützung von Schüler*innen der **KTS** bei Engagement für die **Deutsche Kinderkrebsstiftung**, Flensburg (Tużnik)

FEBRUAR

Mentoring-Treffen Jahrgang 2022, digital (Langholz-Kaiser)

Kick-Off Mentoring Jahrgang 2023, Lübeck und digital (Langholz-Kaiser)

Team-Meeting des Gesamtvorhabens **WINnovation**, Flensburg (WINnovation)

Dock1 Start-Up Breakfast #1 2023, Flensburg und digital (Selck, Thiesfeld)

MÄRZ

Dock1 Start-Up Breakfast #2 2023, Flensburg und digital (Cig, Selck, Thiesfeld)

Exkursion zur MIND FACTORY by ECCO im Rahmen des @ventureDock Projekts, Tondern (Dänemark) (Berg, Tużnik)

Semester-Abschlussevent im @ventureDock + Kickoff, Flensburg (Berg, Frenz, Tużnik, Redepenning)

APRIL

CampusCareer Perspectives – moderierter Austausch auf dem Campus mit regionalen Unternehmensvertreter*innen und Studierenden rund um die Themen Fachkräftemangel und Recruiting, ausgerichtet durch CampusCareer, April und November 2023 (Reimer, Schröder)

Dock1 Start-Up Breakfast #3 2023, Flensburg und digital (Selck, Jordt)

Gehaltsverhandlungscoaching – vier Seminare für Studierende als Weiterbildungs- und Qualifizierungsveranstaltungen, ausgerichtet durch CampusCareer in Kooperation mit MLP Finanzberatung SE, April / Mai / Juni und Oktober 2023 (Reimer, Schröder)

MAI

Dritte Podiumsdiskussion der Erfolgsmannschaft, Netzwerkveranstaltung mit 150 Teilnehmenden aus Unternehmen und Studierendenschaft im Audimax-Foyer der Flensburger Hochschulen, ausgerichtet durch CampusCareer in Kooperation mit der Flensburg Akademie GmbH (Reimer, Schröder)

Dock1 Start-Up Breakfast #4 2023, Flensburg und digital (Selck, Cig)

Spring Board Event an der SDU, Sonderburg (Dänemark) (Berg)

Netzwerkaustausch aller **WINnovation**-beteiligten Personen, digital (WINnovation)

WINspire Innovation Talk mit Anna Katharina Mangold zu Rechtswissenschaften und Feminismus, Flensburg (Duntze, Langholz-Kaiser)

Studieninfotag x Gründung, Flensburg (Redepenning, Fustmann)

JUNI

Bundesweite Pitch-Serie „**Female StartAperitivo**“ ausgerichtet durch WEstartupSH in Kooperation mit dem Hamburger Investoren Netzwerk (HIN), SH-Event auf dem Waterkant Festival, Kiel (Mikkelsen)

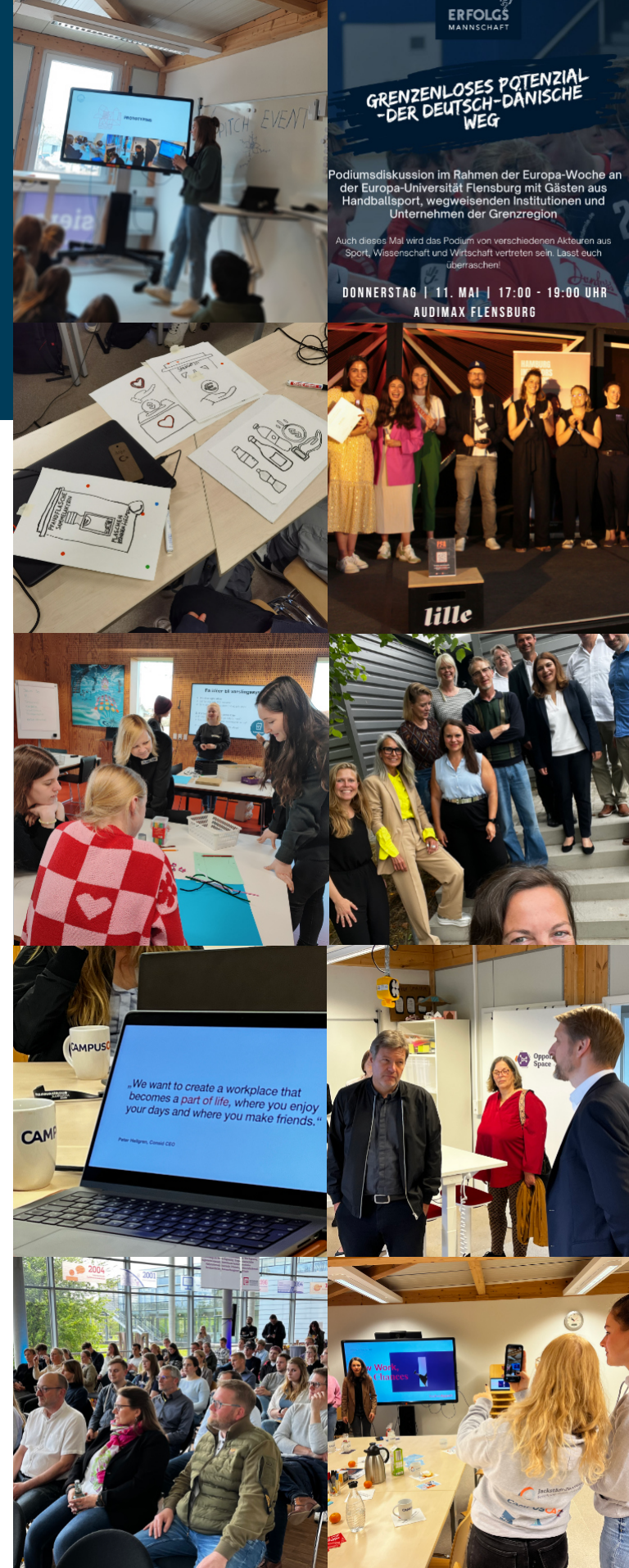


Abb.: Kleine Einblicke in die vielfältigen Veranstaltungen und Formate im Jackstädt-Zentrum Flensburg; der zeitlichen Abfolge von links oben nach links unten, dann rechts oben bis rechts unten sortiert (Fotos: JZF-Fundus bzw. an anderer Stelle angegeben)

Stapellauf – das Dock1 Sommerfest im Dock1, Flensburg (Albert, Cig, Fustmann, Jordt, Ludewig, Neumann, Redepenning, Schröder, Selck, Thiesfeld)

Dock1 Start-Up Breakfast #5 2023, Flensburg und digital (Neumann)

Einführung in das @ventureDock KI-Labor, Flensburg (Tużnik zusammen mit Lübben)

Exkursion zum Waterkant Festival (@ventureDock), Kiel (Fustmann, Jordt, Redepenning, Tużnik)

Exkursion zum Waterkant Festival (WINnovation), Kiel (Duntze, Korock, Langholz-Kaiser, Mikkelsen)

WINnovation Mentoring Treffen, Lübeck und digital (Korock, Langholz-Kaiser)

StartUp Pagode beim Stadtfest FLENSBURG AHØJ, Flensburg (Redepenning)

Exkursion im Rahmen der Lehrveranstaltung Unternehmensführung im Mittelstand zu **GP JOULE**, Reußenköge (Reimer)

Erste Beiratssitzung im Jackstädt-Zentrum, ausgerichtet durch das JZF auf dem Campus (Albert, Behrends, Ebbes, Jordt, Mikkelsen, Müller, Reimer, Schröder zusammen mit Atasoy, Geyer, Kreuzhof, Steffen)

AUGUST

Austausch mit dem Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz Dr. Robert Habeck, Begehung und Netzwerktreffen, ausgerichtet durch das Projekt TestUp (Fustmann, Müller zusammen mit Team TeStUp), mit Beteiligung von Team Dock1 (Ludewig, Redepenning)

Austausch mit Guido Wendt, Staatssekretär im Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur in Schleswig-Holstein, Begehung und Netzwerktreffen im Dock1 (Jordt, Ludewig, Redepenning zusammen mit Team TeStUp)

@ventureDock Summerschool in St. Peter-Ording, St. Peter-Ording (Frenz, Ludewig, Pohlmann, Redepenning)

WINspire Innovation Talk mit Inga Wiele zu „Was bedeutet Leadership?“, St. Peter-Ording (Langholz-Kaiser, Redepenning)

SEPTEMBER

How to LinkedIn – Seminar für Studierende als Weiterbildungs- und Qualifizierungsveranstaltung, ausgerichtet durch CampusCareer in Kooperation mit EY Deutschland, Flensburg (Reimer, Schröder)

Offenes Treffen der Gründungs- und Ideenentwicklungs-Community „**TeStUp BBQ**“, ausgerichtet durch TeStUp –

das Startup Village für technologische Produkte an der Hochschule Flensburg, finanziert durch das BMBF, monatlich seit September 2023 (Fustmann, Müller zusammen mit Team TeStUp)

Business models of micro-entrepreneurs in Southern Africa, ausgerichtet durch das CBTA – Centre for Business and Technology der Hochschule Flensburg in Zusammenarbeit mit dem JZF (Müller zusammen mit CBTA)

Einführung in das @ventureDock KI-Labor, Flensburg (Tužnik zusammen mit Lübben)

WINnovation THINKFEST in den Media Docks, Lübeck (Duntze, Langholz-Kaiser, Mikkelsen, Redepenning)

Workshop „Richtig gute Ideen im Unterricht - Entrepreneurship Education und Design Thinking für (zukünftige) Lehrkräfte“ mit dem @ventureDock, Flensburg (Redepenning)

OKTOBER

Wirtschaftspraktikum von Anna Stoltenberg, ausgerichtet durch das JZF in Kooperation mit der Klaus-Harms-Schule Kappeln, 2.-13. Oktober 2023 (Albert, Cig, Fustmann, Redepenning, Reimer, Schröder zusammen mit dem Fachbereich 2 Energy and Life Science)

Gut vorbereitet zum Traumjob – Gestaltung der Bewerbungsmappe – Workshop für Studierende als Weiterbildungs- und Qualifizierungsveranstaltung, ausgerichtet im CampusCareer (Schröder)

Autumn School mit namibianischen Studierenden zur gemeinsamen Geschäftsmodell-Entwicklung (Fustmann, Müller zusammen mit Schmidt)

Exkursion im Rahmen der Lehrveranstaltung Grundlagen des Mittelstandsmanagements im Masterstudiengang Business Management zu TRIXIE Heimtierbedarf GmbH & Co. KG, Tarp (Schröder)

Ausrichtung eines **2-tägigen Visions- & Missions-Workshops** für ein Gründungsvorhaben aus dem Mittelbau, Flensburg (Cig, Redepenning)

Workshop im **WINnovation Mentoring** mit Anja Ruttkowski-Liebmann zu „Gewaltfreie Kommunikation“, Kiel (Duntze, Korock)

WINnovation Campustag #schoolandscience mit der Jes Kruse-Skolen, Flensburg (Korock, Langholz-Kaiser, Redepenning)

NOVEMBER

Stärken- / Kommunikationsseminar zur individuellen Potentialanalyse, Workshop für Studierende im Campus-Career in Kooperation mit der HORBACH Wirtschaftsberatung GmbH, Flensburg (Reimer, Schröder)



Abb.: Kleine Einblicke in die vielfältigen Veranstaltungen und Formate im Jackstädt-Zentrum Flensburg; der zeitlichen Abfolge von oben nach unten sortiert (Fotos: JZF-Fundus bzw. an anderer Stelle angegeben)

Abb.: Kleine Einblicke in die vielfältigen Veranstaltungen und Formate im Jackstädt-Zentrum Flensburg; der zeitlichen Abfolge von oben nach unten sortiert (Fotos: JZF-Fundus bzw. an anderer Stelle angegeben)



Exkursion im Rahmen der Lehrveranstaltung Innovationsmanagement im Mittelstand zu **Semicron-Danfoss, Flensburg** (Reimer zusammen mit Hinrichsen und Studierenden der EUF und HSF)

My-Digital-Challenge, Wissenschaftliche Leitung der Teilveranstaltung Flensburg, ausgerichtet durch The Bay Areas e.V., Mittelstand-Digitalzentrum Schleswig-Holstein (Müller)

Wochenendworkshop „**IdeaLab**“ des @ventureDocks, Flensburg (Pohlmann, Redepenning, Tužnik)

Ausrichtung **Strategie- und Arbeitsweisen Workshop für Gründungsvorhaben vom Campus**, Flensburg (Redepenning)

WINspire Innovation Talk mit Caro Hoeschle zu „Wissenschaft unter Segeln“, Flensburg (Korock, Langholz-Kaiser)

Team-Meeting des Gesamtvorhabens **WINnovation**, Flensburg (Duntze, Korock, Jordt, Langholz-Kaiser, Mikkelsen, Redepenning)

DEZEMBER

Netzwerkveranstaltung **juleVenture** im Käte-Lassen-Hof in Flensburg, gemeinsam ausgerichtet durch die VentureWærft-Partner (Cig, Jordt, Redepenning, Schröder)

VIELEN DANK

DANKSAGUNG

Wir möchten allen unseren geschätzten Praxispartnerinnen und Praxispartnern als auch Unterstützerinnen und Unterstützern - innerhalb wie außerhalb unserer Hochschulen - unseren aufrichtigen Dank aussprechen. Ihre kontinuierliche Zusammenarbeit, Ihr Engagement und Ihre wertvollen Beiträge haben maßgeblich zum Erfolg unseres Zentrums beigetragen.

Wir sind dankbar für die wertvollen Einblicke, die uns gewährt wurden, und für die Möglichkeit, in partnerschaftlichem Austausch Erfahrungen zu sammeln, unser Wissen zu vertiefen und miteinander zu lernen.

AUSBLICK

Im Verlauf des Jahres 2024 streben wir danach, die Erfolge der vergangenen Jahre fortzusetzen, indem wir unsere Bemühungen um die Förderung der regionalen Wirtschaft in Zusammenarbeit mit den Flensburger Hochschulen aufrecht erhalten und weiter intensivieren.

Es ist uns ein besonderes Anliegen, bestehende Initiativen zu erweitern, neue Ansätze zu entwickeln und Projekte ins Leben zu rufen – möglicherweise sogar in Zusammenarbeit mit Ihnen! Wir sehen einem produktiven Jahr 2024 mit Freude entgegen.



*Abb.: Das Team sagt „Tschüss“ und bis bald!
Foto vom Stapellauf im Juni 2023
(Foto: Anna Lemo)*



Jackstädt-Zentrum
Forschung. Praxis. Zukunft.